

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická

Diplomová práce

**Sitten und Bräuche an der Grenze: Erforschung des
böhmischen und bayerischen Brauchtums und dessen
Transfers**

Bc. Tereza Kárová

Plzeň 2021

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Areálová studia: Bavorská studia

Diplomová práce

Sitten und Bräuche an der Grenze: Erforschung des
böhmischen und bayerischen Brauchtums und dessen
Transfers

Bc. Tereza Kárová

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea KÖNIGSMARKOVÁ, Ph.D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2021

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2021

.....

Poděkování

Chtěla bych tímto poděkovat vedoucí mé navazující diplomové práce, paní Mgr. Andree Königsmarkové, Ph.D. za její užitečné rady, za věnovaný čas a veškerou vstřícnost při zpracování tohoto obsáhlého tématu.

Dále bych ráda poděkovala paní Bc. Leoně Roztočilové, za veškerý věnovaný čas během doplňujících odborných konzultací a neuvěřitelnou vstřícnost během společné práce na jazykové korektuře.

Závěrečné poděkování patří celé mé rodině za veškerou podporu během studia.

Bc. Tereza Kárová

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Begründung des Themas	1
2. Kultur, Traditionen, Bräuche	4
2.1 DIE KULTUR – BEDEUTUNG DER DEFINITION	5
2.2 DIE TRADITION – BEDEUTUNG DER DEFINITION	6
2.3 DIE BRÄUCHE – BEDEUTUNG DER DEFINITION	7
2.4 VOLKSKULTUR UND IHRE KONZEPTE.....	8
3. Lebende oder „leblose“ Traditionen und Bräuche?	10
3.1 DIE BEKANNTESTEN UND GEMEINSAMEN BRÄUCHE UND TRADITIONEN IM TSCHJECHISCH-BAYERISCHEN GRENZGEBIET	13
3.1.1 Die Brauchtümer im Winter	15
3.1.1.1 <i>Der Zeitraum des Advents und Weihnachten</i>	17
3.1.1.2 <i>Das Christkind und die Weihnachtskrippe</i>	27
3.1.1.3 <i>Die Aberglaube und die Bräuche im Winter</i>	29
3.1.1.4 <i>Die Weihnachtsmärkte</i>	31
3.1.2 Die Brauchtümer im Frühling.....	33
3.1.2.1 <i>Die Frühlingsrituale und Aberglauben</i>	35
3.1.2.2 <i>Der Passionswoche</i>	37
3.1.2.3 <i>Das Ostern und heidnisches Osterlied</i>	38
3.1.3 Die Brauchtümer im Sommer.....	45
3.1.3.1 <i>Die Walpurgisnacht</i>	49
3.1.3.2 <i>Die Maibäumen</i>	53
3.1.3.3 <i>Das Pfingsten</i>	56
3.1.4 Die Brauchtümer im Herbst.....	59
3.1.4.1 <i>Die Erntezeit und das Erntefest</i>	60
3.1.4.2 <i>Allerheiligen</i>	62
3.1.4.3 <i>Das Fest des heiligen Martin</i>	64
3.2 WENIGER BEKANNTE BRÄUCHE UND TRADITIONEN, FESTE IM BEREICH DES BAYERNS	66
3.2.1 Die Wallfahrten nach Neukirchen beim Heiligen Blut	68
3.2.2 Richard Wagner Musikfestival in Bayreuth	71

3.3 WENIGER BEKANNTE BRÄUCHE UND TRADITIONEN, FESTE IN DEN GRENZGEBIETEN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK	74
3.3.1 Die Wallfahrten nach Loučim	75
3.3.2 Das Chodenfest in Domažlice	76
4. Der Transfer und die Popularität von Bräuchen und Traditionen in der heutigen Gegenwart	78
4.1 AUSWERTUNG DER FRAGENBOGENERHEBUNG – BRÄUCHE UND TRADITIONEN AN DER TSCHECHISCH-BAYERISCHEN GRENZE	79
4.2 DIE CHANCEN UND PERSPEKTIVEN FÜR DEN TRANSFER IM BEREICH BRAUCHTUM ZWISCHEN BAYERN UND BOHMEN	83
5. Schlusswort	85
<i>Literaturverzeichnis</i>	90
<i>Gedruckte Quellen.....</i>	90
<i>Internetquellen</i>	91
<i>Mündliche Erklärungen.....</i>	91
Resumé	94
Resümee	94
Anlagenverzeichnis	95

1. Einleitung: Begründung des Themas

In dieser Diplomarbeit beschäftigt sich die Autorin mit einem Thema, das eng mit ihrer bisherigen Bachelorarbeit anknüpft. Die Autorin befasst weiterhin im Bereich Kultur und Traditionen, der sich hauptsächlich auf das tschechisch-bayerische Grenzgebiet und auch auf die tschechisch-bayerische Konzeption dieser kulturellen Themen konzentriert. Als das Thema ihrer weiteren Forschung auf diesem Gebiet wählte die Autorin das Thema ***"Bräuche und Traditionen an den Grenzen: Erforschung des böhmischen und bayerischen Brauchtums und dessen Transfers"***.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, die Bräuche und Traditionen und auch Methoden ihres Transfers in der tschechisch-bayerischen Region zu erforschen. Die Autorin möchte ein komplettes Werk vorstellen, das einen umfassenden Überblick über die Traditionen und Bräuche bietet, die während des gesamten Kalenderjahres im Grenzgebiet stattfinden.

Wahrscheinlich ist sich jeder der besonderen und magischen Atmosphäre bewusst, die jedes wichtige Fest begleitet. Wir können uns an verschiedene Düfte, typische Dekorationen oder Farben erinnern, die mit verschiedenen Bräuchen und Traditionen verbunden sind. Unter den wichtigsten Erinnerungen haben wir diejenigen bewahrt, die mit den Feierlichkeiten von Advent und Weihnachten verknüpft sind. Wir alle erinnern uns sicherlich an die Farben und Düfte, die mit der Ankunft von Ostern. In unseren Andenken kehren wir in die Sommermonate zurück, lange und warme Abende und an den Duft von Heu und Stroh, während der Pfingstfeiern. Obwohl es nicht so scheint, sind dies auch Bräuche und Traditionen, die unsere Kultur- und Volksgeschichte prägen. ¹

Die Tradition der Feiertage und verschiedener Bräuche ist seit sehr langer Zeit ein Teil unseres Lebens und des Lebens unserer Vorfahren. Seit Jahrhunderten folgen

¹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland]
[Stand: 20. August 2020]

die Menschen verschiedenen Bräuchen und achten Feste, die mit ihrem Leben verbunden sind. Sie feierten auch Feiertage, um wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse zu ehren.

Die Menschen auf beiden Seiten der Grenze haben viele interessante Bräuche gefeiert und feiern sie immer noch und folgen vielen verschiedenen Traditionen. Die bekanntesten und meistbesuchten Veranstaltungen sind die Weihnachts- oder Ostermärkte in bayerischen Städten sowie die wichtigste Herbstveranstaltung in München, die zweifellos das sehr berühmte Oktoberfest ist. Aber dies sind alle Bräuche, Traditionen und Ereignisse, die schon jetzt ihren Ruhm erfahren, aber es liegt daran, dass sie zu Ereignissen geworden sind, die großen Popularitäten haben und Medienberichterstattung erfahren. Was ist mit anderen Bräuchen und Traditionen passiert? Warum sind andere Traditionen und Bräuche nicht so beliebt wie diese? Dies sind auch Fragen, die die Autorin während ihrer Arbeit stellt und versucht, Antworten darauf zu finden.

Von jeher haben verschiedene Bräuche und Rituale die Menschen eine Art von Spaß und Trost gebracht. In der Vergangenheit waren die Bräuche hauptsächlich mit der Wirtschaft und den Löhnen verbunden. Da frühere Generationen von der Natur abhängig waren, zeigten sie großen Respekt nicht nur für sie selbst, sondern auch für Tiere und Boden, und dies spiegelte sich auch in den Bräuchen unserer Vorfahren wider. Die Volkstraditionen, die hauptsächlich mit dem Land verbunden sind, haben sich jedoch im Laufe der Jahrhunderte geändert. Der Rest der Traditionen besteht nicht nur aus materiellen Gütern wie Kostümen, Ostereiern oder geschnitzten Krippen, sondern auch aus Volksweisheit, Ratschlägen und Lektionen in der Form verschiedene Bräuche, Aberglauben, Rituale oder Bräuche.

Diese Diplomarbeit sollte sich erneut an potenziellen Interessenten für die tschechisch-bayerische Kultur in beiden Teilen des Grenzgebiets richten. Auf diese Weise werden nicht nur die berühmtesten Bräuche oder Traditionen präsentiert, sondern insbesondere jene kulturellen Ereignisse, die uns nicht so bekannt sind.²

² Zum Beispiel sind sich tschechische Bürger weniger bekannter Ereignisse in Bayern nicht so bewusst und umgekehrt.

Ein weiterer Teil besteht darin, das Bewusstsein beider Bereiche für die Ereignisse im aktuellen Kontext zu erweitern. Es konzentriert sich nur am Rande auf die wichtigsten Bräuche und Traditionen, die derzeit auf beiden Seiten der Grenze gefeiert werden, und erinnert an ihre ähnlichen Merkmale. Die Autorin macht auf dieselben Bräuche und Traditionen aufmerksam, die im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet zu finden sind. Sie konzentriert dieser Arbeit nicht nur auf die theoretische, sondern auch auf die praktische Betrachtung. Daher finden wir in dieser Arbeit eine Forschungsanalyse, die die Autorin der Arbeit selbst vor Ort im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet durchgeführt hat.³

Die Autorin dieser Arbeit bietet daher auch einen Blick auf die Unterschiede zu früheren Jahrhunderten oder darauf, ob diese Bräuche in diesen Gebieten bis heute eingehalten werden.

Darüber hinaus bietet die Arbeit einen Überblick über Bräuche und Traditionen in Bezug auf das Kalenderjahr, wie bereits zu Beginn dieses Kapitels erwähnt. Die Autorin wird Bräuche und Traditionen vorstellen, die für beide Parteien bekannt und unbekannt sind.⁴ Während ihrer Arbeit wird die Autorin wertvolle Ratschläge und Erfahrungen nutzen, die sich aus der Zusammenarbeit mit lokalen Archiven, Museen oder Informationszentren ergeben.

³ Insbesondere in bayerischen Städten: Bayreuth, Weiden, Regensburg und auch in den tschechischen Grenzgebieten: *Klatovy, Tachov, Domažlice*.

⁴ d.h. welche Bräuche wir in der Tschechischen Republik und insbesondere in ausgewählten Städten unserer Republik feiern oder welche Bräuche in ausgewählten bayerischen Gebieten gefeiert werden.

2. Kultur, Traditionen, Bräuche

Wenn wir über Kultur, Bräuche und Traditionen im Hinblick auf die aktuelle Situation im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet sprechen wollen, müssen wir uns zunächst auf die Rolle dieser Begriffe in einem gemeinsamen Kontext konzentrieren. Um das ganze Problem besser zu verstehen, ist es wichtig, die grundlegenden Unterschiede zwischen Tradition und Bräuche zu definieren.

Die Traditionen und Bräuche gehörten schon immer und werden der Menschheit gehören. Sie sind einfach untrennbar mit der menschlichen Kultur und Gesellschaft verbunden, und man könnte sagen, dass es Traditionen und Bräuche sind, die die Kultur weitgehend gemeinsam schaffen. Die Bräuche und Traditionen haben sich in verschiedenen Regionen unterschiedlich entwickelt, und deshalb können wir heute verschiedene Formen allerlei Bräuche erkennen.⁵

Auf der anderen Seite besteht Traditionen und Bräuche normalerweise eine direkte Beziehung zu einer Jahreszeit und zur Landschaft. Die Bräuche hoben daher insbesondere wichtige Zeitpunkte hervor - sie wurden oft durch verschiedene Geschichten, Tänze, Lieder oder sogar ungewöhnliche Charaktere dargestellt.⁶

Der religiöse Glaube ist in vielen Fällen auch sehr eng mit Bräuchen und Traditionen verbunden. Von Frühling bis Winter werden im ganzen tschechisch-bayerischen Grenzgebiet nicht nur verschiedene Feiertage gefeiert, sondern auch Traditionen und Bräuche wiederholt, die einen alten Ursprung haben, der mit Christentum und Natur verbunden ist.⁷

⁵ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. August 2020]

⁶ *Lidová kultura a zvyky*. Online. URL: www.steiermark.com/cs/dovolena/kultura-ve-meste-a-zemi/lidova-kultura-a-zvyky [Stand: 10. Februar 2021] Übersetzt von Tereza Kárová

⁷ *Lidová kultura a zvyky*. Online. URL: www.steiermark.com/cs/dovolena/kultura-ve-meste-a-zemi/lidova-kultura-a-zvyky [Stand: 10. Februar 2021] Übersetzt von Tereza Kárová

2.1 Die Kultur – Bedeutung der Definition

Wenn der Begriff "**Kultur**" erwähnt wird, kann sich jeder von uns etwas Sinnvolles vorstellen, obwohl der Begriff nicht spezifisch ist. Wir begegnen ihm schon von der Geburt. Dieser Begriff ist allen Bewohnern des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets bekannt. Alle können diesen Begriff daher sehr genau definieren, obwohl wir nicht in engem Kontakt mit den Deutschen leben.

Daher ist es wichtig, dieses Konzept zuerst zu besprechen und genau zu definieren. Der etymologische Ursprung dieses Begriffs liegt in der Antike. Wortgeschichtlich hat der Begriff „**Kultur**“ seinen Ursprung aus dem lateinischen Wort „**cultura**“⁸, dass sich wiederum auf das Verb „**colere**“ *hinweisen*.⁹

Ein Meilenstein im Verständnis des Kulturbegriffs ist die Arbeit des deutschen Historikers und Rechtsanwalts Samuel von Pufendorf, in der er Kultur gegen die Natur definierte und damit das Aufklärungskonzept der Kultur beeinflusste. Er legt auch großen Wert auf den sozialen Aspekt der Kultur, einschließlich aller menschlichen Kreationen und sozialen Institutionen in diesem Konzept - Sprache, Wissenschaft, Moral, Bräuche, Kleidung und Wohnen.¹⁰

Im 18. Jahrhundert verbreitete sich in dieser Form der Begriff Kultur auch auf die Werke der Aufklärung, die Kultur als einen Bereich realer menschlicher Existenz zeigen, der der Natur entgegensteht. Ein bedeutender Wendepunkt in der Verwendung und im Verständnis des Begriffs Kultur in den Fachwissenschaften findet im 19. Jahrhundert statt und ist mit dem Dresdner Historiker Gustav Friedrich Klemm verbunden, der das Studium und die Bestimmung der schrittweisen Entwicklung der Menschheit in jeder Hinsicht kombiniert.

⁸ *cultura* = Pflege, Ackerbau, Bearbeitung

⁹ *Kultur – eine Begriffsdefinition*. Online. URL: www.college-contact.com/vorbereitung/kulturbegriff [Stand: 10. Februar 2021]

¹⁰ *Kultur. Transkulturalität*. Online. URL: www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/download/materialpool/MFV0104.pdf [Stand: 08. August 2020]

2.2 Die Tradition - Bedeutung der Definition

Das Wort „**Tradition**“ kommt vom lateinischen Begriff „**traditio**“ und bezeichnet die Weitergabe¹¹ von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen u. a. oder das Weitergegebene selbst. ¹²Die Tradition kann auch mündlich oder schriftlich sein. Die Tradition wird im Allgemeinen auf zwei Ebenen wahrgenommen: als kulturelles Erbe und als kontinuierlicher Wertetransfer von Generation zu Generation.¹³

Einerseits bezieht es sich auf den Zustand der Kultur, der zum Teil aus ererbten kulturellen Technologien und Gewohnheiten besteht, andererseits auf den Prozess selbst, den historischen Kulturfluss, in dem sich ständig produktive kulturelle Phänomene übertragen, entwickeln und unproduktiv sterben. Die Tradition arbeitet hier zusammen mit der Innovation, und diese beiden Prinzipien drücken natürlich soziale Tendenzen sowohl zur Stabilität als auch zum kulturellen Wandel aus. Die Tradition, die aus dem Bedürfnis der Menschen als ein Ausdruck der geistigen Schöpfung hervorgegangen ist, die die Menschen gemeistert haben, ist ein wichtiger Moment im Leben jeden Einzelnen und in der Bildung seiner Persönlichkeit.

Das Wort "**Tradition**" wird in verschiedenen Kontexten in der gemeinsamen Sprache verwendet. Es ist die Rede von der Weihnachtstradition, der Tradition der Region, den jüdischen Traditionen, den traditionellen Rollen von Männern und Frauen oder der Tradition des Unternehmens. Wir finden auch Hinweise auf Tradition in den Sozialwissenschaften. Das Interesse der Wissenschaft betrifft hauptsächlich spezifische Formen der Tradition, die jedoch eher marginal sind. Die wissenschaftliche Forschung befasst sich nicht viel mit der Analyse der Tradition auf allgemeiner Ebene.¹⁴

Verschiedene materielle Objekte können zur Tradition werden - Gebäude, Denkmäler, Antiquitäten, Dokumente, literarische Werke, Skulpturen, Gemälde, Werkzeuge, Münzen, Maschinen. Tradition ist auch in Fähigkeiten und Technologien,

¹¹ Das Tradere

¹² Das Traditum, beispielsweise Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche oder Sitten.

¹³ *Tradice*. Online. URL: www.lidovyslovník.cz/index.php?dotaz=tradice [Stand: 10. Oktober 2020] (*Übersetzt von Tereza Kárová*).

¹⁴ *Tradition*. Online. URL: www.de.wikipedia.org/wiki/Tradition [Stand: 10. Oktober 2020]

in Religionen und in der Wissenschaft enthalten. In der Gesellschaft spielt Tradition eine wichtige Rolle in Familien, Kirchen, Bildungseinrichtungen, dem Staat, politischen Parteien.¹⁵

2.3 Die Bräuche - Bedeutung der Definition

„Ein Brauch (von althochdeutsch bruh „Nutzen“, und gehörig zu mittelhochdeutsch „brüchen „brauchen, gebrauchen, verwenden“) oder Usus (von lateinisch uti „gebrauchen“) ist eine innerhalb einer Gemeinschaft entstandene, regelmäßig wiederkehrende, soziale Handlung von Menschen in festen, stark ritualisierten Formen. Bräuche sind Ausdruck der Tradition. Sie dienen ihrer Erhaltung und Weitergabe sowie dem inneren Zusammenhalt der Gruppe (Gruppenkohäsion). Im Gegensatz zu Ritual, Ritus und Kult ist der Brauch weit weniger symbolhaft auf ein „höheres Ziel“ gerichtet, obgleich sich viele Bräuche im Laufe des Kulturwandels aus kultischen Handlungen entwickelt haben.“¹⁶

Das Haupt- und wichtigste Merkmal des Brauchs ist die Traditionalität, was Kontinuität bedeutet. Die Volksbräuche manifestieren sich in relativer Stabilität, sie wurden durch eine Tradition weitergegeben, die zu Kontinuität führte, aber es gab auch präzise entgegengesetzte Tendenzen, die zu Veränderungen führten. Ein charakteristisches Merkmal von Zeremonien und Bräuchen ist ihr Charakter. Sie mischen Elemente, die in verschiedenen historischen Perioden und mit unterschiedlichen Inhalten entstanden sind.

Unterschiedliche Bräuche und Feiertage beeinflussen unser Leben, ob wir es zugeben oder nicht, sie haben einen langen Weg von unseren Vorfahren zu uns zurückgelegt, sie haben allmähliche Veränderungen erfahren, da die Menschen sie an die Zeit, Ort und ihre Bedürfnisse angepasst und in einer Zeit verankert haben, gekennzeichnet durch gewerbliche Industrie und Technologie. Die gerade erwähnte gewerbliche Industrie wertet häufig die wahre Natur der beliebten Weihnachten und Ostern ab. Darüber hinaus haben die Menschen keinen Respekt vor der Natur, die unsere Vorfahren charakterisiert hat. Die heutige globale Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie verschiedenen ausländischen Einflüssen ausgesetzt ist und dass sich beide Kulturen überschneiden und verschwinden.

¹⁵ Bimmer 2001: 445 - 468

¹⁶ *Brauch*. Online. URL: www.de.wikipedia.org/wiki/Brauch [Stand: 05. Oktober 2020].

2.4 Volkskultur und ihre Grundkonzepte

Wir könnten die Kultur als etwas verstehen, was der Mensch selbst geschafft hat. Die Kultur kann für uns Literatur, Theater, Musik, Film oder Kunst sein, aber auch die Bräuche und Traditionen. Die Kultur ist etwas, mit dem man nicht geboren wird, sondern was man lernen muss. Die Volkskultur wird schrittweise geschaffen und von Generation zu Generation zwischen den Menschen weitergegeben. Es wird in Familien, in Schulen, in der Gesellschaft übertragen, und derzeit haben die Medien den größten Einfluss auf die Übertragung. Deshalb sprechen wir von der Volkskultur, die nicht nur regional, sondern auch sozial verstanden wird. Die Kultur wird durch die Sprache übertragen und ist an eine bestimmte Sprachumgebung gebunden.¹⁷

Auf dem Lande und in den Städten sprechen die Menschen unterschiedlich. Auf dem Land ist typisch z.B. die Kultur der Bauern, Handwerker bzw. Hirten, die eine besondere Randgruppe bilden, und mehr Dialekte verwendet werden. In den Städten widmet sich die Studie auch ihrer Aufteilung in soziale Gruppen, wobei Alter, Geschlecht, soziale und materielle Bedingungen, Religion und Bildung berücksichtigt werden müssen.¹⁸

In der heutigen mobilen Welt treffen sich verschiedene soziale Kulturen, die sich durch eine andere Religion auszeichnen und unterschiedliche Rituale haben. Diese Kulturen verstehen sich nicht und daher können soziale Spannungen und Konflikte entstehen. In dieser Diplomarbeit beschäftigt sich die Autorin mit der tschechischen und bayerischen Kultur, macht auf deren Gemeinsamkeiten und auch auf die Unterschiede aufmerksam, die wir in der Wahrnehmung von Volkskultur und Volkstraditionen feststellen.¹⁹

Der Ursprung der Volksbräuche konnte in alten Ritualen gesehen werden. Wenn die Menschen der Naturgesetze nicht verstanden oder Angst vor etwas im Sinne der Naturgesetze hatten, haben sie alles getan, um sich zu verteidigen und an ihren Glauben zu vertrauen. Wir könnten dieses Konzept als Verhaltensmuster einer

¹⁷ *Volkskultur – Definition*. Online. URL: www.dwds.de/wb/Volkskultur [Stand: 05. Oktober 2020].

¹⁸ *Volkskultur*. Online. URL: <http://www.msc-media.at/cms/index.php?SERVICESFACHARTIKELVOLKSKULTUR> [Stand: 18. Oktober 2020].

¹⁹ *Volkskultur*. Online. URL: <http://www.msc-media.at/cms/index.php?SERVICESFACHARTIKELVOLKSKULTUR> [Stand: 18. Oktober 2020].

bestimmten Gemeinschaft verstehen. Wir verhalten uns so, wie sich unsere Eltern, Großeltern, verhalten haben.²⁰

Seit jeher hatten die Menschen das Bedürfnis, sich in der Zeit zu orientieren, nicht nur wegen der landwirtschaftlichen Arbeit, sondern auch um verschiedene religiöse Rituale durchzuführen. Das einzige, worauf sie aufbauen konnten, war die Beobachtung und Zählung der Mondzyklen oder der Zeit, als die Sonne die Erde umkreiste. Es wurden verschiedene Kalender erstellt.²¹

Unsere Vorfahren haben im Kalenderjahr zwei große und bedeutende Perioden wahrgenommen - Weihnachten und Ostern. Je nach Bedeutung kamen weniger wichtige Feiertage hinzu oder nur eine Erinnerung an den Tag der Schutzpatrone der Länder. Diese Gewohnheiten hängen mit dem Leben der Menschen zusammen und wirken sich positiv auf ihre Gesundheit und auch auf ihr Leben aus. Gegenwärtig verschwindet ihre Bedeutung allmählich. Nur Weihnachten und Ostern wirken weiter unverändert. Die übrigen Bräuche wurden nur vor Ort in unterschiedlicher Intensität und thematischer Auswahl gepflegt. Viele von ihnen blieben nur Unterhaltungspunkte, und an anderer Stelle wurden traditionelle Zeremonien in Form von Festen und Feiern im kulturellen Bereich übertragen.²²

Die tschechischen Volksbräuche basieren auf christlichen oder heidnischen Traditionen. Oft unterscheidet es sich bereits heute von Region zu Region und in den Großstädten. Trotzdem sind sie in den Dörfern und in den mährisch-schlesischen Regionen noch sehr lebendig. Die Volksbräuche sind vor allem für den sozialen Zusammenhalt wichtig. Durch unser Handeln und Verhalten zeigen wir, dass wir zu dieser sozialen Gruppe gehören.

²⁰ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. August 2020]

²¹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. August 2020]

²² (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 20. April 2020]

3. Lebende oder „leblose“ Traditionen und Bräuche?

Wenn wir uns auf alle Bräuche und Traditionen aus dem tschechisch-bayerischen Umfeld konzentrieren, die von der Autorin dieser Arbeit erwähnt werden, stellt sich die Frage, ob diese Bräuche noch lebendig sind oder ob es sich um Traditionen handelt, die den Bürgern seit langem kennen sind.

Es ist ein komplexes und schwieriges Thema, das sicherlich mit dem Thema Kultur, kultureller Reichtum oder grenzüberschreitende Beziehungen zusammenhängt. Der Kulturminister Dr. Ludwig Spaenle betonte: *„Lebendige Traditionen wie Musik, Tänze, Bräuche, Feste und Handwerkstechniken halten Bayern im Innersten zusammen und prägen unsere Gesellschaft nachhaltig. Kunst und Kultur haben seit jeher einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung. Die zahlreichen Aufnahmen in das Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes stellen eine großartige Würdigung der Qualität und außergewöhnlichen Vielfalt der Bayerischen Kulturlandschaft dar.“*²³

Die Autorin dieser Arbeit möchte herausfinden, wie die Bewohner auf beiden Seiten der Grenze über Bräuche und Traditionen informiert sind. Einen Teil ihrer Arbeit für diese Analyse hat sie dazu benutzt, damit sie festgestellt wurde, ob einige Traditionen lebendig oder „leblos“ sind und dieses umfassendere Thema, das in der Gegenwart und im modernen Leben auftaucht, weiter diskutieren könnte.

Wie bereits mehrmals erwähnt, leben wir in einem Jahrhundert voller Digitalisierung, Werbung, Medien und Kommerz. Unser Ziel sollte sein, die Traditionen zu respektieren und zu pflegen und nicht als selbstverständlich zu betrachten. Vernachlässigte Bräuche verlieren ihren Glanz und werden vergessen. Wenn wir unseren Kindern oder zukünftigen Generationen etwas über Feste und Traditionen erzählen wollen, sollte es unsere Pflicht oder zumindest unser Wunsch sein, dass Bräuche und Traditionen nicht aussterben.²⁴

²³„Würdigung der Qualität und Vielfalt der Bayerischen Kulturlandschaft“ - 15 Traditionen aus Bayern bundesweit als immaterielles Kulturerbe gewürdigt. Online. URL: www.km.bayern.de/pressemitteilung/10461/nr-477-vom-09-12-2016.html [Stand: 05. Oktober 2020].

²⁴ (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 20. April 2020]

Die Autorin entschied sich, die Möglichkeiten einer Fragebogenumfrage zu nutzen und erstellte dank dieser einen Fragebogen für tschechischsprachige Einwohner (*siehe Anhang Nr. 1*), der sich mit dem Bewusstsein der tschechischen Bürger für Bräuche und Traditionen auf der bayerischen Seite des Grenzgebietes befasst. Der zweite Fragebogen (*siehe Anhang Nr. 2*) funktioniert nach dem gleichen Prinzip, nur dass er in umgekehrter Reihenfolge eingegeben wird.²⁵

Das Ziel dieses Fragebogens sollte es sein, herauszufinden, ob die aktuelle Generation die Traditionen als bekannt oder unbekannt ansieht. Alternativ könnte dieser Fragebogen als nützliche Information für potenzielle Kulturorganisationen dienen, wenn sie kulturelle Traditionen, Denkmäler und Bräuche bewahren oder wiederherstellen möchten. Die Autorin befasst sich im nächsten Teil ihrer Diplomarbeit mit der Auswertung aller Teile der Fragebögen (*siehe Kapitel 4.1*).

Wenn wir uns auf einen Bereich konzentrieren, der möglicherweise das Bewusstsein für kulturelle Bräuche und Traditionen schärfen sollte, können wir die Tatsache nutzen, dass es viele Organisationen gibt, die sich mit diesem Thema befassen. Wenn wir uns auf einen Bereich konzentrieren, der möglicherweise das Bewusstsein für kulturelle Bräuche und Traditionen schärfen sollte, können wir die Tatsache nutzen, dass es viele Organisationen gibt, die sich mit diesem Thema befassen.

Heutzutage ist es möglich, sich vielen Verbänden anzuschließen, die sich für die Erneuerung oder die Bewahrung von Traditionen einsetzen. Zu diesen Zentren und Vereinen gehören Kultur- und Informationszentren oder Freiwilligenverbände, die in den Städten vertreten sind. Das bekannteste Zentrum, das die Zusammenarbeit auf beiden Seiten der Grenze vereint und unterstützt, ist zweifellos *Das Centrum Bavaria Bohemia* im Schönsee.

Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee wurde am Anfang des Jahres 2006 ins Leben gerufen. Das Ziel des Zentrums ist es, das kulturelle Leben der tschechischen und bayerischen Nachbarregionen Oberfranken, Karlsbad, Oberpfalz, Pilsen und auch Region Niederbayern und Südböhmen näher zusammen zu bringen. Darüber hinaus legen sie großen Wert auf eine Vertiefung der tschechisch-

²⁵ d.h. wir sind hauptsächlich am Bewusstsein des bayerischen Bürgers und der tschechischen Bräuche, Traditionen und Kultur interessiert

bayerischen Kultur- und Partnerschaftszusammenarbeit in diesen regionalen Gebieten. Das CeBB fungiert als zweisprachiger Kontakt- und Informationspunkt, als koordinierender und kultureller Plattenteller zwischen den tschechischen und bayerischen Nachbarregionen. Es organisiert auch ein breites grenzüberschreitendes Kulturprogramm und unterstützt den kulturellen Austausch.²⁶

Es ist wichtig zu erwähnen, dass diese aktive Zusammenarbeit und Unterstützung eine sehr willkommene und lohnende Aktivität ist. Die Städte auf beiden Seiten der Grenze können sich aktiver an einem gemeinsamen kulturellen Leben beteiligen oder möglicherweise die Entstehung neuer oder gemeinsamer kultureller Ereignisse und Bräuche initiieren. Diese Tatsache wird von der Autorin der Arbeit als sehr wichtig angesehen. Denn dank dieses gemeinsamen Schritts und möglicher gemeinsamer Organisation neuer Ereignisse, Traditionen und auch dank gemeinsamer Arbeit zur Erhaltung bestehender Traditionen kommt es nicht vor, dass die Jugend die älteren Traditionen und Bräuche vergessen könnte.²⁷

Die Tatsache, dass wir einige Traditionen oder Volkskultur nicht kennen oder dass wir nicht viel über ihre Herkunft wissen, bedeutet es nicht unbedingt, dass sie als vergessene oder tote Traditionen betrachten werden.

Wenn wir uns zu diesem Zeitpunkt auf die tschechische Seite des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets konzentrieren sollten, können wir viele typische Merkmale der Volkskultur und Architektur finden, die definitiv erwähnenswert sind. Die Volksarchitektur ist vor allem auf der tschechischen Seite des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets erhalten geblieben, insbesondere in kleinen Dörfern. Alte Blockhäuser sind noch in *Šumava oder Pošumaví* zu sehen. Wir werden aber auch auf ländliche Volksarchitektur in *Plzeň* stoßen, wie der Bauernhof „*U Matoušů*“ in *Bolevec in Plzeň* oder die klassischen Landhäuser in andere Pilsener Bezirke.

Sie können die historische Bürgerarchitektur an den gewölbten Bürgerhäusern auf dem Platz *Domažlice* bewundern. Diese Bürgerhäuser sind auch im historischen Zentrum von *Horšovský Týn* oder *Plzeň* zu sehen. Sie können das Freilichtmuseum für Volksarchitektur in *Chanovice* in der *Region Klatovy* oder in *Velhartice* vor dem

²⁶ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

²⁷ *Das Centrum Bavaria Bohemia*. Online. URL: www.bbkkult.net/cz/cebb/ [Stand: 18. Dezember 2020].

Schloss besuchen. Eine Reihe von Museen in dieser Region erinnern an die Volkstraditionen.²⁸

Daher ist es laut der Autorin sehr gut, dass es auch still zu diesem Zeitpunkt ein Grenzgebiet gibt, das durch seine Bräuche und Traditionen lebt. Dank dieser Orte lebt unsere Kultur immer noch und wenn wir mit Menschen in diesem Gebiet zusammenarbeiten oder kommunizieren können, tragen wir immer noch dazu bei, dass Traditionen und Bräuche, unsere Sprache, Dialekte und andere gemeinsame Faktoren weiterhin zu den lebendigen Traditionen gehören.

3.1 Die bekanntesten und gemeinsamen Bräuche und Traditionen im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet

Wenn wir uns die Vergangenheit genauer ansehen, finden wir viele Gemeinsamkeiten für kulturelle Bräuche und Traditionen. In vielen literarischen Quellen finden wir auch Erwähnungen, dass es Traditionen und Bräuche gibt, die wir mit der deutschen Bevölkerung gemeinsam haben. Dies ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass wir durch bestimmte historische Momente und Entwicklungsereignisse verbunden sind, die maßgeblich zur Schaffung unserer gemeinsamen Geschichte beigetragen haben.

In Bezug auf die Traditionen hatte die deutsche Volksgruppe aufgrund der unterschiedlichen Herkunft keine einheitlichen Bräuche. Wir stellen jedoch Gemeinsamkeiten fest, die in der deutschen und tschechischen Ethnikum auftreten. Es ist daher vor allem zu erwähnen, dass die meisten Bräuche christlicher Natur einen heidnischen Untertext haben oder von slawischen oder germanischen Bräuchen abhängig sind. In den tschechischen Ländern war der Begriff der Christianisierung ein langer Prozess.²⁹

Einer der Gründe, warum wir laut literarischen Quellen so wenig darüber wissen, wie es mit gemeinsamer Folklore und gemeinsamen Traditionen war, ist die Tatsache,

²⁸ *Objevte živé tradice – svébytné Chodsko*. Online. URL: turisturaj.cz/folklorista/objevte-zive-tradice-svebytne-chodsko [Stand: 13. Februar 2021].

²⁹ (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 20. April 2020]

dass die Bräuche hauptsächlich rein deutsch waren und wahrscheinlich diese Traditionen mit der Aussiedlung der deutschen Bevölkerung verschwanden. Eine andere Möglichkeit könnte die Tatsache sein, dass die aufgezeichneten Erinnerungen an den Transfer der Sudetendeutschen bei ihnen zurückblieben oder durch die Ankunft russischer Truppen zerstört wurden. Für viele tschechische Ethnographen war unsere Region aufgrund der von ihnen seit jeher unterdrückter deutscher Bevölkerung insgesamt nicht sehr attraktiv.

František Peřinka (1904) bestätigt die Idee, die Nationalitäten zwischen Tschechen und Deutschen zu definieren, in einer kurzen Erwähnung des Lebens der Menschen: *“für zeremonielle Bräuche als das deutsche Volk. (...) Altböhmische Ehrlichkeit, Liebe zur Heimat und Liebe zur Muttersprache sind nicht ausgestorben, sie wurden durch Bücher und Bibliotheken unserer Vereine, Priester und Lehrer bewahrt.”*³⁰

Wie bei der tschechischen oder deutschen Bevölkerung folgte der Bräuche und Traditionen im Allgemeinen dem Kalender. Die Lebensform wurde durch einen von der Natur selbst festgelegten Zyklus, religiöse Feste oder standesamtliche Feiertage geprägt. Die meisten Volksbräuche und Traditionen fanden in Dörfern statt, in denen die Menschen eine engere Beziehung zur Natur hatten.³¹

Einzelne Jahreszeiten bestimmten die Form und den Zweck bestimmter Traditionen. In diesem Teil der Diplomarbeit möchte sich die Autorin auf Bräuche und Traditionen im Laufe des Kalenderjahrs konzentrieren. Dies sind hauptsächlich Traditionen, die wir mit der deutschen Bevölkerung gemeinsam haben, und wir betrachten sie praktisch als die bekanntesten und wichtigsten gemeinsamen Traditionen. Die Autorin stellt detailliert den Ursprung und die Bedeutung dieser verschiedenen Feste vor und beschreibt ihre Transfers mit der Gegenwart.³²

³⁰ Peřinka: 1904, S.30.

³¹ (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 15. Mai 2020].

³² (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 15. Mai 2020].

3.1.1 Die Brauchtümer im Winter

Wie bereits erwähnt, gibt es viele Feiertage, Bräuche und Traditionen, die der tschechischen und deutschen Bevölkerung gemeinsam sind. Diese Traditionen finden während des gesamten Kalenderjahres statt. Aber man könnte sagen, dass diese Traditionen, kulturelle Ereignisse oder Bräuche, die hauptsächlich im Winter stattfinden, zu denen gehören, die immer noch als die berühmtesten und beliebtesten kulturellen und volkstümlichen Traditionen bezeichnet werden.³³

Im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet werden die Winter- und Adventsperioden als eine Zeit der Ruhe und der sogenannten **"Verlangsamung"** bezeichnet. Diese Tatsache entspricht hauptsächlich den erhaltenen Informationen über das Leben unserer Vorfahren, die eine intensive Zeit mit landwirtschaftlichen Arbeiten von Frühling bis Herbst verbracht haben. Nach überlieferten Aufzeichnungen in literarischen und historischen Quellen handelt es sich um die Winterbräuche und Traditionen, die zu einer Zeit stattfanden, als alle landwirtschaftlichen Arbeiten beendet wurden, die Ernte geerntet wurde, die Felder kultiviert wurden und die Farm erwartete einen langen und harten Winter. Deshalb verbrachten die Familien im Winter mehr Zeit miteinander und konnten gemeinsam die Magie verschiedener Traditionen, die Bauernregeln oder Bräuche entdecken, die bis heute erhalten geblieben sind.³⁴

Die alten heidnischen Bräuche, die mit dem Winter verbunden wurden, basierten auch auf der Prämisse, dass zu einer Zeit, in der es wenig Sonnenlicht gibt, die dunklen Mächte kräftiger sind. Diese Mächte wollen die irdische Welt gewinnen und beherrschen. Die Menschen wollten diese dunkle Kraft durch verschiedene Verkleidungen und mit Hilfe von Lärm schwächen. Die Kirche versuchte, diese heidnischen Bräuche zu beseitigen, in denen sich die Menschen als andere Wesen verkleidet hatten, um Dämonen zu verwirren und sie in den Untergrund zu treiben. Es handelt sich um die Feste wichtiger Heiligen³⁵, die zu Beginn des Winters gefeiert

³³ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. August 2020].

³⁴ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. August 2020].

³⁵ Heilige Lucia, Heilige Barbara, Heilige Nikolaus usw.

werden, damit die Gläubigen ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit auf sie richten können. Wie bei vielen anderen in einigen Fällen gab es auch einen Zusammenhang zwischen alten Bräuchen und kirchlichen Feiertagen, außerdem heidnische Bräuche und mysteriöse Gestalten, die zum Beispiel im Advent durch Dörfer gingen, die Namen von Heiligen annahmen.³⁶

Neben der Volkskultur und den Traditionen ist diese Jahreszeit von verschiedenen Aberglauben, Bauernregeln oder Bräuchen beeinflusst, worauf die Autorin in anderen separaten Kapiteln hinweisen möchte, die eng mit der Volkskultur und den bekanntesten gemeinsamen Bräuchen und Traditionen im Grenzgebiet.

Zum Beispiel in der Volkstradition war der Weihnachtstag einer der wichtigsten Tage für magische Handlungen, an denen sich die Menschen vor bösen Mächten, Schädlingen, persönlichem und familiärem Glück, Gesundheit, guter Ernte auf den Feldern und in den Gärten. Die Traditionen, die hauptsächlich mit der heidnischen Magie der Wintersonnenwende verbunden wurden, spiegelten sich in diesen Bauernregeln in Bezug auf Natur, Tiere, Bäume, Wasser und Feuer. Durch magische Handlungen versuchten die Menschen auch, in ihre Zukunft zu schauen. Wichtig und fast überall bekannt waren die Prophezeiungen, die nach dem Abendessen am Heiligabend durchgeführt wurden.³⁷ (z.B. siehe Kapitel 3.1.1.3)

Es gab viele Gewohnheiten und sie wurden allmählich übertragen von Generation zu Generation. Die meisten Prophezeiungen und Bräuche zu Weihnachten oder im Winter sind im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, aber viele von ihnen haben bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts überlebt, und einige von ihnen treffen wir heute sogar an der tschechisch-bayerischen Grenze. Zum Beispiel Boote starten oder Blei werfen. Diese Bräuche haben jedoch den Ernst und die Ritualität verloren, die sie früher hatten, und verschiedene historische Studien zeigen, dass ihre ursprüngliche Symbolik oft vergessen wurde. Heute sind sie eher ein kurzlebiger Zeitvertreib für die Zeit während Weihnachtszeit oder Winter.³⁸

³⁶ (mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 18. August 2020].

³⁷ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

³⁸ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

3.1.1.1 Der Zeitraum des Advents und Weihnachten

Wenn wir uns auf einen bestimmten Zeitraum konzentrieren, die die bekanntesten und gebräuchlichsten Bräuche und Traditionen umfasst, dann ist dies eindeutig die Zeit des Winters und des damit verbundenen Adventszeit.

Der Advent ist eine Zeit, mit der viele Menschen auf beiden Seiten des Grenzgebiets ganz bestimmte Vorstellungen verbinden. Es sind die Wochen, in denen Bräuche eine große Rolle spielen, eine Zeit besonderer Stimmung, der Besinnung und auch der Hektik.³⁹ Die Autorin dieser Diplomarbeit zeigt Ihnen in diesem Kapitel, worüber es sich mit dem Advent handelt und welche Traditionen mit Advent verbunden sind.

Der Name „**Advent**“ kommt vom lateinischen „**adventus**“, was mit dem Wort „**Ankunft**“ übersetzt wird. Diese meint die Ankunft von Jesu Christi. Deshalb bereiten sich die Christen in dieser Zeit auf das Hochfest der Geburt des Jesus von Nazaret, die Menschwerdung Gottes, vor: auf Weihnachten. Dem Weihnachtsfest gehen vier Adventssonntage voraus und mit dem ersten Adventssonntag beginnt zugleich das neue Kirchenjahr. Der Advent erinnert in einem zweiten starken Akzent auch an die Erwartung der Wiederkunft von Jesu Christi.⁴⁰

Der Begriff „**Advent**“ stammt vom griechischen Begriff „**Epiphaneia**“⁴¹ ab und bezeichnet die Anwesenheit. Es bedeutet die Ankunft oder den Besuch eines Beamten, insbesondere die Ankunft der Könige oder Kaiser. Es könnte aber auch die Ankunft der Gottheit im Tempel ausdrücken. Die Christen haben diesen Namen angenommen, um ihre besondere Beziehung zu Jesus Christus auszudrücken.⁴²

In früheren Zeiten war der Advent nach den erhaltenen schriftlichen Quellen tatsächlich die Fastenzeit, die für den Zeitraum zwischen dem 11. November und dem ursprünglichen Weihnachtsdatum, dem Dreikönigsfest, festgelegt wurde. Außerdem wurden Fasten und Advent als „**geschlossene Zeiten**“ bezeichnet, in

³⁹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. Dezember 2020].

⁴⁰ *Adventszeit*. Online. URL: www.cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/advent/index.html [Stand: 13. Februar 2021].

⁴¹ Offenbarung

⁴² Woll 2001: 4

denen weder getanzt noch gefeiert werden durfte. Zu dieser Zeit gab es auch keine zeremoniellen Hochzeiten.⁴³

Wenn wir uns dieses Konzept genauer ansehen, werden wir feststellen, dass die Adventszeit nicht für sich allein steht, sondern sie zielt auf Weihnachten hin. Aber um dieses Fest richtig zu feiern, ist eine Vorbereitung erforderlich. So das ist die Zeit von vier Sonntagen, die wir kennen und traditionell beobachten. Aus religiöser Sicht ist es auch eine Zeit, in der spirituelle Vorbereitungen stattfinden. Diese geistliche Vorbereitung wurde klassisch mit Fasten und Gebet durchgeführt. Das Fasten wird vom katholischen Kirchenrecht für den Advent aber bereits seit dem Jahr 1917 nicht mehr gefordert, das Gebet rückte dadurch mehr in den Vordergrund. Das Gebet wurde stärker betont.

Viele Bräuche während der Adventszeit haben nicht nur das Christentum als Ursprung, sondern sind auch von alten germanischen Traditionen geprägt. Viele Bräuche und Traditionen sind sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Bayern so verbreitet, weil wir eine gemeinsame Geschichte haben und nach erhaltenen Quellen in früheren Jahren an der Schaffung gemeinsamer Folklore beteiligt waren.⁴⁴

Ein wichtiger Teil der meisten Sitten ist das Licht, das durch Kerzen und andere Feuer symbolisiert wird. Deshalb gehören Kerzen und helle Lichter unbedingt zu der Vorweihnachtszeit dazu. Aus diesem Grund sind der Weihnachtskranz, der Tannenbaum oder Außenbeleuchtung mit ihren Kerzen und hellen Lichter unverzichtbar.⁴⁵

Dies sind Bräuche, die heute auch als Dekorationen verstanden werden, und viele von uns kennen beispielsweise die wahre Bedeutung von Adventskränzen oder Kerzenleuchtern nicht mehr. Ähnlich verhält es sich mit dem Weihnachtsbaum, den wir jedes Jahr in großen Geschäften und Supermärkten kaufen. In jedem Fall waren der Ursprung und die Bedeutung dieser Traditionen ursprünglich unterschiedlich.

⁴³ mündliche Erklärung) [Tourist Information Regensburg] [Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Deutschland] [Stand: 18. August 2020].

⁴⁴ auch weil in unserem Gebiet auch Deutsch gesprochen wurde

⁴⁵ Lada 2018: 184

Diese Bräuche und Traditionen können einen kommerzielleren Eindruck hinterlassen. Dies ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass dies Traditionen und Bräuche sind, für die man nicht über solche historischen Informationen verfügt, wie bereits erwähnt wurde, und diese Traditionen eher in Bezug auf die Gegenwart, die Praktikabilität und die Jahreszeiten unterstützt.

Der erste, der erwähnt wird, ist **der Adventskranz**, der eine sehr interessante Geschichte hat. In westchristlichen Kirchen ist der Adventskranz eine Hilfe für den symbolischen Countdown der vier Adventswochen, der Zeit der Vorbereitungen für die Weihnachten. Er hat normalerweise die Form eines Kranzes aus Nadelzweigen mit vier Kerzen. Jeden Adventssonntag wird eine weitere Kerze angezündet. Je nach Sitten und Gebräuchen kann es jedoch mehr Kerzen geben. Die Kerzen können unterschiedlich hoch, verschiedenfarbig, symmetrisch oder asymmetrisch angeordnet sein. Zur Dekoration der Haustür werden dekorierte Kränze ohne Kerzen verwendet, die manchmal auch Adventskränze genannt werden.⁴⁶

Die klassischen Adventskränze wurden an die Bänder aufgehängt. Diese Adventskränze wurden seit Beginn des 21. Jahrhunderts durch andere Kränze ersetzt, die direkt auf den Festtisch gelegt wurden. Die Kränze aus grünen Pflanzen sowie die Kerzen wurden in Europa schon vor dem Aufkommen des Christentums symbolisch verwendet.⁴⁷



Bild 1: [aus dem Archiv der Autorin] Der Adventskranz.

⁴⁶ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁴⁷ *Naše tradice. Advent.* URL: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10519120758-nase-tradice/212562260400003-advent/> [Stand: 12. Dezember 2020] (*Übersetzt von Tereza Kárová*)

Die Lutheraner führten diesen Brauch im 16. Jahrhundert ein, aber es war noch kein zeitgenössischer Adventskranz. Die Adventskranztradition wurde im 19. Jahrhundert vom deutschen protestantischen Theologen *Johann Hinrich Wichern* (1808-1881) in Hamburg gegründet. Unter anderem beschäftigte er sich mit der Mission und gründete er eine Schule für die armen Kinder. Im Vorfeld von Weihnachten fragten ihn die Kinder jeden Tag, wann die Weihnachten kommen.

Deshalb fertigte er im Jahre 1839 den Vorgänger der heutigen Adventskränze aus einem alten Holzrad, worauf er wochentags 19 kleine rote Kerzen und sonntags 4 weiße Kerzen klebte. Jeden Tag wurde eine weitere Kerze angezündet, am Sonntag eine große Weiße und an anderen Tagen eine kleine Rote.⁴⁸



Bild 2: [aus dem Archiv der Autorin] Adventskranz als Dekoration.

Ein weiteres bekanntes Symbol ist **der Weihnachtsbaum**. Die erste Erwähnung von Weihnachtsbäumen stammt aus dem 15. Jahrhundert. Zu dieser Zeit erklärten Martin Luther und andere große Reformer dieses Symbol zum Symbol der Weihnachten für die Protestanten. Es ist daher klar, dass der Weihnachtsbaum in der Form, die wir heute kennen, seinen Ursprung hauptsächlich in der heidnischen Tradition hat. Zur Zeit der Wintersonnenwende holte man sich sogenannte grüne Zweige ins Haus. Diese grünen Zweige waren ein Zeichen des Lebens, sollten Wintergeister vertreiben und Schutz und Fruchtbarkeit versprechen.⁴⁹

Am Ende des Mittelalters vermischten sich heidnische und christliche Elemente dieser Bräuche. In den Kirchen konnten verschiedene biblische Szenen gefunden

⁴⁸ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

⁴⁹ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

werden, so dass auch ungebildete Menschen erzogen werden konnten. Eine der bekanntesten biblischen Szenen ist die Geschichte von Adam und Eva, in der auch ein beliebter Paradiesbaum erscheint. Den grünen Baum mit dem Apfel nutzte man ursprünglich also nicht, um die Weihnachtsgeschichte zu erzählen - sondern um die Geschichte von Adam und Eva erzählen. Aus dem "*Paradiesbaum*" entwickelte sich im Laufe der Zeit eine Verbindung zur Weihnachtsgeschichte – und kann daher als erstem Urbild des später mit goldenen Nüssen, Gebäck und Kugeln geschmückten Weihnachtsbaumes betrachtet werden.

Der Weihnachtsbaum ist eine christliche Entdeckung. Vor allem ist aber dieser Baum ein christliches Symbol der Hoffnung. Eine erste Erwähnung findet ein geschmückter Baum übrigens im Zusammenhang mit einer Bäckerzunft Freiburgs im Jahre 1419. Wann genau wurde der Weihnachtsbaum dem Hauptsymbol der Weihnachten ist nirgendwo konkret angegeben. Dies ist einer der Gründe, warum man kann in literarischen Quellen lesen, dass die erste Haupterwähnung des Weihnachtsbaumes aus dem 15. Jahrhundert statt. Das genaue Datum wird nicht immer angegeben.⁵⁰



Bild 3: [aus dem Archiv der Autorin] Moderner Weihnachtsbaum - 21. Jahrhundert

⁵⁰ *Wie die Tanne zum Weihnachtsbaum wurde.* Online. URL: www.ndr.de/geschichte/chronologie/Weihnachtsbaum-Wie-die-Tanne-zum-Weihnachtssymbol-wurdeweihnachtsbaum18.html [Stand: 10. Dezember 2020].

Ursprünglich erschienen grüne Weihnachtsbäume in Haushalten nicht in der Form, wie wir sie heute kennen. Die Menschen in Haushalten kauften zuerst große grüne Zweige, die sie in der Weihnachtszeit schmückten. Einer Überlieferung aus dem Jahr 1535 zufolge wurde damals in Straßburg bereits mit Bäumen gehandelt. Es wurden kleine Eiben, Stechpalmen und Buchsbäume verkauft, die noch ohne Kerzen in den Stuben aufgehängt wurden.⁵¹

Im Jahre 1570 wurde der Brauch auch im Norden entdeckt. In den Zunfthäusern der Bremer Handwerker wurden die mit Äpfeln, Nüssen und Datteln behängten Bäume aufgestellt. Seit dem Jahr 1730 wurden die Bäume auch erstmals mit Kerzen geschmückt. Die Lichterbäume standen aber zunächst nur in den Häusern evangelischer Familien. In allen Konfessionen eroberte der Tannenbaum die Wohnzimmer in der Zeit der Freiheitskriege gegen Napoleon zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der Baum wurde damals zum Sinnbild des Deutschtums und unabhängig von der Glaubensrichtung als Bestandteil des Weihnachtsfestes anerkannt.⁵²

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde dieser Brauch ein wesentlicher Bestandteil von Weihnachten in Deutschland. Diese Bäume wurden in den Städten, auf dem Land oder in der Nähe von Familienhäusern gesehen. Dank der familiären Bindungen deutscher Adelsfamilien verbreitete sich der Weihnachtsbaum allmählich in ganz Europa. Dieser Brauch verbreitete sich nicht über den deutschsprachigen Raum hinaus, aber der Weihnachtsbaum wurde im Jahre 1891 zum Beispiel vor dem Weißen Haus in Washington gesehen.⁵³

*Jan Karel Liebich*⁵⁴, der Direktor des Ständetheaters in Prag, baute ein Weihnachtsbaum in seinem Schloss *Šilboch* in Libeň. Es war im Jahr 1812, zum ersten Mal in der Tschechischen Republik. Der neue Brauch setzte sich jedoch erst allmählich durch. In den wohlhabenden Prager Bürgerfamilien erschien der

⁵¹ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁵² Walter 2012: 3-5

⁵³ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

⁵⁴ *Jan Karel Liebich* = Jan Karel Liebich, geb. Johann Carl Liebich (5. August 1773, Mainz, Rheinland - 21. Dezember 1816, Prag) war ein deutscher Theaterdirektor und Direktor des Ständetheaters in Prag.

Weihnachtsbaum gegen das Jahr 1840. Obwohl künstliche Bäume aus Pappe oder dünne Bretter, die aus Deutschland importiert wurden, auf den Weihnachtsmärkten verkauft wurden, zeigten die Käufer kein großes Interesse an ihnen. Beliebte waren lebende Bäume, Fichten, Tannen oder Leuchttürme, die mit süßem Gebäck, Lebkuchen und insbesondere Obst - Äpfeln oder Birnen, Mandeln oder Rosinen - dekoriert waren.^{55 56}

Im Jahre 1860 wurden wahrscheinlich zum ersten Mal Talgkerzen an einem Baum in Böhmen angezündet. Die geschmückten Weihnachtsbäume drangen noch langsamer in die Landhäuser ein. Bis zum Ersten Weltkrieg gab es in vielen Haushalten nur einen reich verzierten Fichten- oder Tannenzweig. In diesem Jahrhundert hatten die Menschen normalerweise Kiefern, Tannen, Fichten oder künstliche Bäume zu Hause.⁵⁷

Der Baum der Tschechische Republik wurde erstmals im Jahr 1924 vom Schriftsteller *Rudolf Těsnohlídek*⁵⁸ auf *Náměstí Svobody* in *Brno* erbaut. Er war bewegt von dem Ereignis, als er und seine Freunde im Winter im Jahr 1919 im Wald von *Bílovice* ein durchgefrorenes Mädchen fanden. Diese Erfahrung traf ihn so sehr, dass er beschloss, zu Weihnachten einen Baum auf dem Platz zu errichten und eine Sammlung darunter zu organisieren, um allen verlassenen Kindern zu helfen. Allmählich etablierte sich eine Tradition und jedes Jahr war es möglich, geschmückte Weihnachtsbäume auf öffentlichen Plätzen in verschiedenen Städten und Dörfern zu sehen.⁵⁹

Ein weiteres und nicht weniger wichtiges Symbol in der Weihnachts- und Adventszeit ist zweifellos **der Adventskalender**. Die Geschichte des Adventskalenders beginnt

⁵⁵ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. November 2020].

⁵⁶ *První vánoční stromek v Čechách se rozzářil v roce 1812*. Online. URL: prazsky.denik.cz/kultura_region/prvni-vanocni-stromecek-v-cechach-se-rozzaril-v-praze-v-roce-1812-20151201.html [Stand: 20. November 2020]. (Übersetz von Tereza Kárová)

⁵⁷ *První vánoční stromek v Čechách se rozzářil v roce 1812*. Online. URL: prazsky.denik.cz/kultura_region/prvni-vanocni-stromecek-v-cechach-se-rozzaril-v-praze-v-roce-1812-20151201.html [Stand: 20. November 2020]. (Übersetz von Tereza Kárová)

⁵⁸ *Rudolf Těsnohlídek* = Er war tschechischer Schriftsteller, Dichter, Dramatiker, Journalist und Übersetzer. Er war besonders berühmt für seine Fabel über Liška Bystrouška. Er benutzte auch das Pseudonym Arnošt Bellis.

⁵⁹ *Vánoční stromek*. Online. URL: cs.wikipedia.org/wiki/Vánoční_stromek [Stand: 20. November 2020]. (Übersetz von Tereza Kárová)

um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine wahre Bedeutung während der Adventszeit ist hauptsächlich spirituell und symbolisiert die spirituelle Vorbereitung auf das christliche Fest am Ende des Kalenderjahres.

Der Advent umfasst die vier Sonntage vor Weihnachten, beginnend mit dem ersten Sonntag nach dem 26. November. Die Adventszeit endet am 24. Dezember nach dem Sonnenuntergang, dem Beginn des Heiligen Abends. In der römischen Kirche gab es zunächst zwischen vier und sechs Sonntage im Advent, bis *Papst Gregor der Große*⁶⁰ ihre Zahl auf vier festlegte.⁶¹ Wie bereits erwähnt wurde, und dies geht auch aus den erhaltenen Quellen hervor - die erste Erwähnung des Adventskalenders stammt aus dem 19. Jahrhundert.



Bild 4: [Online. URL: www.weihnachtsmuseum.de, Stand: 10. Dezember 2020] Der Adventskalender von Jahr 1910.

Der Adventskalender in der Form, wie wir ihn heute kennen, ist kein ganz klassisches Weihnachtsprodukt. In früheren Jahrhunderten nahm er verschiedene Formen an. Der Teil dieser Tradition war die gemeinsame Betrachtung oder Zusammenkunft von Familien. Da die Zeit jedoch abstrakt ist und es für Kinder besonders schwierig ist, wichtige Ereignisse zu erfassen, wahrzunehmen und zu unterscheiden, erfanden die Eltern um das Jahr 1840 verschiedene Wege, um die verbleibende Tage des Adventszeit für ihre Kinder greifbar zu machen und ein besonderes und festliches

⁶⁰ Papst Gregor der Große = Gregor der Große war von 590 bis 604 Papst. Er gilt als einer der bedeutendsten Päpste und ist der jüngste der vier großen lateinischen Kirchenväter der Spätantike.

⁶¹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 20. November 2020].

Abenteuer hervorzuheben. Auf diese Weise entwickelte die Familie schrittweise den Adventskalender in der Form, wie wir ihn bis heute kennen.

Zum Beispiel hängten sie nach und nach 24 Bilder mit Weihnachtsmotiven an die Wand oder an das Fenster. In einem anderen Teil des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets werden noch andere Varianten des Adventskalenders erwähnt. Es gibt zum Beispiel eine Variante, bei der Eltern mit Kreide 24 Striche an die Schranktür oder den Türrahmen zeichneten. Die Kinder konnten dann jeden Tag einen Strich abwischen. Kleine Abrisskalender oder markierte Kerzen, die jeden Tag ein kleines Stück herunterbrennen, sind auch heute noch beliebt.⁶²

Um das Jahr 1902 kam dann der erste gedruckte Adventskalender auf den Markt. Ein Münchner Verleger tat dies angeblich in Erinnerung an einen Familienbrauch: Seine Mutter hatte für ihn einst 24 Kekse an einem Karton befestigt, um dem Sohn das Warten auf Weihnachten zu erleichtern.⁶³

Der Adventskalender, den man schon in diesem Jahrhundert kennt, ist seit dem Jahr 1920 auf dem Markt. Dies sind die Adventskalender mit zu Öffnungstüren.⁶⁴ In den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die ersten Adventskalender erstellt, die neben den Bildern auch mit Keksen, Schokoladen und anderen Süßigkeiten gefüllt wurden. Im Laufe der Zeit wurden auch kleine Spielzeuge zu Adventskalendern hinzugefügt. Neben den üblichen Kalendern mit Schokolade gibt es auch einige Kalender, in denen jeden Tag eine andere Überraschung finden kann. Fast jede Branche bringt jetzt wunderschön verpackte Adventskalender auf den Markt – wie die Branche der Kosmetik, Tee oder die Leckereien für Hunde und Katzen.

Wenn wir es von einer zweiten, nicht kommerziellen Perspektive aus betrachten, dann gibt es im Advent eine Reihe christlicher Traditionen, die den alltäglichen Glauben mit ihrer Schönheit und tiefer Symbolik bereichern. Leider wurden viele von ihnen bereits vergessen, weil sie nicht bewahrt wurden. Diese Traditionen sind daher nur in schriftlicher Form in Archiven oder in Touristenzentren zu finden.

⁶² *Adventskalender*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=IUXA8gbsLtw> [Stand: 15.Dezember 2020]

⁶³ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁶⁴ *Adventskalender*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=IUXA8gbsLtw> [Stand: 15.Dezember 2020]

Zu diesen Bräuchen gehört zum Beispiel **„Fraustragen“**: Dieser religiöse Brauch bezieht sich auf die Herbergssuche von Maria und Josef. In einigen Regionen ist es üblich, in den neun letzten Tagen der Adventszeit eine Marienplastik oder ein Marienbild von einem Bauernhof zu dem anderen zu tragen. Dieses Marienbild wird dann zur Andacht auf einem Hausaltar aufgestellt.⁶⁵

Eine weitere weniger bekannte Weihnachtstradition ist, die im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet üblich war, umfasst auch **„Adventsklopfen“**. Es war in früherer Zeit eine Tradition, dass die Kinder in der Adventszeit, ausgerüstet mit kleinen Hämmerchen und Ruten, um die Häuser zogen und an die Türen schlugen. Sie sangen dabei ein Weihnachtslied und baten an den Türen um Plätzchen, Nüsse oder ein paar Groschen. Der Tag, an dem der Brauch vollzogen wird, wird auch **„Klopfertag“** genannt. Diese Bezeichnung kennt man vor allem in Süddeutschland. Für die Entstehung dieser adventlichen Tradition gibt es zwei mögliche Erklärungen. Die erste hat im Mittelalter seinen Ursprung, wo die Menschen an die Türen der Nachbarn klopfen, um festzustellen, ob noch jemand im Haus am Leben war.

Die zweite bezieht sich auf die im Advent stattfindenden **„Rorate messen“**. Damit keiner diese früh morgens stattfindende Messe verschlief, klopfen die Kinder als Aufwachen an die Türe. Als Dank erhielten sie dann ein kleines Präsent.⁶⁶

Als letzte zwei Bräuche werden erwähnt das Blasen und das **Verlegen** von Stroh. Im Einzelnen sind diese Bräuche: **„Adventsblasen“**⁶⁷ Dieser Brauch ist fast ausschließlich evangelisch und hat als Ziel, Jesus Christus durch Blechblasinstrumente auf die Erde herabzurufen. Die Adventsbläser sind in der Kirche bzw. auf den Kirchtürmen oder auf öffentlichen Plätzen⁶⁸ zu finden.⁶⁹

⁶⁵ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁶⁶ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁶⁷ auch Turmblasen

⁶⁸ z.B. Weihnachtsmärkten

⁶⁹ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

Die „**Strohalmlegen**“⁷⁰: Bei diesem nur noch selten zu beobachtenden Brauch darf ein Kind die Krippe mit einem Halm hinlegen, immer wenn es eine gute Tat vollbracht hat. Dabei wird die noch leere Krippe bereits am 1. Adventssonntag aufgestellt.⁷¹

3.1.1.2 Das Christkind und die Weihnachtskrippe

Es werden die berühmtesten Bräuche und Traditionen erwähnt, die im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet verbreitet sind. Man erinnert sich also auch an das wichtigste Symbol der Weihnachtszeit, das ist die Geburt Jesu Christi. Für die Christen ist dieses das charakteristische Symbol und das Bild von Weihnachten. Diese typische Form von Weihnachten ist mit dem Brauch verbunden, Krippen zu bauen oder die Geburt Jesu zu feiern. Für die Christen ist dieses die wahre Essenz von Weihnachtsfeiern. Man könnte sagen, dass die Dekorationen oder Symbole wie ein Kranz, ein Adventskalender oder ein Weihnachtsbaum diese Atmosphäre wunderschön veranschaulichen und eingefangen, aber die Essenz von Weihnachten und Advent wird hauptsächlich in diese Richtung dargestellt.

Das Christkind ist die weihnachtliche Figur, die die Geschenke am Heiligabend in Deutschland mitbringt. Diese Figur, die in bestimmten Dialekten⁷² auch „**Das Christkindl**“ geschrieben wurde, hat eine interessante Geschichte und ist weiterhin der Gegenstand von Debatten und nationalen Meinungsverschiedenheiten rund um die Weihnachtsfeiertage.⁷³

Die westdeutsche Wortbildung "**Krippe**" bedeutet "**Flechtwerk**"; gehört zur indogermanischen Wortwurzel, die „*drehen, wenden, flechten*“ ausdrückt. Die ersten Weihnachtskrippen wurden aus den gewebten Futtertrögen produziert, da sie hauptsächlich in frühen Darstellungen von Krippen im Stall vorkommen. Später bedeutete "**Krippe**" auch Holz- und Steinrinnen.⁷⁴

⁷⁰ auch „*Krippe füllen*“

⁷¹ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁷² auch in Nürnberg

⁷³ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. November 2020].

⁷⁴ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. November 2020].



Bild 5: [Online. URL: www.weihnachteninberlin.de, Stand: 10. Dezember 2020] Die Weihnachtskrippe aus Naturmaterialien.

Nach erhaltenen literarischen Quellen ist es klar, dass der Ursprung dieser Weihnachtskrippen historisch dokumentiert wurde. Im Jahre 1223 führte *Franz von Assisi*⁷⁵ anstelle des traditionellen Krippenspiels⁷⁶ in der Kirche von *Greccio* eine neue Art von Krippe außerhalb der Kirche ein. Er ließ im Stall einer echten Krippenfigur mit lebenden Krippen wie Menschen und Tieren bauen. Die dreidimensionale bildliche Darstellung beeindruckte nicht nur die Menschen in Italien. Infolgedessen breitete sich der Bau von Krippen aus verschiedenen Materialien aus Italien in die anderen Länder.⁷⁷

In Deutschland wurde der Bau von Krippen durch die katholische Reform im 17. und 18. Jahrhundert gefördert. Die Aufklärung im 18. Jahrhundert kämpfte mit allem, was nicht rational war. Dies betrifft auch selbstverständlich der Krippe. Ihre Ausstellungen wurden in Kirchen verboten. Die Bürger waren jedoch zutiefst besorgt über diese Entscheidung. Sie meuterten und begannen, zu Hause selbst Krippen als Dekoration und Symbol für das Kommen Jesu Christi zu bauen, um gegen das Staatsverdict zu protestieren, das übrigens nach relativ kurzer Zeit zurückgezogen wurde. Aber die Krippen sind ein wesentlicher Bestandteil der Adventsbräuche und -traditionen

⁷⁵ Franz von Assisi = (richtiger Name Giovanni Battista Bernardone), auch St. Franz von Assisi (ca. 5. Juli 1182, Assisi - 3. Oktober 1226, Assisi) war ein Mönch, Gründer des bettelnden Franziskanerordens und Mystiker.

⁷⁶ Es ist ein traditionelles Weihnachtsspiel, das auch zu dieser Zeit bekannt ist. = d.h. Prozession nach Bethlehem.

⁷⁷ *Jesličky*. Online. URL: www.cs.wikipedia.org/wiki/Jesličky [Stand: 25. Dezember 2020]. (Übersetzt von Tereza Kárová)

geworden, so dass man sagen kann, dass sie überwiegend zu Hause in Familien gebaut wurden.⁷⁸

Im Laufe der Zeit wurden die Figuren der Krippen immer kleiner und die Heilige Familie wurde durch Engel, Hirten und Weise aus dem Orient ergänzt. Die heute noch verwendeten Papierfiguren erschienen im 18. Jahrhundert und wurden ursprünglich von Hand bemalt und später maschinell gedruckt. Wie bereits seit dem 19. Jahrhundert erwähnt, ist es Tradition geworden, Krippen in Familienhäusern einzurichten.⁷⁹ Anfangs geschah dies nur in katholischen Gebieten, während in protestantischen Gebieten das wichtigste Weihnachtssymbol der Weihnachtsbaum war. Im Laufe der Zeit haben sich Bräuche und Traditionen vermischt, so dass wir bereits in allen Bereichen sowie in katholischen und nichtkatholischen Familien praktisch dieselben Bräuche, Traditionen und Aberglauben unterscheiden und feiern.⁸⁰

3.1.1.3 Die Aberglaube und die Bräuche im Winter

Während der Advents- und Weihnachtszeit werden verschiedene Bräuche und Traditionen stärker. Verschiedene Bauernregeln oder Aberglauben sollten jedoch auch nicht vergessen werden. An Traditionen und Bräuchen ist nichts auszusetzen. Es ist schön, jeden Tag ein neues Fenster des Adventskalenders zu öffnen oder jede Woche eine neue Adventskerze anzuzünden. Tatsache ist, dass der Adventskranz oder der Weihnachtsbaum auch ein wesentlicher Bestandteil einer gemütlichen Wohn- und Weihnachtsatmosphäre ist.

Die Erwachsenen nehmen diese Traditionen und Bräuche eher symbolisch wahr, und die Hauptbedeutung für sie während der Weihnachtszeit besteht darin, langsamer zu werden, die Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen, den Baum zu schmücken und gemeinsames Weihnachtsessen haben. Die Kinder nehmen das anders wahr, deshalb verstärken die Eltern ihren Glauben an Jesus, an Weihnachtsmann oder an die Bedeutung und den Wert von Traditionen und Bräuchen. Es ist genau die Zeit,

⁷⁸ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. Dezember 2020].

⁷⁹ bis dahin waren Krippen nur in Kirchen üblich

⁸⁰ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. Dezember 2020].

die wichtig ist, damit Traditionen und Bräuche entweder erhalten und an die nächste Generation weitergegeben werden. Bei den Bauernregeln und Aberglauben ist es nicht weniger wichtig.

Den historischen und literarischen Quellen zufolge ist bekannt, dass es vor allem im Winter viele Aberglauben gab und gibt. Erwähnenswert sind zum Beispiel folgende Aberglauben: Wäsche waschen, Erbsen essen, Bäume pflanzen – alle diese Dinge sollten nämlich noch bis zum 6. Januar möglichst unterlassen werden. Es handelt sich um die Bräuche und Aberglauben, die einst im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet häufig verbreitet wurden – und zum Teil auch noch erhalten sind. Es gilt vor allem in der Zeit von Weihnachten bis zum Dreikönigstag, in den sogenannten Raunächten.⁸¹

Zum Beispiel sollte Wäsche nicht gewaschen und an eine Wäscheleine gehängt werden, da dies das Waschen von Leichen bedeuten würde, d.h. den Tod eines geliebten Menschen provozieren würde. Laut des Aberglaubens sollte die Wäscheleine selbst zu diesem Zeitpunkt nicht draußen aufgehängt werden, da dies sonst bedeuten könnte, dass jemand hängt. Und wer in den Boden gräbt oder ein Pflanzloch für einen Baum gräbt, riskiert auch den Tod eines geliebten Menschen. Auch im Haus durfte sich nichts umdrehen, da es "*wilde Jagd*" anziehen konnte - eine Ansammlung von gruseligen Charakteren und Geistern - was besonders in rauen Nächten üblich war.⁸²

Die Asche sollte nach Möglichkeit nicht aus dem Haus getragen werden. Die Hülsenfrüchte wie Erbsen und Bohnen sollten in dieser Zeit nicht gekocht und gegessen werden, weil man sonst den Ausschlag oder Magengeschwüre bekam. Den Kohl allerdings könnte man sehr viel essen, weil er gesund sei – vor allem, wenn er gestohlen wurde, lautet der Aberglaube.⁸³

⁸¹ In Bayern heißen die zwölf Nächte vom Heiligen Abend bis zum Dreikönigstag am 6. Januar "Rauhnächte".

⁸² (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. Dezember 2020].

⁸³ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. Dezember 2020].

3.1.1.4 Die Weihnachtsmärkte

Der Weihnachtsmarkt ist ein Straßenmarkt, der mit der Weihnachtsfeier im Advent verbunden ist, hauptsächlich 4 Wochen vor Weihnachten. Sie stammen aus dem Mittelalter, aus Deutschland und Österreich, von wo aus sie sich auf der ganzen Welt verbreiteten. Im Laufe der Zeit sind die Märkte ein wesentlicher Bestandteil der Weihnachtstraditionen geworden. Für die meisten Menschen beginnen die echten Weihnachtsmärkte zu Weihnachten. Einer der ersten Weihnachtsmärkte sind die Dresdner Märkte, die seit dem Jahr 1434 stattfanden. Die ersten Märkte überhaupt fanden in der Stadt Bautzen bereits 1384 statt.⁸⁴

Am Ende des Novembers eröffnen in Bayern viele Weihnachtsmärkte in Bayern. Die Lebkuchen, der Glühwein, geröstete Mandeln - bunte leichte Ketten, traditionelles Kunsthandwerk und verschiedene Stände und eine tolle Atmosphäre - das ist alles, was man dort sehen kann. Ob Oberbayern, Allgäu, Ostbayern oder Oberfranken - in all diesen Städten ist es möglich, jedes Jahr den traditionellen und sehr beliebten Weihnachtsmarkt zu besuchen. Die Weihnachtszeit ist eine Zeit des Zusammentreffens und Zusammenlebens in ländlichen Gebieten. Deshalb gibt es in fast jedem Dorf einen geschmückten Weihnachtsbaum, eine beleuchtete Wiege und mehrere Weihnachtsstände, die heißen Glühwein und Wintergerichte anziehen. Trotz der Tatsache, dass es in den letzten Jahren eine sehr kommerzielle und beliebte Art der Weihnachtstradition war, kann man sagen, dass die bayerischen Weihnachtsmärkte von Jahr zu Jahr beliebter und beliebter werden. Viele Tschechen aus den Grenzgebieten in der Nähe der *Regionen Plzeň* besuchen häufig diese Märkte im Weiden, Regensburg oder Passau.

Insgesamt vier Christkindlmärkte gibt es im schönen Regensburg, das ihr in nur eineinhalb Stunden von München aus erreicht habt. Besonders zu empfehlen ist nicht umsonst der mittlerweile über 200 Jahre alte Christkindlmarkt rund um die Neupfarrkirche.⁸⁵ Auf diesen Märkten könnte man verschiedene Glühweinsorten, berühmte Wurstroladen mit Meerrettich, gebackene Mandeln oder viele Typen von Lebkuchen probieren. In Bezug auf das Handwerk hat Regensburg auch einen

⁸⁴ (mündliche Erklärung) [Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth] [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020].

⁸⁵ (mündliche Erklärung) [Prague City Tourism - Visitor Centre] [Staroměstské nám. 1, Staroměstské nám. 1/4, 110 00 Praha 1-Staré Město, Česká Republika] [Stand: 02. September 2020]

typischen Weihnachtsmarkt, der sich hauptsächlich auf Kunsthandwerk und traditionelle Produkte konzentriert. Dieser Markt heißt Lucrezia Markt und befindet sich auf dem Haidplatz und auf dem Kohlenmarkt.

In der Vergangenheit schon im Mittelalter existieren die Weihnachtsmärkte. Sie begannen immer am zweiten Sonntag vor den Weihnachtsferien. Sie dauerten dann maximal vierzehn Tage. Bis in die 30er der 20. Jahrhunderts konnte man auf den Weihnachtsmärkten buchstäblich alles kaufen. Auch die in Prag stattgefundenen Weihnachtsmärkte hatten einen guten Ruf. Von Anfang an war es möglich, nur der Weihnachtsmarkt auf dem Altstädter Ring zu besuchen, aber im Laufe der Zeit hatten vielleicht alle Ringplätze in Prag ihre Märkte. Und es gab wirklich eine große Auswahl. Als der Bau von Krippen in Mode kam, wurden auf diesen Märkten einzelne Krippenfiguren, einzelne Krippen und sogar ganze Krippen verschiedener Größen verkauft.⁸⁶

Es gab sogar "**Brotskrippen**" zur Verfügung. Eine Mischung aus billigem Roggenmehl, Holzsägemehl und Leimwasser wurde verwendet, um Figuren in solchen Krippen herzustellen. Während die Krippe zur Weihnachtszeit in fast jedem Haushalt auftauchte, war der Weihnachtsbaum, ohne den sich die meisten von uns die Weihnachtsferien nicht mehr vorstellen können, im 19. Jahrhundert zu teuer. Und so wenige Menschen konnten sich ihn leisten.⁸⁷

Die Kinder gingen sehr oft zum Weihnachtsmarkt auf den Altstädter Ring in Tschechien. Dort haben bis Anfang des letzten Jahrhunderts nicht nur tschechische, sondern auch österreichische und deutsche Spielzeughersteller und Puppenspieler verkauft. Spielzeug war zu dieser Zeit beliebt, welche auch eine süße Güte hat. Diese bestanden aus Spießern, Papieren und getrockneten Früchten, und manchmal wurde ein Stück Marzipan darauf gefunden. Solche Spielzeuge - Süßigkeiten und ähnliche Snacks - gibt es heute auf jedem Weihnachtsmarkt. Seit dem 19. Jahrhundert sind auf diesen Märkten sogenannte Christusbäume und kleine

⁸⁶ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

⁸⁷ (mündliche Erklärung) [Das Centrum Bavaria Bohemia] [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

Weihnachtsbäume erhältlich. Solche Bäume wurden aus Pappe geschnitzt und anders als mit der grünen Farbe gefärbt.⁸⁸

Derzeit sind die Märkte auf der Altstadt und auf dem Wenzelsplatz in Prag einer der beliebtesten und größten Märkten in der Tschechischen Republik. In jeder Stadt oder jedem Dorf gibt es jedoch auch verschiedene Formen von Adventsmärkten, die ein reichhaltiges Begleitprogramm haben und in denen es möglich ist, viele interessante und traditionelle Köstlichkeiten oder regionale Spezialitäten zu probieren.

3.1.2 Die Brauchtümer im Frühling

In den folgenden Kapiteln (*z.B. siehe Kapitel 3.1.2.1 oder 3.1.2.3*) beschreibt die Autorin die mit der Frühlingsaison verbundenen Bräuche und Traditionen ausführlicher. Während ihrer Recherchen stieß sie auf leichte Unterschiede in der Einhaltung verschiedener Osterbräuche und -traditionen. Sie beschloss daher, den Verlauf heidnischer Bräuche und heidnischer Osternest auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets genauer darzustellen. Das Ziel ist es, diese vertrauten Traditionen beispielsweise Menschen näher zu bringen, die häufig in diese Gebiete reisen und diese Traditionen nicht genauer kennen oder nie die Unterschiede in der Feier und Darstellung dieser Bräuche oder Traditionen untersucht haben.

Literarischen Quellen zufolge werden im Winter und Frühling mehr Bräuche, Traditionen und verschiedene Bauernregeln erwähnt als beispielsweise im Sommer. Dies liegt hauptsächlich daran, dass im Sommer viel mehr Arbeit auf den Farmen geleistet wurde. Daher hatten die Menschen die Möglichkeit, eher im Winter und Frühling unterschiedlichen Bräuchen und Traditionen zu folgen, wenn auf den Farmen nicht so viel gearbeitet wurde und die Menschen mehr Freizeit hatten.

Es ist offensichtlich, dass die Frühlingsperiode die reichste an Bräuchen und Traditionen ist. Die meisten dieser Traditionen wurden vor Tausenden von Jahren geboren, als die Menschen nicht sicher sein konnten, ob die Sonne nach einem

⁸⁸ (mündliche Erklärung) [Prague City Tourism - Visitor Centre] [Staroměstské nám. 1, Staroměstské nám. 1/4, 110 00 Praha 1-Staré Město, Česká Republika] [Stand: 02. September 2020]

langen und schwierigen Winter zurückkehren würde. So erfanden sie unterschiedliche Bräuche, folgten verschiedenen Traditionen und vertrauten unterschiedlichen Aberglauben, um die Sonne nach einem langen und kalten Winter wieder anzulocken. Die Menschen hofften, dass ihre Routinen auch diese Jahreszeit beeinflussen würden. Der Wunsch nach üppigen grünen Gräsern und angenehmer Frühlingsluft, der nach langen und frostigen Wintern auftritt, bleibt auch heute noch erhalten. Dies ist einer der Gründe, warum man sehen kann, dass die Frühlingsbräuche und -traditionen auch im 21. Jahrhundert von großer sozialen Bedeutung sind.

Schon im Frühjahr können auch christliche und unchristliche Bräuche definiert werden. Es gibt jedoch viele Bräuche, die ursprünglich christlich oder vorchristlich sind und im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet eine lange Tradition haben. Dazu gehören zum Beispiel **"das Todaustragen (Morana)"**⁸⁹ und **"Frühling einladend"**⁹⁰, ein westslawischer Volksbrauch aus der vorchristlichen Zeit. Diese Feier war auch nicht nur in den tschechischen Ländern bekannt, sondern auch in einigen deutschen Gebieten wie Frankreich, Thüringen und Sachsen.



Bild 6 [Online. URL: [www.cs.wikipedia.org/wiki/Vitání_jara#/media/Soubor:Die_Gartenlaube_\(1887\)_b_177.jpg](http://www.cs.wikipedia.org/wiki/Vitání_jara#/media/Soubor:Die_Gartenlaube_(1887)_b_177.jpg), Stand: 10.April 2021] Das Todaustragen in Mähren, 1887.

⁸⁹ das Todaustragen (Morana) = auf Tschechisch = vynášení smrti, smrtky, vynášení Morany

⁹⁰ Frühling einladend = auf Tschechisch = vítání jara

Wenn das Wort **"Frühling"** gesagt wird, ist es offensichtlich, dass es viele verschiedene Bräuche, Traditionen oder Frühlingsfeiern und -rituale gibt, die leicht zu merken sind. Diese Bräuche verbreiteten sich auch jedoch schnell unter ungläubigen Bewohnern, und infolgedessen wurden diese Traditionen unter gewöhnlicheren Menschen bewahrt. Aus diesem Grund können wir heute noch über die Bräuche wie die Ratsche, die Osterhasen oder die farbigen Eier sprechen.

3.1.2.1 Die Frühlingsrituale und Aberglauben

Das neue Leben in der Natur wird in verschiedensten Kulturen gefeiert. Seit jeher finden diese Feierlichkeiten auch auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets statt. Wie aus historischen literarischen Quellen hervorgeht während, vor und nach der Osterzeit gibt es viele Frühjahrsfeste. Die Symboliken und Bräuche unterscheiden sich teilweise stark, doch sie haben alle etwas gemeinsam: das neue Jahr wird mit Farben, Musik und guter Laune begrüßt.



Bild 7: [Online. URL www.anima-noira.cz/ostara/, Stand: 10.April 2021] Alter heidnischer Brauch aus deutschen Ländern. Hier auf dem Foto ist ein dekoriertes Brunnen. Es war üblich, Quellen und Wasser zu segnen. Wir kennen ähnliche Rituale des "Öffnens von Brunnen" in unserem Land.

In Europa endete mit der Ankunft des Frühlings die Zeit der Winternot, und unsere Vorfahren feierten das Frühlingsäquinoktium als einen Feiertag neuen Lebens und neuer Fruchtbarkeit. Die Menschen haben sich von Sünden gereinigt. Alle Häuser mussten auch geräumt werden. Sie ertranken die Moräne, entzündeten Feuer und

blühende Katzen wurden an den Rändern von Feldern oder Gärten gepflanzt, um die Ernte zu schützen⁹¹.

Die Rituale oder Bräuche, die wir auf beiden Seiten der Grenze beobachten können, haben alle die gleiche Aufgabe. Sie weisen darauf hin, dass der Frühling ein Symbol und eine Zeit der Wiedergeburt und Erneuerung ist. Die Tage werden wieder länger und das Licht hat über die Dunkelheit gesiegt, die mit dem Winter kam. Historische Quellen besagen, dass der März der erste Monat war, in dem die Erde nach langen Wintermonaten wieder die Früchte hervorbringen begann.

So ist beispielsweise „**Ostara**“⁹² - das Frühlingsäquinoktium - auch eine Zeit, um das wiederkehrende Leben zu feiern. Dies ist jedoch nicht das einzige, was die Tagundnachtgleiche so wertvoll macht. Die beiden Äquinoktien des Jahres sind die Tage, an denen der Tag und die Nacht gleich lang sind. An diesen Tagen besteht ein natürliches Gleichgewicht zwischen dem Licht und der Dunkelheit.

Während des Frühlingsäquinoktiums war die Regel - *zu feiern* - das heißt, alles rund um neues Leben, neue Anfänge, neue Projekte. Es ist eine Zeit, in der das Feuer, die Mut und die Leidenschaft nach einem langen Winterschlaf wieder vorherrschen. Um Ostara zu feiern, wurden oft die Feuer angezündet, die Menschen gesungen und getanzt. Die Menschen kleideten rote und grüne Kleider. Sie bildeten gemalte Eier als das Symbol für Neuanfänge.

In der Regel ist es eine Zeit für laute, fröhliche Feiern mit Freunden, für Wein⁹³ und frisches Brot und für die Feier von allem, was für uns ein erfülltes und freudiges Leben darstellt.⁹⁴

Ein wichtiges Symbol für die Frühlingszeit und Ostern auf der tschechischen Seite der Grenze ist z.B. *Osterrute*.⁹⁵ Es wurde angenommen, dass die Zweige, die voller

⁹¹ Die blühenden Katzen spielen am katholischen Sonntag für Katholiken immer noch eine wichtige Rolle.

⁹² *Ostara* = Ostara oder Eostree ist germanische Frühlingsgöttin. Der Name dieser Göttin stammt von den englischen Wort "Easter" und den deutschen Ostern aus.

⁹³ *rot - als Symbol für Blut und Leben*

⁹⁴ *Jarní rovnodennost*. Online. URL: www.knezkabohyne.cz/kolo-roku/jarni-rovnodennost/ [Stand: 27. November 2020].

Frühlingskraft sind, magische Kräfte haben und die Mädchen, die am Ostermontag von diesen Zweigen peitschen werden, das ganze Jahr über stark, gesund und schön bleiben werden. Zu Ostern sind auch bunte Ostereier erwähnenswert. Es wurde auch an ihre magische Kraft und Stärke geglaubt. Volle Eier wurden immer gefärbt und dekoriert, weil ein leeres Ei seine magische Kraft verlieren würde. Wenn das Ei rot gefärbt war, wurde angenommen, dass es eine Erneuerung der Vitalität bedeutet.

3.1.2.2 Der Passionswoche

Dank des christlichen Kalenders ist der Passionswoche nicht nur den Tschechen, sondern auch den bayerischen Einwohnern des Grenzgebiets bekannt. Es ist daher wichtig zu erwähnen, was der Passionswoche ist und welche wichtigen Tage oder Ereignisse mit dieser Zeit verbunden sind.

Der Karwoche oder Passionswoche oder auch die Große Woche ist eine bedeutende Zeit des christlichen liturgischen Jahres, in der Christen fast aller Glaubensrichtungen an die letzte Woche des irdischen Lebens Jesu, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung erinnern. Der Karwoche beginnt am Palmsonntag und endet zu Ostern.⁹⁶ Einige Karwoche-Tage sind mit einem besonderen Attribut gekennzeichnet: Hässlicher Mittwoch, Gründonnerstag, Karfreitag und Weißer Samstag.

Zu den traditionellen Bräuchen der Karwoche gehört die *"Abfahrt der Glocken nach Rom"*. In Gloria am Gründonnerstag läuten zum letzten Mal die Glocken und die Orgel, die bis zur Osternacht still bleiben. Anstelle von Glocken werden hölzerne Ratschen und Klöppel verwendet.⁹⁷⁹⁸

⁹⁵ *Osterrute* = auf Tschechisch = pomlázka. Es ist ein Symbol für Ostern. Auf der tschechischen Seite des Grenzgebiets wird es am Ostermontag zum Schlemmen genutzt.

⁹⁶ Auferstehungssonntag

⁹⁷ dieser Brauch findet sich insbesondere in Gebieten mit starken Folkloretraditionen wie *Slovácko* oder *Chodsko*

⁹⁸ Lada 2018: 24

3.1.2.3 Das Ostern und heidnisches Osterlied

Das Ostern und die Osterbräuche oder -traditionen sind auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets bekannt. Es ist jedoch interessant, dass sich einige Osterbräuche und -traditionen geringfügig unterscheiden. Es gibt viele Quellen, die beweisen, dass die tschechischen und bayerischen Einwohner das Ostern feiern und sich seiner religiösen Herkunft bewusst sind. Das Gesamtkonzept dieser Feste und Traditionen unterscheidet sich in jedem Land geringfügig, aber es wird gesagt, dass es der wichtigste Frühlingsbrauch und die wichtigste Tradition ist, die die Bewohner des tschechisch-bayerischen Grenzlandes gemeinsam haben.

Das Ostern ist ein beweglicher Feiertag, das Datum ändert sich von Jahr zu Jahr. In der westlichen christlichen Tradition fällt der Sonntag der Auferstehung auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond nach dem Äquinoktium, d.h. dem Monat März oder April.

Für die Slawen und die Deutschen vermischen die Volksfeiern zu Ostern mit den heidnischen Frühlingsfesten, die das Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf feierten. Aus diesem Grund wurden viele heidnische Bräuche deutscher Herkunft auf die Volksfeierlichkeiten zu Ostern im germanischen und slawischen Raum übertragen. Historisch gesehen lassen sich die Symbole von Ostern als universelle Symbole für den Frühling und die Fruchtbarkeit zurückverfolgen, zum Beispiel bis ins alte Ägypten, wo der *grüne Chonsu, der Sohn des Widders Amon*, die kosmischen Eier befruchtet. Die mit Ostern verbundenen Volksbräuche unterscheiden sich natürlich lokal. Aufgrund der zeitlichen Nähe von christlichem Ostern und dem Frühlingsäquinoktium haben diese Traditionen ihren Ursprung in den heidnischen Feierlichkeiten der Ankunft des Frühlings.

In diesem Kapitel wird es beschrieben, wie die typisch tschechischen und typisch bayerischen Osterferien aussehen. Die Autorin der Diplomarbeit zeigt unterschiedliche Bräuche oder Traditionen oder unterschiedliche Osterterminologie. Darüber hinaus konzentriert sich dieses Kapitel auch auf die Bräuche und Traditionen der Ostern, die für die tschechischen und bayerischen Einwohner des Grenzgebiets charakteristisch und gemeinsam sind.

Das tschechische Osterfest ist, wie bereits erwähnt, etwas ähnlich, aber in mancher Hinsicht sehr unterschiedlich. Sie können Ostern als einer der wichtigsten Feiertage im Kalenderjahr verstanden werden. Dies ist nur eine der Tatsachen, die auf die Ähnlichkeit und gemeinsame Sichtweise von Ostern auch zwischen den bayerischen und tschechischen Einwohnern des Grenzgebiets verweist. Die Unterschiede werden jedoch hauptsächlich in der Woche vor Ostern und im Verlauf von Ostern selbst stärker wahrgenommen. In den Jahren vor Jahr 1989 bevor die Tschechische Republik ein freies Land wurde, beschränkte sich das tschechische Osterfest hauptsächlich auf die Ankunft und Begrüßung des Frühlings. Die religiöse Bedeutung von Ostern wurde vom kommunistischen Regime unterdrückt. Heute sind sich die Menschen der religiösen Ursprünge von Ostern wieder bewusst, obwohl es immer noch kein wirklich religiöser Feiertag ist, der in früheren Jahrhunderten gefeiert wurde.

Das Ostern in der Tschechischen Republik ist eine glückliche Zeit und bedeutet die Begrüßung des Frühlings und den neuen Beginn nach einem langen und oft harten Winter. Die Vorbereitungen für das nächste lange Jahr in der Landwirtschaft beginnen auf den Bauernhöfen. Die Familien feiern oft die Neuanfänge. Die Menschen beginnen neue Blumen, Kulturen und verschiedene andere landwirtschaftliche Produkte anzupflanzen. Die Jungtiere kommen auf die Welt, alles blüht und es spürt immer eine angenehme Atmosphäre in der Luft, die mit dieser fröhlichen und spielerischen Jahreszeit verbunden ist. Viele Traditionen und Bräuche sind erhalten geblieben und werden immer noch beibehalten; vor allem in ländlichen Gebieten oder auch in Grenzgebieten. Nicht nur die Dörfer, sondern auch verschiedene Regionen können immer noch eigene unterschiedliche Bräuche und Traditionen haben.^{99 100}

Bild 8: [aus dem Archiv der Autorin] Die Modernere Osterdekoration – Tschechien - 21. Jahrhundert.

⁹⁹ zum Beispiel die Gebiete als "Tachov" oder "Domažlice"
¹⁰⁰ Lada 2018: 32



Dieses Fest¹⁰¹ ist der wichtigste christliche Feiertag, ein Fest der Auferstehung Jesu Christi. Darüber hinaus ist das Ostern auch eine Zeit der Volkstraditionen, die mit der Begrüßung des Frühlings verbunden sind und nur im engen Zusammenhang mit dem religiösen Feiertag stehen. Es gibt viele Ostersymbole, die typisch für die Ankunft des Frühlings und die Ankunft des neuen Lebens sind.

In der Tschechischen Republik sind dies beispielsweise die Eier und Ostereier, rote Farbe, Jungtiere – das Lamm, der Hase und das Küken oder der Weidenzweig und Osterrute. Dies sind die bekanntesten und an den häufigsten verwendeten Symbolen, die jährlich verwendet werden.¹⁰²

Erhaltene literarische Quellen besagen, dass ein handgemaltes und dekoriertes Osterei wahrscheinlich das berühmteste Symbol tschechischer Ostern ist. Die Ostereier werden von Mädchen dekoriert, die sie dann am Ostermontag an Jungen verteilen. Es gibt viele verschiedene Techniken zum Dekorieren von den Ostereiern. Die komplexeren Techniken erfordern normalerweise einige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Es können verschiedene Materialien wie das Bienenwachs, das Stroh, das Aquarell oder die Zwiebelschalen und die Abziehbilder verwendet werden. Während der Osterzeit finden beispielsweise in Prag und in vielen anderen tschechischen Städten nationale Schönheitswettbewerbe zu Ostereiern¹⁰³ statt.

Die Gabe mit bemalten Eiern gehört in der Tschechischen Republik zum Frühlingsbräuch. Es ist eine der ältesten, zweifellos noch heidnischen Bräuche. Dies wird durch die Ausgrabungen bemalter Scherben der Eier aus dem 11. Jahrhundert in der Nähe von *Hostěrázek*¹⁰⁴ belegt. Der Archäologe Dr. Robert Snášil fand in einer detaillierten Analyse heraus, dass die Dekoration des Eies durch eingravierte Linien auf einer braun-lila Basis erfolgt war, die ursprünglich wahrscheinlich schwarz war. Die enorme Kraft der Tradition zeigt sich darin, dass heute, nach 900 Jahren, in Südmähren immer noch die Technik angewendet wird, die Ostereier auf schwarzer Basis zu dekorieren.¹⁰⁵

¹⁰¹ lateinisches "Pascha" - bedeutet Übergang, Vorbeigehen

¹⁰² Lada 2018: 32

¹⁰³ Informationen erhaltenen vom Verband der Maler der Ostereier der Tschechischen Republik. Online. URL: www.galeriekraslic.cz [Stand: 27. Januar 2021].

¹⁰⁴ Es ist eine Stadt in Südmähren.

¹⁰⁵ *Velikonoce. Nejkrásnější svátky jara*. Online. URL: www.galeriekraslic.cz [Stand: 27. Januar 2021].
(Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

Die Mädchen geben den Junggesellen bemalte Eier, nachdem sie die Jungen mit der Osterrute peitschen. Der Saft der Frühlingszweige wird an die Mädchen weitergegeben, um ihnen das ganze Jahr über Flexibilität und frische Schönheit zu verleihen. Die Osterrute leitet sich vom Wort Verjüngung ab. Obwohl mehr Männer diese Tradition logischerweise mögen, widersetzen sich ihr die Frauen überhaupt nicht: Sie soll ihnen im nächsten Jahr Schönheit und Frische bringen. Deshalb belohnen sie ihre Kollegen, Freunde oder Jungen aus anderen Familien auch mit bunten Eiern, Süßigkeiten oder Snacks.



Bild 9: [aus dem Archiv der Autorin] Das Osterbrot.

Die *Ratschen*¹⁰⁶ sind ein weiterer bekannter und immer noch sehr beliebter Osterbrauch auf der tschechischen Seite des Grenzgebiets. In vielen Dörfern wurde bis heute der Brauch beibehalten, das Dorf mit Ratschen oder Klatschern zu umgehen. Sie rufen Gläubige zu Kirchen statt zu Glocken, die vom Gründonnerstag bis zum Weißen Samstag als Zeichen der Trauer um die Passion Christi schweigen.

¹⁰⁶ Die Ratschen = auf Tschechisch "řehťáčky".

Am Gründonnerstag beginnen die Menschen mit Ratschen zu lärmern. Gleichzeitig hören die Glocken auf zu läuten, weil sie nach Rom "abgeflogen" sind und erst am Weißen Samstag läuten. Die Ratschen und Klappen sind unterschiedlich. Sie können kleine sein, aber auch große sein. Sie werden auf einer Schubkarre transportiert. An vielen Orten ist das Brüllen und Klatschen eine symbolische Vertreibung von Judas, und es beginnt damit, dass die Jungen am Gründonnerstag Rasseln und Klatschen aus der Kirche laufen lassen und rufen: "*Wir jagen der Judas, wir knien, wir beten.*"¹⁰⁷

Die Jungen fahren bereits um sechs Uhr morgens zur Patrouille, fahren mittags um die Mittagszeit fort und fahren um drei Uhr nachmittags zum Karfreitag. Diese Stunde wird dem Tod Christi zugeschrieben. Dann rumpelt er um halb fünf und um zehn Uhr morgens zum Weißen Samstag. Die Gruppe geht von Haus zu Haus, wo sie rasseln, bis sie Eier und Geld erhalten, die sie unter sich aufteilt.

Ein traditionelles Ostersymbol ist das Lamm, das in der jüdischen Tradition Israel als die Herde Gottes darstellt, die vom Herrn geführt wird. Im Christentum ist das Lamm ein Symbol für Jesus Christus, weil es der Sündenbock für die Errettung der Welt war. Heute backen wir sehr oft das Osterlamm aus dem Teig und dekorieren es mit einem Band. Nach historischen Traditionen sollte das Lamm jeden Ostertisch dekorieren. Außerdem können wir uns Ostern in Tschechien ohne bunte Eier oder Osterrute nicht vorstellen. Zu den traditionellen Rezepten gehört das bereits erwähnte gebackene Lamm oder wir backen den Judas und unsere Häuser sind mit fröhlichen Osterdekorationen dekoriert.¹⁰⁸

Die Bayern in den Grenzgebieten feiern auch Ostern. Neben christlichen Bräuchen folgen sie auch bestimmten regionalen Bräuchen und Traditionen. Zu diesen Bräuchen gehört beispielsweise eine alte Tradition namens das "**Gockelholen**". Dies ist eine sehr alte Tradition, die in Bayern immer noch weit verbreitet ist.

Die jungen Männer klettern an die Leitern zu den Fenstern ihrer Lieben und sammeln kleine Geschenke. In früheren Jahren war diese Angewohnheit vor allem deshalb

¹⁰⁷ Lada 2018: 24

¹⁰⁸ *Symboly Velikonoc*. Online. URL: ceskazceska.cz/symboly-velikonoc/ [Stand: 27. Januar 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

beliebt, weil es auch eine adrenalinreichere Art der Unterhaltung war. Die jungen Männer mussten versuchen, unauffällig zu sein. Anders wurden sie mit Wasser übergossen. Heute ist es ein ziemlich beliebter und lang erwarteter Brauch. Die Mädchen bereiten sich verschiedene Mahlzeiten, Brandy oder Ostereier und Bier für junge Männer.¹⁰⁹

Eine weitere interessante bayerische Ostertradition sind die sogenannten "**Eierpecken**". Im Volksmund heißt dieser Brauch in Oberbayern "**Oabecka**" und in Oberpfalz ist es "**Oiastoußn**". Für diese lustige Angewohnheit werden nicht viele Dinge benötigt. Alles was Sie brauchen ist ein Osterei und das Glück. Die Aufgabe besteht darin, mit dem Ei in der Hand zu gehen und abwechselnd die Spitze des gegnerischen Eies zu treffen. Das Ziel ist es, das Ei intakt zu halten und den traditionellen "**Eierpecken**" zu gewinnen. Dieser Brauch ist auch heute noch sehr beliebt, nicht nur bei kleinen Kindern, sondern auch bei vielen Erwachsenen.

Für viele Bayern ist Ostern aufgrund seiner religiösen Mission der wichtigste Feiertag des Jahres. Oft sogar wichtiger als Weihnachten, weil es die Freude am Sieg über den Tod symbolisiert. Der Feier in Deutschland ist daher mit Reisen verbunden, mit dem Besuch von Verwandten oder Freunden. Die meisten Deutschen gehen natürlich in der Kirche und in und in den Ostergottesdienst.¹¹⁰



Bild 10: [Online. URL: www.ceskatelevize.cz/ireporter/clanky/pomlazka-kraslice-oseni-to-jsou-velikonoce/Stand: 10.April 2021] Die Ostersymbole in der Tschechischen Republik.

¹⁰⁹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25.April 2020].

¹¹⁰ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25.April 2020].

Die Kinder in Deutschland spielen jedoch nicht mit *Osterrute* - schließlich ist *Osternest* als heidnischer Brauch in ganz Deutschland wirklich unbekannt. Bemalte Eier mit verschiedenen Leckereien werden von kleinen Kindern entweder in Gärten oder in der Natur gesucht, wo ihre Eltern sie versteckten. Aber dann erzählen sie den Kindern, dass die Osterhasen sie gebracht haben. Die erste Erwähnung eines ähnlichen Versteckens von Eiern und Süßigkeiten stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Das Symbol von Ostern ist daher der Osterhase - obwohl es nach überlieferten literarischen Erwähnungen erst vor zweihundert Jahren in Deutschland zu diesem Symbol wurde. Die Kinder hier kennen unser Lamm nicht - ebenso wenig wie andere Bräuche wie andere Menschen besprengen mit kaltem Wasser oder verschiedene Osterreime, die tschechische Kinder während des Osterliedes am Ostermontag sagen.¹¹¹

Das Ostermenü ähnelt jedoch ansonsten unserem tschechischen Ostermenü - es enthält bemalte Eier, den Hammel oder das Lammfleisch und natürlich das Osterbrot aus dichtem Teig, die Kuchen und die Donuts sowie verschiedene Süßigkeiten für die Kinder.



Bild 11: [Online. URL: www.planet-wissen.de/kultur/religion/ostern/der-osterhase-100.html Stand: 10.April 2021]

Der Osterhase - ein Symbol für Ostern in Deutschland.

¹¹¹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. Dezember 2020].

3.1.3 Die Brauchtümer im Sommer

Wenn der Sommer gesagt wird, denken die meisten Menschen an einen Feiertag, die Kinder im schulpflichtigen Alter haben eindeutig die Sommerferien, das Wasser, die Pilgerfahrten, den Sonnenschein und die Natur. Eines ist jedoch klar: Der Sommer ist (oder sollte es zumindest sein) der wärmste der vier Jahreszeiten, und er hat auch die längsten Tage und kürzesten Nächte. Dieser astronomische Sommer beginnt heute, am 21. Juni, mit der Sommersonnenwende und endet mit dem herbstlichen Äquinoktium am 22. oder 23. September.

In Bezug auf die Bräuche und die Traditionen, die zum Sommer zurückkehren, ist es möglich, sich an seine Bedeutung anhand der Namen der Kalendermonate zu erinnern, die mit der Sommerperiode verbunden sind. Die erste Tradition im Juni gilt nicht als historisch und man kann sich an sie sicherlich nicht aus den heidnischen Zeiten erinnern. Am 1. Juni wird der Kindertag gefeiert. Sein Ursprung soll seine Wurzeln in der Türkei im Jahre 1920 haben, aber der türkische Kindertag wird immer noch am 23. April gefeiert. Die ganze Welt hat diesen Feiertag jedoch auf Juni festgelegt, da die Feier des Kindertags erstmals auf der Weltkonferenz für das Wohl der Kinder am 1. Juni 1925 empfohlen wurde, aber zu diesem Zeitpunkt wurde der Feiertag noch nicht offiziell erklärt. Dies war nur dank einer offiziellen Erklärung der Vereinten Nationen im Jahr 1954 möglich. Einige Länder halten beispielsweise noch Feiertage im Herbst ab, aber offiziell ist es der Juni.¹¹²

Der Monat Juni bringt die Heuernte auf dem Land. Jeder Betrieb sollte für den Winter mit Futter versorgt werden, damit die Kühe, die Pferde, die Kaninchen und andere Tiere gefüttert werden. Das erste getrocknete Heu wurde von den Bauern hochgeschätzt. Die Haushälterinnen gaben sie dem Vieh als Medizin. In einigen Gegenden beobachteten die Jungen, welches Mädchen zum ersten Mal ins Gras ging, warteten auf sie und gossen das Wasser auf sie, "*damit sie nicht das ganze Jahr über faul war*". Als der erste Heuhaufen austrocknete, war dies meist ein Signal für die kommende Ernte. Es gab noch etwas zu tun. Nach der Ernte oder sogar

¹¹² Červen. Online. URL: www.jolu.cz/cerven [Stand: 27. März 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

während der Ernte wuchs das Gras wieder und wurde zum zweiten Mal gemäht. Die zweite Trocknung wird immer noch als das Grummet bezeichnet.

Der Juni bringt auch die Sonnenwende, d.h. die längsten Tage und die kürzesten Nächte. Man kann häufiger Gewitter und heftige Regenfälle erwarten, die die Gärtner und die Landwirte nur ungern sehen, weil sie das Getreide hinlegen lassen und die spätere Ernte erschweren. Das Wetter ist in Bauernregeln am ausgeprägtesten: *Im kalten Juni zuckt der Bauer die Achseln. - Wenn es donnert, wenn der Mond im Krebs steht, hat der Bauer großer Dürre Angst. - Wenn es an Medardus regnet, wird es 40 Tage nass.- Wenn es über St. Vitus regnet, schadet es dem Roggen nicht. Aber Gerste hat nicht viel davon. - Im Juni verursachen die Regen und die Kälte leicht ein unfruchtbares Jahr. - Je früher vor St. Jan's Pilze wachsen, desto früher schneit es vor Weihnachten.*¹¹³

Der Juni ist auch der Monat der wichtigen kirchlichen Feiertage. Obwohl die christliche Tradition die Sonnenwende von Johannes überschattet hat, spiegeln sich viele heidnische Rituale in den Feierlichkeiten der Mittsommernacht wider. Die Feuer brannten weiter, sie wurden nur Mittsommer genannt.¹¹⁴

Der nächste Sommermonat ist der Juli. Der Juli ist auch ein Monat, in dem unter anderem viele Gemeinden die Weihe feiern. Die Weihe ist eine Gedenkfeier zum Tag der Weihe der Kirche. Im Gegensatz zur Pilgerfahrt, die an den Heiligen erinnert, dem die Kirche gewidmet ist. Die Fertigstellung der Kirche war ein außergewöhnliches Ereignis für das Dorf. Sie spendeten viel Geld und arbeiteten am Bau. Die Existenz der Kirche betonte die Bedeutung des Dorfes, da sie zum kulturellen und sozialen Zentrum des Dorfes wurde. Es wird gesagt, dass der König Salomo die erste Weihe bei *der Weihe des Tempels* in Jerusalem feierte. Aufgrund der Inkonsistenz der Weihefeierlichkeiten und damit arbeitsfreie Tage innerhalb des Reiches befahl Kaiser Joseph II. im Jahr 1786, um die Weihe am dritten Sonntag im Oktober nach dem Fest des heiligen Havel zu feiern. Daraus leitet sich auch der häufig verwendete Begriff Havel-Weihe ab.¹¹⁵

¹¹³ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25. April 2020].

¹¹⁴ Červen. Online. URL: www.jolu.cz/cerven [Stand: 27. März 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

¹¹⁵ Červenec. Online. URL: www.jolu.cz/cervenec [Stand: 27. März 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

Nach dem Namen ist der August bereits ein Monat des Höhepunkts des Sommers, eine Zeit der Ernte und eine Zeit der Freude an der Ernte, die insbesondere in landwirtschaftlichen Gebieten bestimmt, wie das nächste Jahr aussehen wird, ob es ein Jahr der Fülle oder ein Jahr der Entsagung wird. Dieser Monat ist bereits von kälteren Morgen, aber immer noch warmen Abenden geprägt. Währenddessen feiern die Menschen verschiedene Pilgerfahrten und Weihen, und vielerorts wird das Ende der Ernte auch vom sogenannten Erntefest gefeiert.

Die Erntezeit war immer noch eine der wichtigsten Perioden des Jahres im 19. Jahrhundert, und die Ernte von den Feldern war eine vorrangige Aufgabe. Insbesondere die Mehlschalen hatten ein magisches Symbol, das den Reichtum der Ernte symbolisierte und dafür sorgte, dass bei der nächsten Ernte genügend Getreide vorhanden war. Auch am Fest Mariä Himmelfahrt fanden zahlreiche Pilgerfahrten zu heiligen Stätten statt. Die Menschen in traditionellen Kostümen mit Bannern von Gilden oder Heiligen, denen die Gemeinde geweiht wurde, kamen zur heiligen Messe, die oft unter freiem Himmel gehalten wurde. Solche Pilgerreisen begleiteten nicht nur die Gelegenheiten für spirituelle Aktivitäten, sondern gaben es ein Treffpunkt für alle Generationen. Sie man kann z.B. Neuigkeiten diskutieren und Geschenke für ihre Lieben kaufen, da es an den Wallfahrtsorten meist die Stände mit Erfrischungen und Souvenirs gab. Natürlich fanden die Wallfahrten nicht nur im August statt, sondern ungefähr von Mai bis in die Herbstmonate.¹¹⁶

Die Bräuche und Traditionen oder verschiedene Folkloretraditionen werden unterschiedlich im Sommer gehalten und gefeiert und ihr Konzept hängt von jedem Land und jeder Region ab. Heutzutage ist es möglich zu sehen, dass in dieser Zeit verschiedene Sommerfestivals und kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Die Tatsache, dass die Tage länger und die Nächte wärmer sind, hilft auch, daher ist es eine ideale Zeit, um freie Sommerabende mit Freunden zu verbringen. Zum Beispiel ist das feurige Element, das eine besonders wichtige Rolle spielt, sehr stark mit den Sommerbräuchen verbunden. Ob es die Flamme aus einem gegrillten Feuer ist oder die Feuer, die während der Mittsommernächte angebrannt werden. Beliebt sind auch die Feierlichkeiten zur Sommersonnenwende, bei denen wir auch viele solche Sommersymbole sehen können.

¹¹⁶ *Srpen*. Online. URL: www.jolu.cz/srpen [Stand: 27. März 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

Noch heute gibt es viele Feste und Festivals, die mit Feierlichkeiten nach den Kalendermonaten verbunden sind oder von verschiedenen Bauernregeln inspiriert sind. Die Gemeinden und die Städte bieten im Sommer verschiedene traditionelle Feste an. Die Musik- und Straßenfeste, die Dorf- und Stadtfeste sowie die Schul- und Sportfeste werden jetzt gefeiert. Auch der Tourismus lebt von den Bräuchen und Riten des Sommers. In vielen Fischerdörfern wird das traditionelle Fischerstechen als eine Attraktion gesehen und mit Musik, Tanz und Wein gefeiert.

Was die Weitergabe von Bräuchen und Traditionen betrifft, so war diese Tatsache immer die Aufgabe des Volkes. Die Hauptaufgabe war immer, etwas Wertvolles der nächsten Generation weiterzugeben, dass es allmählich betreibt und auf diese Weise den Brauch oder die Tradition bewahrt. Es ist möglich, der Tradition zum Beispiel in Bezug auf das kulturelle Erbe zu begegnen. Als eine der großen und immer noch anhaltenden Sommertraditionen können beispielsweise Hochzeiten erwähnt werden, die traditionell im Sommer stattfinden. Dann gibt es die Dorf- oder Stadtfeste, die Freiheit, gute Laune, eine erfolgreiche Ernte oder Lebensfreude feiern.

In Bezug auf das tschechisch-bayerische Grenzgebiet ist es gut, zum Beispiel die Bräuche und Traditionen zu erwähnen, die im Sommer auch einen gemeinsamen christlichen Kontext haben. Zu diesen Bräuchen gehören die Pfingsten, die Maibaumen bauen, die Mittsommerfeste oder auch verschiedene Pilgerfahrten. So tauchen die Bräuche, die bayern-tschechische Einwohner auf beiden Seiten der Grenze haben, wieder auf, und diese Bräuche werden in diesem Kapitel erwähnt. Wenn wir über denselben Bräuchen und Traditionen sprechen, ist es klar, dass die Übertragung von Traditionen und Bräuchen nicht immer so genau und spezifisch war.

Es gibt auch die Traditionen und die Bräuche, die den Bewohnern beider Seiten der Grenze bekannt sind, beispielsweise namentlich, aber der Inhalt kann geringfügig abweichen. Trotzdem ist es nach überlebenden literarischen Quellen möglich, sie als die Bräuche und die Traditionen zu bezeichnen, die wir gemeinsam haben. Diese Möglichkeit wurde beispielsweise *im Kapitel 3.1.2.3* erwähnt und gilt nicht nur für die Frühlingsfeiern. Diese verschiedenen Überweisungen können während des gesamten Kalenderjahres aufgezeichnet werden.

3.1.3.1 Die Walpurgisnacht

Die Walpurgisnacht, die am 30. April gefeiert wird, geht auf die Heilige Walburga zurück. Die Heilige Walburga soll verschiedene Wunder vollbracht haben. Beispielweise rettete sie mithilfe von drei Ähren ein Kind vor dem Verhungern, ein anderes Mal konnte sie einen tollwütigen Hund bändigen. Zudem soll die Namensgeberin der Walpurgisnacht die Kranken geheilt haben.

Die Nacht vom 30. April bis 1. Mai ist als „*Walpurgisnacht*“ bekannt - auch die Nacht der Hexen. Der folgende Tag, der 1. Mai oder auch Tag der Arbeit, ist in Deutschland und in Tschechien ein gesetzlicher Feiertag.



Bild 12: [Online. URL: <http://www.goethezeitportal.de/> Stand: 10.April 2021] Hexentanz auf Postkarte.

Die alte germanische Tradition besagt, dass dieser Tag das Fest der Hexen feierte. Sie versammelten sich am Sabbat am Brocken¹¹⁷, wo ihr Meister Satan lebte. In einigen Teilen Süddeutschlands wird die Nacht auch als die Freinacht bezeichnet, in der die Witze der jungen Menschen häufig vorkommen. Es ist somit eine christianisierte heidnische Tradition des Endes der Dunkelheit und des Beginns eines neuen Feuers des Lebens. Demnach versammeln sich die Hexen und andere Frauen, die mit magischen Kräften ausgestattet sind.

¹¹⁷ Es ist der höchste Berg im Harz in Nordmittelddeutschland.



Bild 13: [aus dem Archiv der Autorin] Das Hexenfeuer - Die Walpurgisnacht - 21. Jahrhundert.

Der Brauch, am Vorabend des 1. Mai das Feuer anzubrennen, wird in keiner altböhmischen Quelle erwähnt und ist nach Angaben im bayerischen Archiv unter deutschem Einfluss entstanden. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieser Brauch jedoch als abergläubische Praxis verboten und konnte auch nicht während des Zweiten Weltkriegs stattfinden, als es verboten wurde, die Feuer im Freien zu verbrennen. Es war auch problematisch für das kommunistische Regime. An vielen Orten in der Tschechischen Republik hörte das Verbrennen von den Hexen auf.¹¹⁸

Während der Nacht von Walpurgis tanzen, feiern und freuen sich die Hexen überall das Böse, was sie bei ihren Versammlungen getan haben. Dann fliegen sie sich auf Besen herum, um den Menschen oder des Viehs und der zukünftigen Ernte zu schaden.

Die Aufgabe jeder *"richtigen Hausfrau"* war es, sich selbst, ihre Familie und ihre Wirtschaft vor der Unehrllichkeit von Hexen und Teufeln zu schützen. Zum Schutz musste die Haustür mit einem Kreuz versehen und das Haus mit dem Weihwasser besprüht werden. Vor dem Tor des Hauses und der Scheune wurde ein Kreuz gelegt,

¹¹⁸ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

das aus Rasen gegraben worden war. Bevor die Hexe eintreten konnte, musste sie alle Stiele nacherzählen, die bis zum Morgen andauerten, als ihre Kraft nachließ. Die Stangen und stachelige Dornen steckten die Menschen vor dem Tor und im Hof, um die Hexe zu verletzen. Die Heugabeln und der Besen wurden ebenfalls eingesetzt, um sie zu schützen, und die Eier wurden unter die Grasnarbe gelegt. Gleichzeitig musste darauf geachtet werden, dass niemand einen Gegenstand aus dem Haus trug, da eine dunkle magische Nacht in ihn eindringen konnte.

Um die Hexen zu vertreiben, peitschten die Männer auf dem Dorfplatz, feuerten Gewehre ab und bewachten das große Feuer.¹¹⁹ Im Laufe der Zeit wurden diese Feuer zu "*brennenden Hexen*" gezeichnet. Die Asche dieser Brände sollte eine besondere Kraft haben, um die Ernte zu steigern. Manchmal sprangen die Menschen über das Feuer, um sich die Jugend und Fruchtbarkeit zu gewährleisten, und es wurde angenommen, dass sich in dieser Nacht versteckte Schatzkammern öffneten. Um sich gegen die dunklen Mächte zu verteidigen, musste der Suchende eine Farnblume, heilige Kreide und andere Gegenstände tragen.¹²⁰

Es wird gesagt, dass es in der Tschechischen Republik auch die Hexentreffen gibt, an denen die Hexen mit magischen Salben gesalbt wurden, die zum "*Fliegen*" verwendet wurden. Bekannte Orte am Sabbat waren beispielsweise *der Berg Plešivec in Brdy*, *der Berg Haltrava in der Region Chodsko*, *der Berg Petrovy kameny im Jeseníky* oder *Třístoličník in Šumava*. Die meisten von ihnen waren die Orte, die verflucht waren oder eine düstere Vergangenheit hatten, wie zum Beispiel die Orte, an denen Hinrichtungsstätten sehr häufig waren.¹²¹

Der Versuch, dieses rein heidnische Fest des Kampfes zwischen Gut und Böse mit christlicher Symbolik zu vertuschen, führte dazu, dass das Fest im Mittelalter den Aposteln Philipp und Jakobus gewidmet wurde, um die Bedeutung des heidnischen Rituals zu überschatten. Daher der Name, welcher in Tschechien sehr bekannt ist.¹²²

¹¹⁹ Es ist bekannt auch als Schutzfeuer.

¹²⁰ Pálení čarodějnic. Online. URL: www.knihovna.obecmokre.cz/paleni-carodejnic [Stand: 25. Dezember 2020]. (Übersetz von Tereza Kárová)

¹²¹ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25. April 2020].

¹²² In Gebieten in der Tschechischen Republik sagen wir, dass es "*Filipojakubská noc*" oder "*Pálení čarodějnic*" ist.

Das Bild des Verbrennens von Hexen zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird viele Merkmale aus der Vergangenheit beibehalten, aber gleichzeitig hat eine Reihe von Veränderungen stattgefunden. Vor allem ist die Funktion anders, die ursprüngliche soziale, schützende und religiöse Bedeutung wurde durch eine unterhaltsame und soziale Funktion ersetzt. Das Verbrennen von Hexen in den Gebieten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets und nicht nur dort findet innerhalb der Familie, der Nachbarn oder der Freunde statt. Die organisierten Veranstaltungen sind auch häufig. Besonders städtische und organisierte Veranstaltungen haben manchmal den Charakter einer Art des "Hexenkarnevals".^{123 124}



Bild 14: [aus dem Archiv der Autorin] Der Dorfhexenkarneval mit Wettbewerben für Kinder.

Ein Beispiel für eine Gewohnheitsänderung kann auch die überlebende zentrale Rolle des Feuers sein, die sich in einigen Fällen verzögert und die Hauptereignisse außerhalb davon stattfinden. Das Feuer hat auch seine magische Funktion des Schutzes und des Wohlstands verloren. Es ist auch nicht mehr notwendig, ein Feuer

¹²³ Der Hexenkarneval = auf Tschechisch bekannt als „čarodějnický rej“ nebo „čarodějnický karneval“

¹²⁴ Lada 2018: 52

auf einem Hügel anzuzünden. Die Gewohnheit, eine Hexenpuppe zu verbrennen, blieb jedoch bestehen oder wurde neu erfunden.¹²⁵

Dieser Brauch ist auch einer, den die Bewohner der tschechisch-deutschen Grenze gemeinsam haben. Das Feuer zu brennen und sich vom Winter zu verabschieden, ist ein Folklore-Brauch, der bis heute überlebt hat. Unter anderem ist es eine angenehme Zeit mit den Freunden, der Familie und anderen Bekannten, die wir am Tag dieser Feierlichkeiten treffen können.

3.1.3.2 Die Maibäumen

Der Maibaum wird hauptsächlich in Süddeutschland und hier vor allem in Bayern aufgestellt. Diese Feier ist auch sehr bekannt in Teilen des tschechisch-bayerisch Grenzgebiets. Diese Zeremonie findet am letzten Tag des Aprils oder am ersten Tag des Maies oder an Pfingsten statt.

In *der Region Domažlice* oder *Tachov* beispielsweise werden Maibäumen traditionell jedes Jahr erneuert, wie dies in der ursprünglichen Form der Feier war. In Bayern zum Beispiel ändert sich der Maibaum erst nach langer Zeit.

Was das Christentum betrifft, so war dieser Brauch seit langem verboten. In vorchristlichen Zeiten wurden Bäume ausgewählt, um die herumgetanzt und gefeiert wurde. Sie dienten als das Symbol für den zurückkehrenden Frühling, waren aber auch ein wichtiges Symbol für die Fruchtbarkeit. Dieser Brauch entstand erstmals im 16. Jahrhundert in Deutschland. Die Menschen bauten einen Baum, den sie von der Rinde abzogen und dann mit den Kränzen schmückten, an denen sie lange und bunte Bänder hingen. Seitdem wurde jedes Jahr ein Maibaum gebaut, dessen Symbol den Wohlstand, das Wachstum, das Glück und den Segen bedeutet.

Der tschechische Maibaum hat die Form eines ganzen Baumes, der - mit der Ausnahme des oberen Teils - immer von Ästen und Rinde befreit ist. In einigen Fällen bleibt der nackte Stamm mehrere Jahre stehen und nur der obere Teil wird

¹²⁵ Pálení čarodějnic. Online. URL: www.knihovna.obecmokre.cz/paleni-carodejnic [Stand: 25. Dezember 2020]. (Übersetz von Tereza Kárová)

gewechselt, in anderen Fällen besteht er aus zwei oder drei miteinander verbundenen Stämmen, um eine größere Höhe zu erreichen. Die verwendeten Bäume sind meistens Nadelbäume wie Fichte, aber man kann auch einen Birkenmaibaum finden. Der obere Teil ist mit Bändern aus dem Stoff oder Krepppapier verziert und mit einem verzierten Kranz versehen.

Der Bau des Baumes im Mai ist auch mit der Gewohnheit seiner Nachtwache verbunden. Wie es Brauch ist, die Männer aus dem Dorf bewachen den Maibaum die ganze Nacht bis zum Sonnenaufgang oder bis zum ersten krähenden Hahn vor Männern aus benachbarten Dörfern überwachen, die die Spitze abschneiden wollen. Wenn sie Erfolg haben, ist es sehr schade für das Dorf. In einigen Dörfern wird der Maibaum sogar 3 Tage und 3 Nächte lang bewacht.¹²⁶ Manchmal stellen die Jungen auch die kleinen Maibäume vor die Häuser als einen Ausdruck des Respekts oder als eine Liebeserklärung an ein Mädchen.



Bild 15: [aus dem Archiv der Autorin] Der tschechische Maibaum in Újezd.

Der alte Brauch, einen Maibaum zu bauen, reicht bis in die römische und deutsche Zeit zurück und wird immer noch in vielen Dörfern rund um Bayern angebaut. Vor allem war es, wie bereits erwähnt, ein Fest der Jugend, der Liebe und der Fruchtbarkeit. Die Maibäume sehen in jeder Region anders aus. In einigen Regionen wird ein Maibaum mit Rinde gebaut, natürlich, in anderen Bereichen wird die Rinde abgezogen und der Maibaum mit blauen und weißen Farben bemalt und mit bunten Luftschlangen, geschnitzten Figuren und einem riesigen Kranz verziert.

¹²⁶ bis 12 Uhr am letzten Tag

Alle Dorfbewohner helfen beim Bau des Maibaums, da die Hilfe der Technologie nicht genutzt wird und daher viel Aufwand erforderlich ist. Was die traditionellen Tänze anbelangt, die mit Maibäumen verbunden sind, so ist Bayern zum Beispiel für seinen *"Bäudentanz"*¹²⁷ bekannt, bei dem die Mädchen und die Jungen an einen Kranz gebundene Bänder halten. Mit jeder Runde kommen sie sich immer näher. Zusammen freuen sie sich über die Ankunft des Frühlings.



Bild 16: [Online. URL: www.lebenshilfe-regensburg.de/de/wohnstaetten/Archiv/2011/Fruehlingsfest-2011.php Stand:10.April. 2021] Der bayerische Maibaum in Regensburg.

Auch unter diesem Gesichtspunkt ist wieder zu erkennen, dass zwischen den beiden Seiten der Grenze tatsächlich eine große Verbindung der Traditionen besteht. Auch hier ist das Prinzip der Feierlichkeiten das gleiche, nur das Aussehen der Maibaum unterscheidet sich regional. In Bayern ist diese Tradition bis heute erhalten geblieben, und die Maibäume sind praktisch überall zu finden.

¹²⁷ *Auf Tschechisch = „stužkový tanec“*

Bei den tschechischen Einwohnern der Grenzgebiete werden Maibäume meist in kleineren Dörfern und in den Dörfern in *den Regionen Tachov* oder *Domažlice* oder in kleineren Dörfern und Städten in der Nähe der *Region Plzeň* gebaut. Diese Feier ist beispielsweise auch im *Bezirk Beroun* bekannt. Dies ist wahrscheinlich auch darauf zurückzuführen, dass der bekannte Goldene Weg durch diese Orte führte, die wichtige Geschäftsstellen auf beiden Seiten der Grenze miteinander verbanden.

Aus den Referenzen der bayerischen Archive geht hervor, dass der Goldene Weg neben der wirtschaftlichen Entwicklung auch zu einem bedeutenden Transfer von Kultur- und Folkloretraditionen beitrug und so Traditionen bewahrte, die in beiden Teilen des Landes in Grenzgebieten bekannt und beliebt sind.

3.1.3.3 Das Pfingsten

Das Ostern und das Pfingsten haben ihren Ursprung in der Feier der Natur. Das Ostern war ursprünglich ein Feiertag des Frühlings und das Pfingsten war eine Feier des Beginns der Ernte. Das Pfingsten, bekannt auch als ein Abstieg des Heiligen Geistes, markiert einen christlichen Feiertag, der 50 Tage nach Ostern und 10 Tage nach der Himmelfahrt gefeiert wird. Das Pfingstfest stammt aus dem jüdischen Feiertag der Wochen. Theologisch bezieht sich dieser Feiertag im Judentum auf die Weitergabe des Gesetzes im Sinai und im Christentum auf den Abstieg des Heiligen Geistes an die Apostel nach der Himmelfahrt Jesu.¹²⁸

In der Antike feierte die Kirche diesen Feiertag relativ früh. Die ersten Erwähnungen erscheinen jedoch erst im 3. Jahrhundert. Da die 50tägige Osterfeier im christlichen Verständnis von Pfingsten gipfelt, wurde das Pfingsten als eine der wichtigsten christlichen Feierlichkeiten aller Zeiten angesehen.¹²⁹

Die liturgische Farbe von Pfingsten war immer rot - dieser Brauch stammt wahrscheinlich aus dem zeremoniellen römischen Kleid, das lila gefärbt wurde. Die Farbe Rot basiert in christlichen Gottesdiensten auf der Farbe der Feuerzungen,

¹²⁸ *Letnice. Svatodušní svátky*. Online. URL: www.vira.cz/texty/aktuality/letnice-svatodusni-svatky [Stand: 27. März 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

¹²⁹ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020].

wenn der Heilige Geist zu den Aposteln gesandt wird. Das Pfingsten wurde in den tschechischen und deutschen Ländern seit dem Aufkommen des Christentums gefeiert. Gegenwärtig wird das Pfingsten noch gefeiert, obwohl sich die Form der Feierlichkeiten geringfügig von der Vergangenheit unterscheidet. Der Hauptgrund ist die Tatsache, dass sich alle Traditionen und Bräuche weiterentwickeln und ändern, bevor sie an zukünftige Generationen weitergegeben werden.¹³⁰

Im Zusammenhang mit Pfingsten werden bestimmte Folkloretraditionen nicht nur im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet, sondern auch in anderen Teilen der Tschechischen Republik oder Bayerns beobachtet. Eine der bekanntesten Traditionen für die Tschechen ist beispielsweise der Ritt der Könige, der heute vor allem deshalb bekannt ist, weil er in der *Region Haná* beobachtet wird. In Bezug auf die Vergangenheit ist es jedoch eine der Bräuche, die seit der Antike beobachtet wurden und eine reiche Geschichte haben.

Der Ritt der Könige ist ein populärer *Volksbrauch aus Haná*. Es ist eine besondere Form königlicher Feste, die einst in der Tschechischen Republik verbreitet wurden und hauptsächlich mit dem christlichen Pfingstfeiertag in Verbindung gebracht wurden.

Der beliebteste Ritt der Könige findet jedes *Jahr in Vičnov in Slovácko* statt. Der Ritt findet heute auch alle zwei Jahre *in Kunovice*, alle drei Jahre *in Hluk* und jährlich *in Skoronice* statt. Der Ritt der Könige war in Europa ein sehr häufiges und weit verbreitetes Phänomen im Zusammenhang mit der Pfingstfeier. Zum Beispiel fanden im Barock die Pferdeparaden in Pfarreien in Österreich und Bayern statt, immer am Tag des Heiligen, dem die Pfarrei geweiht wurde. Aufgrund der österreichischen Herrschaft drangen diese Feierlichkeiten auch in die Pfarreien deutscher Gemeinden in Südmähren ein.

Diese Feiertage waren hauptsächlich mit Heiligem Leonard verbunden. In der feierlichen Prozession wurden die Gemälde von Heiligen Leonard getragen und die

¹³⁰ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25.April 2020].

Pferde waren mit Blumen oder Bändern geschmückt. Es wurde z.B. von den Priestern, Ministern, Organisatoren oder Fahnenträger beteiligt.¹³¹



Bild 17: [Online. URL: itras.cz/jizda-kralu-vlcnov/galerie/14103/ Stand: 10. April. 2021]

Der Ritt der Könige in Vlčnov, Jahr 2021

Ein anderer Brauch, der hauptsächlich wurde in der Vergangenheit beobachtet wurde, ist beispielsweise das sogenannte *"Singen eines Wasservogels"*.¹³² Dieser Brauch verbreitete sich hauptsächlich in *Šumava* bei der deutschen Bevölkerung, was aus den erhaltenen literarischen Referenzen klar ist. Dieser Brauch stammt wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert aus Bayern. Die Jungen markierten einen von ihnen als einen Wasservogel, und dann gingen sie durch das Dorf, sangen, machten Witze und gingen in den Ruhestand. Es war eine Form von Spaß und freudigen Feiern mit den Freunden und Familien.¹³³

¹³¹(mündliche Erklärung) [Turistické informační centrum Vlčnov] [Vlčnov 168, Vlčnov 68761 Česká Republika] [Stand: 25. April 2020].

¹³² auf Tschechisch bekannt als „*Zpěv vodního ptáka*“

¹³³ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020].

3.1.4 Die Brauchtümer im Herbst

Die Erntezeit und verschiedene Erntefeste sind sehr typisch für die Herbstperiode. Dies liegt hauptsächlich daran, dass am Ende des Sommers und am Anfang des Herbstes alle wichtigen Pflanzen geerntet werden. Während dieser Zeit gab es die meisten Arbeiten auf den Feldern und rund um den Hof, da es notwendig war, die Wohnungen, die Bauernhöfe und die Ernten für den kommenden Winter vorzubereiten.

Die Erntezeit und damit das Erntefest sind sehr unterschiedlich und hängen hauptsächlich von den örtlichen natürlichen Bedingungen sowie von den bevorzugten Kulturen ab. In einigen Regionen wurde der Beginn mit dem Fest der heiligen Magdalena, anderswo begann es bis nach St. zu mähen. Margaret. Daher die Bauernregel: „*Die heilige Margarete hat die Sichel in den Roggen geworfen.*“¹³⁴

Das Ende der Ernte war und ist auch lokal sehr vielfältig. Während es irgendwo schon in der Mitte des Augusts nach der Ernte ist, wird der Beginn der Erntefeier an anderer Stelle bis Ende September dauern. Dies kann für die Beobachter manchmal etwas verwirrend sein, da diese Zeit auch verschiedene Festen und Erleuchtungen vorbehalten ist, und es ist wahr, dass diese Feste manchmal gemischt und kombiniert werden, obwohl ihre Bedeutung unterschiedlich ist.¹³⁵

Für unsere Vorfahren war die Ernte der Höhepunkt des gesamten Wirtschaftsjahres, und die Ernte stand im Mittelpunkt der gesamten ländlichen Bevölkerung. Eine erfolgreiche Ernte für die Menschen bedeutete zukünftige Sicherheit, während eine erfolglose ein existenzielles Problem war. Das Ende der Ernte war jedoch immer mit einer Feier verbunden.¹³⁶

Neben der Erntezeit und Erntefest gibt es andere und wichtige Feste oder Traditionen und Folkloreereignisse, die mit der Herbstperiode verbunden sind. Die Bräuche und Traditionen dieses Kapitels sind daher insbesondere mit der Erntezeit

¹³⁴ auf Tschechisch bekannt als „*Svatá Markéta hodila srp do žita*“ (*pranostika*)

¹³⁵ Lada 2018: 116

¹³⁶ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020].

sehr eng verbunden. Die Autorin der Arbeit stellt im folgenden Kapitel die Hauptbedeutung von Erntefeiern und Ernten vor. Anschließend befasst sich dieses Kapitel auch mit den geistigen Feiertagen, die wir an dem tschechisch-bayerischen Grenzgebiet gemeinsam haben. Dies sind zum Beispiel die traditionelle Feier des Festes des heiligen Martin oder das Fest des Allerheiligen. Beide Feste wurden traditionell im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet gefeiert und werden dort bis heute gefeiert.

3.1.4.1 Die Erntezeit und das Erntefest

Das Erntefest ist eine Art der Ernte, bei der hauptsächlich das Getreide geerntet wird.¹³⁷In der Tschechischen Republik und in der gesamten gemäßigten Zone findet die Ernte im Sommer während einer Zeit relativer Dürre statt. Die Ernte erfolgt meist von Juni bis September. Nach der Ernte werden die Erntefeste normalerweise als Feier ihres erfolgreichen Abschlusses abgehalten. Jeder, der an der Ernte teilgenommen hat, trifft sich hier.

In vielen europäischen und außereuropäischen Ländern sind sie immer noch religiöser Natur. Die Feier kann beinhalten, die letzte Garbe vom Feld zu nehmen, den Erntekranz zu übergeben und dem Bauern etwas zu wünschen; gefolgt von einem Festmahl mit Musik und Tanz. Der Kranz war bis Weihnachten oder bis zur nächsten Ernte auf dem Hof versteckt. Die Feier des Ernteendes findet sich in fast allen landwirtschaftlichen Kulturen.

Bild 18: [Online. URL: www.moderniobec.cz/sklizen-v-plzenskem-kraji-ukoncily-dozinky-v-presticich/, Stand 05. April 2021] Das Erntefest in Přeštice.



¹³⁷ Weizen, Gerste, Mais, Roggen, Hafer usw.

In der fortgeschrittenen Landwirtschaft, die oft durch eine einzige vorherrschende Ernte charakterisiert wird, ihre Ernte stellt den größten praktischen Wendepunkt während des Jahres dar: Sie bedeutet das Ende der Notstandsperiode und den Übergang zu einem (vorübergehenden) Nahrungsmittelüberschuss. Daher wurde die Erntezeit in vielen Unternehmen als der Beginn des neuen Jahres angesehen, der hypothetische Anfang des Kalenderjahres wird um 4 Monate verschoben und ist wahrscheinlich als die Frist für die Zahlung von Steuern entstanden.

Diese Feierlichkeiten finden auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets wieder statt. Es ist daher möglich zu beobachten, wie diese Feste gefeiert werden und ob dieselben Zeichen oder Merkmale, die durch die Übertragung und Weitergabe von Bräuchen von Generation zu Generation erhalten wurden, noch sichtbar sind.

In Bayern werden die Erntefeste beispielsweise in der Oberpfalz am meisten gefeiert. Das bekannteste ist zum Beispiel das Erntefestival mit einem *Brotfest*. Die Interessenten haben die einmalige Gelegenheit zu sehen, wie sich die Ernte seit dem Mittelalter allmählich verändert hat und wie die Ernte zuvor gefeiert wurde und wie sie heute gefeiert wird. Jedes Jahr bereitet eine Bäckerei aus der umliegenden Stadt Pfreimd auch die Brotfeste für diesen Anlass vor, mit all den Leckereien, die früher in Bauernöfen gebacken wurden. Aus der Sicht der Besucher ist dies ein sehr interessantes und beliebtes Festival.



Bild 19: [Online. URL: klatovsky.denik.cz/zpravy_region/v-susici-chystaji-dozinky-20170814.html, Stand 05. April 2021]

Das Erntefest in Klatovy.

Das Erntefest ist auch auf der tschechischen Seite des Grenzgebiets sehr beliebt. Diese Feierlichkeiten finden jedes Jahr statt, *zum Beispiel in Klatovy, Sušice, Chanovice oder Tachov*. Dazu gehören auch beispielsweise verschiedene Ausstellungen, Bauernmärkte oder ein reichhaltiges Kulturprogramm. Zum Erntefest gehört jedes Jahr auch ein Umzug mit Pferdekutschen, kostümierten Sängern und Musikern. Die Besucher können Beispiele der Dekoration von Wagen, Pferden und verschiedenen Geschirrkranzen sehen. Der traditionelle Kranz des Erntefestes und das Erntebouquet werden normalerweise übergeben. Man kann auch dort den traditionellen Segen der Ernte sehen.

3.1.4.2 Allerheiligen

Dies basiert auf dem Allerheiligenfest, das am 1. November stattfindet¹³⁸. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November feierten die Kelten das Ende des Sommers und das neue Jahr, das Fest von *Samhain*¹³⁹. Nach keltischer Tradition war *Samhain* eine Zeit, in der die Seelen der Toten nach Hause zurückkehrten und ihre Verwandten ihnen mit ausgehöhlten Rübenlampen auf dem Weg in die Unterwelt halfen. Um sich vor bösen Geistern zu schützen, verwandelten sich die Menschen in Lumpen und bemalten ihre Gesichter. *Das Fest von Samhain* ist von Natur aus und in seinen Charakteren dem Halloween am Abend des 31. Oktober am ähnlichsten. Der historische Vorläufer der christlichen Feste waren die ritualisierten Feste oder Bankette heidnische Slawen, die zu Ehren ihrer verstorbenen Vorfahren direkt in den Nekropolen abgehalten worden.¹⁴⁰

In Anbetracht der Tatsache, dass die Kelten und dann die Slawen Mitteleuropa besiedelten und ihre Kulturen hier miteinander vermischt waren, wird angenommen, dass der *Feiertag von Samhain* auch in der Tschechischen Republik gefeiert wurde. Nach erhaltenen Informationen, die zurückverfolgt werden können, ist die Erinnerung an die Toten der größte Feiertag neben Weihnachten oder Ostern, der in der

¹³⁸ auf Tschechisch bekannt als „*Svátek všech zesnulých*“

¹³⁹ *Samhain war die Grenze zwischen den beiden Hauptperioden (Sommer und Winter), für die Kelten war es auch der Beginn des neuen Jahres, und es wurde auch als eine Zeit wahrgenommen, in der die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und der Toten verwischt wurde.*

¹⁴⁰ *Dušičky. Čas symbolického prolinání světa živých a mrtvých*. Online URL: ct24.ceskatelevize.cz/domaci/1435848-dusicky-cas-symbolickeho-prolinani-sveta-zivych-a-mrtvych [Stand 05. April 2021] (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

Tschechischen Republik sowohl von Christen als auch von Ungläubigen in Erinnerung "gefeiert" wird. Während des Festes werden die Familiengräber geschmückt und mit den Kerzen angezündet.

Für die Katholiken stellen lebende Blumen einen Glauben an das ewige Leben dar und sollen den Glauben demonstrieren, dass das Leben nicht mit dem Grab endet. Brennende Kerzen sollen die Gegenwart des auferstandenen Christi, sowie zu Ostern oder zur Messe symbolisieren. Die Erinnerung an die Toten ist ein Teil jeder Feier der Eucharistie.



Bild 19: [Online. URL: klatovsky.denik.cz/zpravy_region/v-susici-chystaji-dozinky-20170814.html, Stand 05. April 2021]
Erinnerungen an den Verstorbenen.

Derzeit wird in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Rheinland-Pfalz am 1. November Allerheiligen in Deutschland gefeiert. In diesen Gebieten wird dieser Tag als der Nationalfeiertag gefeiert. Die Tschechische Republik als ein Land mit einem großen Anteil der Bevölkerung ohne Religion hat diesen Feiertag jedoch nicht wieder aufgenommen. Der Allerseelentag¹⁴¹, der am 02. November stattfindet, wird also nicht als Nationalfeiertag gefeiert.¹⁴²

¹⁴¹ auf Tschechisch bekannt als „*Dušičky*“

¹⁴² (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020].

Es muss jedoch gesagt werden, dass dieser Feiertag in der Tschechischen Republik wahrscheinlich ein gefeierter Tag ist als Allerheiligen ist, der am 01.November stattfindet. Auf den Friedhof zu gehen und eine Kerze anzuzünden ist eine Tradition, aber deutlich säkularisiert und ohne religiöse Essenz. Die Menschen erinnern sich an die Toten, ihre Verwandten, Freunde und Bekannten. Die Kränze, die Blumen und brennende Kerzen erscheinen auf den Friedhöfen.

3.1.4.3 Das Fest des heiligen Martin

Die Traditionen von Heiliger Martin werden in großer Zahl erforscht, hauptsächlich in dem Gebiet, das sich vom Rheinland über die Niederlande, Belgien bis zum Rand des Burgenlandes, Polens und Norwegens erstreckt. In den Alpenländern an vielen Orten am Vorabend des heiligen Martin wird das Feuer entzündet. In Flandern, im Süden und Nordwesten der Niederlande, in den katholischen Gebieten Deutschlands und in Österreich wird dieser Feiertag oft mit einer Prozession gefeiert, bei der normalerweise ein Mann zu Pferd als der heilige Martin bezeichnet ist, manchmal begleitet von seinem Assistenten. In den Staaten des ehemaligen Ostblocks, in denen die ursprünglichen Traditionen auf der Grundlage kommunistischer Ideologie und Säkularisierung gezielt ausgerottet wurden, erleben sie ihre Renaissance und werden heute weithin gefeiert.¹⁴³

Das Fest des heiligen Martin wird in Deutschland gefeiert, aber es ist kein staatlich anerkannter Feiertag. Zum Beispiel sind öffentliche Verwaltungen, Büros, Banken, Schulen, Geschäfte geöffnet und der öffentliche Verkehr funktioniert auf die gleiche Weise. Neben Martins Prozessionen mit den Laternen, die mit Martins Feuer oder dem Braten von Martins Gänsen beendet werden, ist der Lampionumzug in einigen Gebieten¹⁴⁴ auch ein gut gepflegter Brauch.¹⁴⁵

Für den Lampionumzug erhalten die Kinder verschiedene Süßigkeiten und typisches Gebäck. Es ist z.B. süßes Gebäck aus dem Sauerteig, regional als *Weckmann*, *Weckchen*, *Stutenkerl*, *Kloskerl*, *Dambedei*, *Puhmann*, *Hefekerl*, *Kiepenkerl*,

¹⁴³ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25.April 2020].

¹⁴⁴ insbesondere im Rheinland

¹⁴⁵ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25.April 2020].

Klaaskerl, *Backsmann* genannt. Die Martin's Gänse oder Martin's Brezeln und Martin's Brötchen erscheinen auch.

Gebratene Gans kommt traditionell hauptsächlich in Nord- und Westeuropa vor. In Bayern wird es mit den Pflaumen und Äpfeln gefüllt, mit Rotkohl und runden Kartoffelknödeln serviert. Im Norden wird es normalerweise mit gehacktem Schweinefleisch, Zwiebeln, Knoblauch und Kräutern gefüllt. In Südeuropa hingegen besteht die Füllung aus eingeweichten Brötchen, Kastanien, gerösteten Nüssen, Äpfeln, Pflaumen und Rotwein.

An Orten mit weit verbreitetem Protestantismus wird der "*Martini*" gefeiert, an dem am 11. November der Tag der Geburt und Taufe von Martin Luther gefeiert wird. Typisch ist auch *Martin "Pelzmärte"*¹⁴⁶ der Geschenke bringt oder mit einem Besen nach Art des hl. Nikolaus. Abgesehen von den Feierlichkeiten zum St. Martin beginnt die Karnevalsperiode am 11. November.¹⁴⁷

Auch in der Tschechischen Republik setzte sich nach dem Jahr 1989 die vergessene oder unterdrückte Tradition von der Kommunistischen Partei allmählich fort. Der heiligen Martin Feier bringt jedes Jahr eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen. In den Weinanbaugebieten werden heiligen Martin-Weine verkostet und gesegnet, zum Beispiel in *Mikulov*, *Čejkovice* oder *Mutěnice*. In Grundschulen werden auch Projekte als ein Teil des Bildungsprogramms eingeführt, wobei die Figur des heiligen Martin vorgestellt und Traditionen beibehalten werden.

Bild 20: [Online. URL: www.t-online.de/leben/familie/id_84684098/sankt-martin-2020-was-wird-am-martinstag-gefeiert-.html, Stand 05. April 2021] Heiliger Martin – Festival in Bayern.



¹⁴⁶ auch Martinipöpl oder Butzenmärtl

¹⁴⁷ lateinisch für "*carne vale*" bedeutet wörtlich "*Auf Wiedersehen Fleisch*".

Diese Feier ist sehr beliebt und es ist möglich, viele kulturelle Veranstaltungen, interessante Begleitprogramme, Weinproben oder Shows zu besuchen, die normalerweise in dieser Zeit stattfinden. Es ist ein sehr beliebter Brauch und eine Tradition, die in dieser Zeit weithin an beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets gefeiert wird. Während dieser Zeit bereiten sich die Menschen langsam auf das kommende Weihnachten vor und dies ist das erste Ereignis, bei dem sie die Zeit mit ihren Freunden und ihrer Familie verbringen und die nahende Weihnachtsatmosphäre genießen, die sogar der Heilige Martin in das Dorf und in die Regionen bringt.

3.2 Weniger bekannte Bräuche und Traditionen, Feste im Bereich des Bayerns

Neben den Bräuchen und den Traditionen, die wir gleich oder fast ähnlich haben, gibt es Bräuche, Traditionen oder Feste, die auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets nicht als so bekannt gelten können. Dies ist in der Tat auf beiden Seiten der Grenze der Fall, und man kann sagen, dass ältere und jüngere Generationen einige Bräuche oder Traditionen nicht kennen. Alternativ kennen sie nur den Namen des Brauchs oder der Tradition, aber können sich nicht genau vorstellen, was der gegebene Brauch oder die Tradition für die Bewohner auf der relevanten Seite der Grenze bedeutet. Es gibt auch die Möglichkeiten, dass sie den Verlauf dieser Bräuche oder Traditionen nicht einmal kennen.

Diese Tatsache geschieht auch auf der tschechischen Seite des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets. Es gibt viele Orte in der Gegend, von denen die Einwohner keine Ahnung haben, dass es andere traditionelle Bräuche und Feste gibt, als nur die berühmten Weihnachtsmärkte in Bayern oder Ostermessen und Feste.

Wie bereits erwähnt, sind einige Traditionen möglicherweise mehr oder weniger bekannt. Es hängt hauptsächlich davon ab, ob es sich um ältere oder neuere Traditionen handelt. Dies ist einer der Gründe, warum es möglich ist, die Bräuche zu unterscheiden, die beispielsweise nur in Bayern, Sachsen bekannt sind, oder wir können die Bräuche und Traditionen unterscheiden, die im ganzen Deutschland

bekannt sind. Die in den Gebieten lebenden Bürger sind hauptsächlich an diesem Transfer beteiligt. Bei den Einheimischen wird davon ausgegangen, dass sie die Bräuche und Traditionen weitergeben, die sie seit der Antike kennen.

Wenn wir wissen, dass sich die Bewohner der Region zum Beispiel mit Ausländern oder mit Deutschen aus einem anderen Bundesland vermischen, dann gibt es eine Vermischung von Traditionen und Bräuchen. Wenn diese Bräuche nur von einer Generation an eine bestimmte Generation und in einem bestimmten Gebiet weitergegeben werden, werden sie alternativ zu Bräuchen und Traditionen gehören, die beispielsweise "*leblose*" oder völlig unbekannt sind.

Wenn sich dieser kulturelle Transfer schließlich beispielsweise auf die Grenzgebiete erstreckt, von wo aus er sich beispielsweise auf andere Orte im Nachbarstaat ausbreitet, können wir sagen, dass dies Bräuche sind, die im Laufe der Zeit sehr populär und traditionell geworden sind. Wenn diese Übertragung nicht stattfindet, aber die Bräuche in einem bestimmten Gebiet von Generation zu Generation weitergegeben werden, gibt es Bräuche und Traditionen, die nur auf einer bestimmten Seite der Grenze oder in verschiedenen Regionen des Landes bekannt sind.¹⁴⁸

Im folgenden Teil der Diplomarbeit möchte die Autorin die Bräuche, die Traditionen oder die weniger bekannten Feste, die im Laufe des Jahres in Bayern gefeiert werden, genauer vorstellen. Dank der Zusammenarbeit mit den bayerischen Archiven und Kulturzentren konnte man drei nicht so bekannte Festivals auswählen. Das Ziel ist es, diese Festivals nicht nur den tschechischen Bürgern im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet detaillierter zu präsentieren. Die Autorin der Arbeit besuchte diese Festivals selbst und so ist es möglich, aus ihren eigenen Quellen und Informationen zu schöpfen, die sie im Rahmen der Forschungsanalyse an den Veranstaltungsorten dieser Folklorefestivals erhalten hat und bietet somit eigene Sicht auf diese Situation.

¹⁴⁸ (mündliche Erklärung) [Freizeitzentrum Weiden] [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020].

Der wichtige Teil dieser Forschung war auch ein Forschungsfragebogen, der auf beiden Seiten der Grenze zur Verfügung gestellt wurde und im vorletzten Kapitel dieser Arbeit weiter ausgewertet wird (*siehe Kapitel 4.1*).

3.2.1 Die Wallfahrten nach Neukirchen beim Heiligen Blut

In diesem Fall ist es keine völlig unbekannte Sitte oder Tradition. Man kann sagen, dass dieser Brauch hauptsächlich den Einwohnern von *“Domažlice“* und *“Klatovy“* bekannt ist und hauptsächlich die Gläubige und christliche Einwohner betrifft. Dies sind die sogenannten Mai-Pilgerfahrten. Sie finden daher regelmäßig Anfang Mai statt.

Neukirchen wurde irgendwann im 13. Jahrhundert durch die Fusion mit zwei anderen Orten gegründet. Die erste schriftliche Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahr 1301. Die erste schriftliche Erwähnung der örtlichen Kirche stammt aus dem Jahr 1326. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurde es eine Gemeinde. In Neukirchen gab es eine Burg, in der sich die Justizverwaltung für das Gebiet befand. Die ursprüngliche Kirche stand auf dem Gelände. Als der Turm im Jahre 1609 einstürzte, übernahm die nahe gelegene Wallfahrtskirche die Funktion einer Pfarrkirche. Zu dieser Zeit war es ein wichtiges Pilgerziel. Die Burg wurde im 15. Jahrhundert von den Hussiten zerstört und während des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden niedergebrannt. Seit dem Jahr 1695 wurde es wiederaufgebaut.



Bild 21: [Online. URL: domazlicky.denik.cz/zpravy_region/do-neukirchenu-chodi-poutnici-uz-30-let-20190504.html, 05. April 2021] Die Wallfahrten nach Neukirchen beim Heiligen Blut.

Diese Tradition ist auch den Bürgern von Neukirchen und möglicherweise den Bürgern in der Nähe dieser Stadt bekannt. Wenn diese Tradition jedoch im weiteren Sinne und nicht nur in Bezug auf die *Stadt Klatovy, Domažlice* oder Neukirchen verfolgt wird, kann man sagen, dass dies wahrscheinlich eine der Traditionen ist, die unter den Bürgern in anderen Regionen nicht so bekannt ist. Die jüngeren Generationen nehmen diese Tradition nicht so viel ernst, weil sie nur innerhalb der christlichen Gemeinschaft übertragen wurde.¹⁴⁹

Die Stadt Loučim an der Grenze zwischen *Šumava und Český les* ist nicht nur durch den alten Pilgerweg mit der nahe gelegenen bayerischen Stadt Neukirchen verbunden, sondern auch durch eine Legende, die zwei Versionen hat - Tschechisch und Deutsch. Der alte Pilgerweg von *Loučim* nach Neukirchen beim Heiligen Blut und auch die bereits erwähnte Legende werden oft als Bindeglied zwischen guten tschechisch-bayerischen Beziehungen nicht nur in Bezug auf die Vergangenheit, sondern auch in Bezug auf die Gegenwart bezeichnet .

Die Pilgerfahrt zur Madonna in Neukirchen b. Hl. Blut ist seit Jahrhunderten eine der wichtigsten marianischen Wallfahrten Bayerns. Ihre Geschichte ist beispielhaft für die Entstehung der bayerischen Pilgerfahrt vom 15. bis zum 20. Jahrhundert.

Die Pilgerfahrt in Neukirchen war auch von Anfang an in besonderer Weise mit dem benachbarten Böhmen verbunden. Einer gut erhaltenen Legende zufolge rettete im Jahre 1420 eine fromme Bäuerin aus der tschechischen Stadt *Loučim* das vorhandene Altarbild aus Neukirchen b. Hl. Blut. Das mythische Ereignis, das zur Pilgerfahrt in Neukirchen führte, stammt aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts: Einer der Hussiten fand die Marienstatue, wollte sie zerstören und warf sie in einen nahen gelegenen Brunnen. Aber die Statue kehrte an ihren ursprünglichen Platz zurück. Dies wurde dreimal wiederholt. Der Hussit versuchte dann, die Holzfigur mit einem Säbel zu zerstören. Er schlug in ihren Kopf, aus dem Blut zu sprudeln begann. Der Hussit wollte fliehen, aber sein Pferd konnte sich nicht bewegen.¹⁵⁰

¹⁴⁹ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

¹⁵⁰ *Dějiny/ pověst. Legenda o pouti Neukirchen beim Heiligen Blut*. Online. URL: www.neukirchen.bayern/cz/pout-a-kultura.html [Stand: 25.April 2020]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

Im Jahre 1992 wurde im ehemaligen Verwaltungsschloss Neukirchen ein modernes Wallfahrtsmuseum eröffnet. Dieses Museum wurde mit den reichen Archivschätzen der Wallfahrtskirche ausgestattet. Die Experten bewerten dieses Museum mit interessanten Exponaten und einer ansprechenden Präsentation als das spezialisierte Museum, von überregionaler Bedeutung. Dieses Museum wurde genau geschaffen, um Besucher aller Altersgruppen über diesen interessanten Brauch zu informieren, der hier seit vielen Jahren beobachtet wird.¹⁵¹

Der Rundgang durch das Museum beginnt mit einer Einführung in verschiedene Aspekte der katholischen Volksfrömmigkeit. Verschiedene Ausstellungen veranschaulichen die Integration des katholischen Glaubens und der Pilgerfahrt in den Alltag der Landbevölkerung. Anschließend werden diese Ausstellungen zum Thema heiliger Pilgerfahrten. Eine weitere Abteilung des Museums widmet sich der Pilgertradition der Orte, die mit einem wundersamen Ereignis verbunden sind. Die Tour beinhaltet die Informationen und relevante Ausstellungen zur Entwicklung der christlichen Pilgerfahrt.¹⁵² Die zweite große Abteilung befasst sich mit der Geschichte der Heiligen Pilgerfahrt in Neukirchen und ihrem Einfluss auf den lokalen Handel.

Die letzte große Abteilung befasst sich mit heiligen Pilgerfahrten nach und auch von Böhmen, die an der Grenze von großer Bedeutung waren. Hier wurden grenzüberschreitende Kontakte geknüpft. Deutsche Wallfahrtsorte¹⁵³ waren das Ziel vieler tschechischer Gläubiger. Im Gegenteil, viele heilige Pilgerfahrten gingen auch von hier zu tschechischen heiligen Orten.¹⁵⁴ Der aktuelle Museumskomplex in Neukirchen umfasst auch interessante Außenanlagen. Einer von ihnen ist der ehemalige Schlosshof mit der Kapelle St. Nikolaus. In den Jahren 1989-1990 wurden hier bedeutende archäologische Ausgrabungen durchgeführt.

Angesichts der Gegenwart wird diese Tradition immer noch weitergegeben und es wird versucht, sie mit nichtchristlichen Bürgern besser bekannt zu machen.

¹⁵¹ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

¹⁵² mittelalterliche Pilgerfahrt, Formen heiliger Pilgerfahrten, ferne und nahe Pilgerfahrten

¹⁵³ insbesondere Neukirchen

¹⁵⁴ Ein solcher Ort ist zum Beispiel der Heilige Berg in der Nähe von *Příbram*. Diese Wallfahrten kommen bis heute hierher. Alternativ können wir auch über Pilgerfahrten in *Loučim* sprechen.

3.2.2 Richard Wagner Musikfestival in Bayreuth

Das Bayreuther Musikfestival oder Richard Wagner Festival ist ein Sommermusik- und Theaterfestival, das jedes Jahr¹⁵⁵ in einem speziellen Gebäude des Festivaltheaters stattfindet, das von Richard Wagner und Otto Bruchwald auf dem sogenannten Grünen Hügel in der bayerischen Stadt Bayreuth erbaut wurde. Der Hauptzweck des Festivals ist es, die letzten zehn Opern des deutschen Komponisten Richard Wagner in wechselnden Produktionen zu präsentieren.

Das Bayreuther Musikfestival, das seit dem Jahr 1876 jährlich stattfindet, ist das älteste Festival für die klassische Musik, das jemals abgehalten wurde. Es ist auch das begehrteste unter den Musikfestivals und eines der künstlerisch wichtigsten und angesehensten Festivals für klassische Musik, nicht nur in Deutschland. Die Feierlichkeiten wurden vom Komponisten selbst als einzigartiges Ereignis dieser Art gegründet und gipfelten in seinen Bemühungen, das Operngenre grundlegend zu reformieren. Seit seinem Tod ist die Leitung des Festivals seit dem Jahr 1973 unter der Schirmherrschaft einer Stiftung mit öffentlicher Vertretung dauerhaft in den Händen seiner Familie, zunächst als Privatunternehmen. Das Bayreuther Musikfestival hat auch einen hohen Anteil an Finanzmitteln aus eigenen Mitteln und privaten Beiträgen für europäische Kulturbedingungen. Aus diesem Grund ist es möglich, sich von Jahr zu Jahr weiter zu verbessern.¹⁵⁶

Bild 22: [aus dem Archiv der Autorin] Haus Wahnfried in Bayreuth.



¹⁵⁵ normalerweise vom 25. Juli bis 28. August

¹⁵⁶ (mündliche Erklärung) [Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH] [Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Deutschland] [Stand: 25. April 2021].

Eine Reihe bedeutender Dirigenten und Gesangssolisten haben während ihrer Dauer bei den Bayreuther Musikfestspielen gespielt. Der Chor und das Orchester immer haben traditionell einen hervorragenden Standard. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg liegt der Schwerpunkt auf innovativer Opernregie. Die Verbindung der führenden Persönlichkeiten der Bayreuther Festlichkeiten mit äußerst konservativen, nationalistischen und antisemitischen Kreisen gipfelte in der protzigen politischen Nutzung des Festivals durch das Dritte Reich der Nazis. Das Thema der Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit ist - von der Erneuerung der Feierlichkeiten von Jahr 1951 bis heute - in den Produktionen selbst und in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit präsentiert.¹⁵⁷

Diese Feierlichkeiten sind auch für die Stadt Bayreuth und ihre Umgebung von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung. Die Besucher haben auch die Möglichkeit, das Haus Wahnfried zu besuchen, in dem sich das Richard-Wagner-Museum und andere Denkmäler von musikalischem Interesse befinden¹⁵⁸, wagnerische Literatur sowie die Audio- und Videoaufnahmen zu kaufen oder aufzunehmen die Teilnahme an Begleitveranstaltungen.¹⁵⁹

Eine interessante Tatsache, die seit vielen Jahren weitergegeben wird, ist zum Beispiel die Information, dass das beliebteste Essen bei diesem Festival jedes Jahr die Oberfrankenwürste sind. Zusätzlich zu den Ständen mit Getränken und Eis haben die Zuhörer ein Selbstbedienungsrestaurant, das sich außerhalb des Gebäudes ihres eigenen Theaters befindet. Die Bankette sind ein sehr beliebter Bestandteil dieses Festivals. Eine weitere interessante Tatsache, die erwähnenswert ist und in den erhaltenen literarischen Quellen zu finden ist, sind Informationen über die sogenannten Mädchen in Blau. Die Mädchen in Blau waren die wichtigste Angestellte von Festspielhaus in Bayreuth. Dieser Spitzname stammt von der Farbe ihrer Uniformen, die bis zum Jahr 2008 traditionell blau war. Seit den Feierlichkeiten im Sommer des Jahres 2009 sind sie jedoch einheitlich in Grau gekleidet. Früher wurde diese Funktion hauptsächlich von unverheirateten Mädchen aus der

¹⁵⁷ (mündliche Erklärung) [Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH] [Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Deutschland] [Stand: 25.April 2021].

¹⁵⁸ Z.B. Markgrafisches Opernhaus, Franz-Liszt-Museum, Ausstellungshalle der Klavierfabrik Steingraeber und Söhne

¹⁵⁹ Z.B. viele Konzerte, Vorträge oder Ausstellungen

unmittelbaren Umgebung von Bayreuth wahrgenommen, darunter dominieren die Theater- oder Opernstudenten aus Bayreuth, Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Sie erhalten die Möglichkeit, fast alle 30 Aufführungen der Festivalsaison während ihres Gottesdienstes zu sehen und zu hören.

Trotz der Tatsache, dass dies ein Festival ist, das nicht nur in Bayern, sondern praktisch in ganz Deutschland und auch weltweit sehr bekannt ist, sollte angemerkt werden, dass es vor allem bei Fans der Stadt Bayreuth oder Fans klassischer Musik so beliebt ist. Obwohl sich *Domažlice*, *Klatovy* oder *Tachov* in der Nähe dieser Stadt befinden, haben viele dieser Einwohner keine Ahnung, dass so etwas in der Nähe der tschechisch-bayerischen Grenze stattfindet.

Die Besucher dieses Festivals sind eher konservative Fans der klassischen Musik. Der Hauptgrund, warum dieses traditionelle Musikfestival nicht hauptsächlich unter den angesprochenen Personen bekannt ist, die zur Forschung im Rahmen dieser Diplomarbeit beigetragen haben, ist die Tatsache, dass sie klassische Musik nicht kennen oder nicht hören. Junge Menschen aus Tschechien gehen für eine andere Art von Unterhaltung nach Bayern und suchen nicht nach diesen Konzerten oder Festivals. Bei älteren Menschen muss gesagt werden, dass einige von ihnen informiert sind, weil sie beispielsweise in der Presse oder im Radio einige Informationen erfahren, aber sie wissen detailliert nicht mehr über diesem Festival oder seinem historischen Kontext.¹⁶⁰

Nach den Informationen der Kultur- und Informationszentren, mit denen die Autorin im Rahmen dieser Arbeit eng zusammengearbeitet hat, ist es wichtig, das Bewusstsein der tschechischen Bevölkerung im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet zu verbessern. Es ist sehr schade, dass die Menschen, die nicht aus einer so fernen Region stammen, überhaupt nicht wissen, was um sie herum oder in der Nähe der Grenze geschieht.¹⁶¹

¹⁶⁰ (mündliche Erklärung) [Regionální informační centrum a Městské kulturní středisko Tachov] [Nám. Republiky 85, 347 01 Tachov, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

¹⁶¹ (mündliche Erklärung) [Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH] [Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Deutschland] [Stand: 25.April 2021].

Die Möglichkeit besserer Werbematerialien oder besserer Erschwinglichkeit von Tickets für dieses Festival wird derzeit diskutiert. Das lokale Kultur- und Informationszentrum erwägt auch, innerhalb des Festivals auf beiden Seiten der Grenze eine bedeutendere Werbekooperation aufzubauen, die dazu führen würde, dass auch im Sommer mehr tschechische Besucher nach Bayreuth gelangen.¹⁶²

3.3 Weniger bekannte Bräuche und Traditionen, Feste in den Grenzgebieten der Tschechischen Republik

So wie existieren einige Bräuche und Traditionen auf der bayerischen Seite der Grenze, die auch welchen Tschechen unbekannt sind, gibt es auch Bräuche, Traditionen oder verschiedene Feste, die auf der tschechischen Seite des tschechisch-bayerischen Grenzlandes stattfinden und viele Bayern keine detaillierteren Informationen darüber haben oder kennen diese Bräuche überhaupt nicht.

Damit die Forschung im Rahmen dieser Diplomarbeit umfassend ist und vollständige Informationen vermittelt, hat die Autorin der Arbeit beschlossen, auch diese Bräuche, Feste oder Traditionen in den Grenzgebieten der Tschechischen Republik vorzustellen. Es ist klar, dass dieses *"Informations"* -Problem auf beiden Seiten der Grenze gleich ist, obwohl es in jeder größeren Stadt unterschiedliche kulturelle oder informative städtische Zentren gibt, welche das Bewusstsein der Bürger für unterschiedliche Veranstaltungen oder kulturelle Traditionen verbessern. .

Andererseits ist es nicht ganz nachweisbar, dass alle diese ausgewählten Organisationen im tschechisch-bayerischen Grenzland daran arbeiten, ihre Informationswebsites zu verbessern oder das Bewusstsein ihrer Bürger zu verbessern oder einige Zusammenarbeit an der Grenze innerhalb der Kulturbereiche zu etablieren, was die Forschungen der Autorin demonstrieren.

So werden in diesen folgenden Kapiteln die Bräuche oder traditionelle Feste beschreiben, die für die tschechische Seite des Grenzgebiets sehr typisch sind, aber leider nicht so verbreitet sind wie beispielsweise das Weihnachten, das Ostern oder

¹⁶² Im Winter hat Bayreuth eine relativ große Anzahl von Besuchern sowie tschechische Touristen, die hierher zu den Weihnachtsmärkten kommen und die traditionelle Weihnachtsstadt Winterdorf besuchen.

das Pfingsten. Jeder, der sich für die tschechische Bevölkerung interessiert, kann sich ein Bild davon machen, wie die Feierlichkeiten aussehen, wie sie stattgefunden haben oder ob diese Veranstaltungen noch heute aktiv sind.

3.3.1 Die Wallfahrten nach Loučim

Seit der Antike sind zahlreiche Menschenmengen aus den gesamten Regionen der *Šumava* sowie aus den bayerischen Grenzgebieten in die Marienkirche in *Loučim* gereist. Meistens aus der Gegend von Neukirchen beim Heiligen Blut, wo auch tschechische Einwohner im Rahmen ihrer Pilgerreisen gesehen wurden. Nicht nur aus *Domažlice und Klenčí*, sondern auch aus *Staňkov, Horšovský Týn, Klatovy, Nýrsko und Chudenice* kamen zahlreiche Menschenmengen marianischer Anbeter.¹⁶³

Die Kirche im Loučim war während der Zeit Karls IV. der beliebteste Wallfahrtsort in allen Regionen *der Šumava*. Die Prozessionen wechselten sich dort fast jeden Tag vom guten Frühling, dem Fest der Verkündigung am 25. März, bis zum Spätherbst. Gegenwärtig werden nur zwei Pilgerfeste erwähnt, die sogenannte Herbstpilgerfahrt, die am Sonntag nach dem 8. September abgehalten wird, d.h. gemäß der Weihe der Kirche - der Feier der Geburt der Jungfrau Maria und der zweiten, der sogenannte Frühlingspilgerfahrt am Ostermontag.¹⁶⁴

Die Kirche hat eine lange Geschichte als ein Wallfahrtsort. Im Mittelalter war es einer der meistbesuchten Wallfahrtsorte in der Region. Die *Loučim* als ein Wallfahrtsort nahm jedoch ab, nachdem die Kirche ihre Madonna verloren hatte. Nach dem Ende der Kriegszerstörung kehrte die Statuette der Jungfrau Maria von *Loučim* nie mehr nach *Loučim* zurück. Sie blieb auf bayerischer Seite. Der Ort, an dem sie die Statue fanden, hieß "*Am Heiligen Blut*". An dieser Stelle wurde im Jahre 1659 eine große barocke Wallfahrtskirche errichtet, die von den Franziskanern verwaltet wurde. Hier stand früher eine kleinere Kirche, in der die Jungfrau Maria von *Loučim* verehrt wurde. Es ist interessant, dass durch die Verlegung der Liebesstatue an einen

¹⁶³ *Pověst o loučimské madoně*. Online. URL: www.loucim.cz/historie/povest-o-loucimske-madone/ [Stand: 20. April 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

¹⁶⁴ *Poutě do Neukirchenu*. Online. URL: www.loucim.cz/foto/ruzne/pout-do-neukirchenu-2015-240cs.html [Stand: 20. April 2021]. (Übersetzt von Bc. Tereza Kárová)

anderen Ort ein neuer Wallfahrtsort geschaffen wurde, der einen unverwechselbaren Namen hat: *Neue Kirche des Heiligen Blutes*.¹⁶⁵ Die deutsche Erwähnung des Wallfahrtsortes der Neuen Kirche ist im Gedicht "*Teutschen Rythmis*" von Martin Huertter enthalten. Es erzählt von der Entdeckung eines Wirtes auf einem Baumstumpf um das Jahr 1400.¹⁶⁶

Zu dieser Zeit wurde auch das gerade erwähnte Kloster Neukirchen beim Heiligen Blut ausgiebig besucht, wo nach dem Ende der Hussitenkriege die Madonna von *Loučim* ausgestellt wurde. Besonders ab dem 17. Jahrhundert war das Kloster ein beliebter Wallfahrtsort für tschechische Gläubige, die hierherreisten, um die Jungfrau Maria von *Loučim* zu sehen.

Die Tradition der Pilgerfahrten nach *Loučim* wurde nach dem Jahr 1989 erneuert. Jedes Jahr finden Pilgerfahrten zwischen *Loučim* und Neukirchen statt, wenn tschechische Gläubige nach Neukirchen reisen und umgekehrt. Auch dies ist eher ein Brauch, der nur unter einigen Grenzbewohnern bekannt und verbreitet ist. Sie sind wieder Familien, die gläubig sind und diesen Brauch der Pilgerfahrt von Generation zu Generation weitergeben.

3.3.2 Das Chodenfest in *Domažlice*¹⁶⁷

Das Festival in *Domažlice* ist ein Folklorefestival von die Choden¹⁶⁸, dass jährlich im August in *Domažlice* in Westböhmen stattfindet. Es ist das größte und älteste ethnografische Festival in Westböhmen und das zweitälteste in Böhmen. *Domažlice* ist das Zentrum der ethnografischen Region *Chodenland*, in der die Tradition der Dudelsackmusik, die Tänze, Bräuche und Traditionen noch lebendig ist¹⁶⁹.

Das Chodenfest ist eines der ältesten und größten ethnografischen Feste in der Tschechischen Republik, das nicht nur von Besuchern aus der Tschechischen Republik, sondern auch aus fernen Ländern respektiert wird. Jedes Jahr begrüßen

¹⁶⁵ d.h. Neukirchen b. Hl. Blut

¹⁶⁶ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

¹⁶⁷ in tschechischer Sprache als *Chodské slavnosti in Domažlice* bekannt

¹⁶⁸ Die Choden wurden stest als tapfere Huter der tschechischen Grenzen heroisiert.

¹⁶⁹ Im nordwestlichen Bereich des Šumava befindet sich um Domažlice das Chodenland mit elf historischen Chodendörfern.

die Organisatoren sechshundert Künstler auf mehreren Bühnen – die Solisten und die Mitglieder des ethnografischen Ensembles aus unserem In- und Ausland.

Ursprünglich waren dies kirchliche Feiertage, um den spanischen Heiligen St. Lawrence zu feiern, der der Schutzpatron der Stadt *Domažlice* wurde. Im August 1939 nahmen 120.000 Menschen aus dem ganzen Böhmen an der Pilgerfahrt nach *Domažlice* teil. In den Jahren 1946 bis 1949 fanden die Pilgerfahrten auf *Veselý kopec* in der Nähe der St.-Laurentius-Kapelle statt, begleitet von einem reichhaltigen Folkloreprogramm. Nach dem Jahr 1948 war die kirchliche Form des Festes nicht mehr wünschenswert und es wurde nach einer Alternative gesucht.

Zum Beispiel wurde im August im Jahre 1951 der Jahrestag der Schlacht von *Domažlice* gefeiert, in dem die Hussiten im Jahre 1431 die Kreuzfahrer besiegten. Im Jahre 1955 fand das erste Jahr des Festivals statt. In den Jahren 1963–1967 wurde die Feier als Feier der Grenzwachtage in den Monat Juli verschoben. Im Jahre 1968 kehrten die Feierlichkeiten zum August-Datum zurück und die Feierlichkeiten wurden vom Platz nach *Veselý kopec* verlegt. In den Jahren 1968 bis 1969 gehörte zu den Feierlichkeiten auch die traditionelle Pilgerfahrt nach Heiligen Lawrence. Seit dem Jahr 1996 wurde das Programm auf drei Tage verlängert. Es wurden neue Programme erstellt, wie ein Rendezvous mit Erzählern, die Dudelsackparade, die Dudelsackmusik, die Gesangs- und Tanzensembles für die Kinder, ein begleitendes Musikprogramm und vieles mehr.¹⁷⁰

Seit dem 19. Jahrhundert hat es auch einen unterhaltsamen Charakter erhalten, gefolgt von einer Tanzparty, Messen, Auftritten wandernder Schauspieler und späteren beliebtesten Attraktionen. Die Pilgerfahrten waren einer der wichtigsten Feiertage im Dorf. Drei wurden in *Domažlice* gefeiert, neben der Heiligen Hans und der Marians, dies war der Heilige Lawrence Pilgerfahrt, der im Laufe der Zeit der wichtigste wurde.¹⁷¹

Jedes Jahr ist es eine sehr beliebte und begehrte Veranstaltung unter den Tschechen und auch insbesondere unter den Einwohnern von *Domažlice*, wo es

¹⁷⁰ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

¹⁷¹ (mündliche Erklärung) [Městské informační centrum Domažlice] [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25.April 2020].

möglich ist, viele traditionelle Kostüme zu sehen. Es gibt immer noch die Veranstaltungen wie eine Dudelsackparade oder Dudelsackmusik. Man kann sagen, dass es immer noch ein lebhaftes Kulturfestival ist, das verschiedene Bilder des Lebens in *Domažlice* bietet.

4. Der Transfer und die Popularität von Bräuchen und Traditionen in der heutigen Gegenwart

In diesem Kapitel beschloss die Autorin, ihr Wissen zu vergleichen, das sie in der Feldforschung erhalten hatte. Die Feldforschung fand auf dem Gebiet der bereits genannten Städte im Grenzgebiet von Bayern und der Tschechischen Republik statt. Damit diese Arbeit einen umfassenden Überblick bieten kann, der das Hauptziel der Analyse und Forschung in dieser Arbeit war, hat die Autorin beschlossen, ihr Wissen eingehender zu untersuchen und die weitere Öffentlichkeit in die Forschung einzubeziehen.

So wurden zwei fremdsprachige Fragebögen¹⁷² zu Bräuchen, Traditionen und verschiedenen Festen im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet erstellt. Der Fragebogen in tschechischer Sprache wurde an tschechische Interessenten verteilt und betraf bayerische Bräuche und Traditionen. Der deutsche Fragebogen interessierte sich für die Bräuche und Traditionen auf der tschechischen Seite der Grenze. Jeder Fragebogen wurde an die breite Öffentlichkeit verteilt. Daher konnte jeder potenzielle Antragsteller teilnehmen, und es war nicht erforderlich, dass er in den jeweiligen Städten des Grenzgebiets wohnhaft war.

Mit diesem Schritt wollte die Autorin auch darauf hinweisen, dass es gut ist, das Wissen und die Informationen bestimmter Personen zu überprüfen, damit eine umfassende Bewertung dieser Analyse vorgenommen werden kann. Es war daher nicht notwendig, ob die tschechische Bevölkerung Deutsch sprach oder nicht und umgekehrt. Der wichtigste und bedeutende Punkt war herauszufinden, wie viele Informationen die tschechischen und bayerischen Bürger über die Bräuche, Traditionen und Feste ihrer Nachbarn haben.

¹⁷² Diese Fragebögen man kann im Anhang finden. (Siehe Anlagenverzeichnis)

Dank der erzielten Ergebnisse, die im nächsten Kapitel ausgewertet werden, kann der kulturelle Transfer von Bräuchen und Traditionen genauer untersucht werden. Es kann auch abgeleitet werden, ob der Transfer von Bräuchen und Traditionen noch andauert oder nicht. Was ist ihre Popularität zur Zeit. Es ist auch möglich, die Bräuche und Traditionen zu kennzeichnen, die die Bürger des tschechisch-bayerischen Grenzlandes als die interessantesten oder beliebtesten betrachten.¹⁷³

Die daraus resultierende Form der Fragebogenumfrage könnte auch eine Lösung für Kultur- und Informationszentren bieten, die immer noch mit der Tatsache zu kämpfen haben, dass die Bürger des tschechisch-bayerischen Grenzlandes nicht über die notwendigen Informationen über das kulturelle Leben ihrer Grenznachbarn verfügen.¹⁷⁴

4.1 Auswertung der Fragebogenerhebung - Bräuche und Traditionen an der tschechisch-bayerischen Grenze

Das Ziel beider Fragebögen war es herauszufinden, wie gut die Bewohner des tschechisch-bayerischen Grenzlandes darüber informiert sind, welche Bräuche, Traditionen oder traditionellen Feste und Feiern auf der anderen Seite der Grenze existieren. Die Umfrage wurde unter Verwendung eines zusammengestellten Fragebogens durchgeführt, der sich auf verschiedene Bereiche innerhalb von Kultur, Traditionen oder Bräuchen konzentrierte.

Die Umfrage umfasste immer 100 Antworten, die die Autorin von beiden Gruppen von Befragten erhalten hatte. Unter den Befragten waren Befragte aus der jüngeren Gruppe sowie Befragte aus älteren Menschen, die in verschiedenen Sektoren arbeiten oder bereits im Ruhestand sind.

Die ursprüngliche Absicht bestand darin, diese Fragebögen in Zusammenarbeit mit ausgewählten Informationszentren in den jeweiligen Städten, z. B. mit Bayreuth, Weiden und aus den tschechischen Städten mit *Klatovy*, *Domažlice*, zu

¹⁷³ Siehe Kapitel 4.1

¹⁷⁴ Siehe Kapitel 4.2

veröffentlichen. Diese Absicht schlug fehl. Daher wurden die Fragebögen über die Online-Umgebung über soziale Netzwerke auf verschiedene Alterskategorien verteilt oder über verschiedene angesprochene Schuleinrichtungen verteilt.¹⁷⁵

Beide Fragebogenformulare wurden unterschiedlichen Altersgruppen zur Verfügung gestellt. In der tschechischen Fassung, die sich mit Bräuchen und Traditionen auf der bayerischen Seite der Grenze befasste, gab es 30% mehr Antworten als im gegenüberliegenden Fragebogen. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass in beiden Fällen unterschiedliche Altersgruppen geantwortet haben, die meisten Antworten jedoch in der Alterskategorie von 25 bis 30 Jahren und dann von 45 bis 60 Jahren erfasst wurden.

Eine andere Frage war eher bezeichnend und konzentrierte sich darauf, ob der Befragte die gegebene Fremdsprache sprechen kann. Beim Fragebogen für Bayern konzentrierte sich die Frage auf die tschechische Sprache. Im Fall des Fragebogens für die tschechische Bevölkerung konzentrierte sich die Frage auf die deutsche Sprache. Dies war Orientierungsfrage, so dass in der Diplomarbeit klar ist, um welches Segment der Befragten es sich handelt. Die meisten Befragten antworteten, dass sie kommunizieren oder die gesprochene und schriftliche Form der Sprache verwenden können. 20% der Befragten gaben an, die Sprache nicht zu sprechen. Dank dessen wurden verschiedene Gruppen ausgewählt, die untersucht werden konnten.

Andere Themen waren bereits spezifischer und konzentrierten sich auf den regionalen Bereich. Im Fragebogen für die tschechischen Einwohner des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets fragte die Autorin beispielsweise, woran sich die Befragten während des Ausdrucks *"Bayerische Bräuche und Traditionen"* erinnern. Zu den häufigsten Antworten gehörten Sätze wie: *Oktoberfest, Weihnachtsmärkte, Bier, Karneval, Kostüme, hohe Stiefel oder typischen bayerischen Biergläsern*. Aus dieser Art der Antwort geht hervor, dass die Befragten eine Vorstellung von Festen oder Bräuchen haben, die heute sehr beliebt, gefördert und modern sind. *Die Antworten wie: das Pfingsten, die Erntefeste oder heilige*

¹⁷⁵ hauptsächlich Gymnasien und Universitäten in der Tschechischen Republik und in Bayern

Pilgerfahrten und andere weniger bekannte Traditionen erschienen nicht im Fragebogen.

Im Fall des Fragebogens, der den bayerischen Bürgern an der tschechisch-bayerischen Grenze zur Verfügung gestellt wurde, erschienen Verbindungen wie: *Chodsko, Šumava, tschechisches Hockey, Weihnachtsmärkte, Ostern, Erntefeste, Folklore, Hymne*. Auch hier gab es keine Antwort auf die Tatsache, dass diese Bürger weniger bekannte und typische Feste oder Ereignisse kennen.

Viele Befragte (ca. 45%) in beiden Gruppen glauben, dass die Traditionen und Bräuche auch heute noch wichtig sind. Ich bin daher eher geneigt, dass es gut wäre, sich aktiver an ihrem Transfer außerhalb des regionalen Territoriums zu beteiligen. Es gab viele Vorschläge, die aktiv mehr Werbung oder mehr persönliche Treffen vorschlugen, was einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung der jüngeren Generation für die Bräuche und Feste leisten könnte. Alternativ wurde mehrfach vorgeschlagen, die Zusammenarbeit zwischen der jüngeren und der älteren Generation in einer bestimmten Region zu verknüpfen und diese Zusammenarbeit dann auf die andere Seite der Grenze zu übertragen. Die Befragten heben auch die Arbeit der CEBB¹⁷⁶ aktiv hervor, geben jedoch zu, dass sie auch nicht alle Informationen enthält.

Es ist offensichtlich, dass Ereignisse, die vom Zentrum selbst nicht abgehalten werden, auf dieser Seite angezeigt werden. Alternativ informieren sie über Ereignisse in den Städten, mit denen sie stärker zusammenarbeiten. Dieses Zentrum ist aktiver an verschiedenen Koordinierungen beteiligt, als an der aktiven Zusammenarbeit oder der Ausarbeitung verschiedener und eigener Aktionen. Auf der anderen Seite ist es gut, diese Aktivität hervorzuheben, da der Verein seit dem Jahr 2016 erfolgreich tätig ist und es geschafft hat, die Bürger der Regionen bisschen weitgehend zu informieren.

Die Umfrage ergab, dass nur etwa 30% der 100 Befragten in beiden Gruppen eine detailliertere Vorstellung davon haben, welche Bräuche oder Traditionen in den Nachbarregionen der Grenzregionen gefeiert oder gehalten werden. 20% der

¹⁷⁶ Das Centrum Bavaria Bohemia

Befragten haben nur eine Grundidee, d.h. sie wissen, dass es einige Bräuche oder Feste wie Weihnachten, Ostern gibt. Die verbleibenden Bräuche und Traditionen in der Region interessieren oder kennen sie nicht. Die verbleibende Anzahl der Befragten hat keine Kenntnisse oder Informationen darüber, was auf der anderen Seite der Grenze passiert.

Dieses Ergebnis wird auch der Tatsache zugeschrieben, dass die Menschen nicht so über die Bräuche, Traditionen oder Ereignisse auf der anderen Seite der Grenze informiert sind. Viele Informations- oder Kulturzentren verfügen nicht über vollständige und umfassende Informationen über das Angebot ihrer Nachbarn. Oft haben sie nicht einmal ihre eigenen Websites vollständig und übersichtlich, so dass potenzielle Bewerber sie sehr schnell verlassen, weil sie die erforderlichen Informationen nicht finden können.

Der Fragebogen zeigte auch, dass viele Menschen verschiedene Orte im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet besuchen und beispielsweise zu den bereits mehrfach erwähnten Weihnachtsmärkten gehen. Diese Menschen suchen jedoch in der Regel bei ihren Bekannten oder Verwandten nach Informationen über diese Festivals, da sie zu dem Schluss gekommen sind, dass viele Städte nicht über alle erforderlichen Informationen verfügen an denen die Besucher interessiert wären und nach denen sie suchen, bevor sie in das Grenzgebiet anreisen.

Ein offensichtliches und klares Ergebnis, das in beiden Fragebögen gezeigt wurde, ist die Tatsache, dass die Bürger auf beiden Seiten der Grenze ihre eigenen Bräuche und Traditionen gründlich kennen. Sie kennen die Bräuche oder Traditionen, die auf der anderen Seite der Grenze stattfinden, aber sie sind hauptsächlich solche Feste und Traditionen, die ihnen zumindest teilweise ähnlich sind oder sehr beliebt und kommerziell sind und auf verschiedenen Websites oder sozialen Netzwerken viele Verweise auf sie haben.

Sie betrachten die Bräuche und Traditionen, die ihnen nicht so bekannt sind, als "leiblos" oder uninteressant. In diesem Zusammenhang muss gesagt werden, dass es gut ist, stärker an den möglichen Möglichkeiten des Kulturtransfers und an einer möglichen stärkeren Zusammenarbeit zwischen den tschechisch-bayerischen

Regionen zu arbeiten. In einer Zeit, in der diese Bräuche und Traditionen nicht aktiver gefördert, weitergegeben oder unterstützt werden, ist es mehr als offensichtlich, dass ihre Bedeutung und ihre Feierlichkeiten abnehmen werden.

4.2 Die Chancen und Perspektiven für den Transfer im Bereich Brauchtum zwischen Bayern und Böhmen

Wie bereits in der Auswertung der Fragebogenumfrage angeführt, ist es klar, dass Informations- oder Touristenzentren auch erheblich zur Unwissenheit der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze beitragen.

Viele von ihnen haben Informationen im sehr begrenzten Umfang oder bieten sie nur in ihrer Muttersprache an, bieten jedoch keine fremdsprachigen Versionen mehr für potenzielle ausländische Besucher an. Manchmal haben sie keine vollständig perfekte Sprachübersetzung und geben daher nicht alle notwendigen Informationen, wie in der Originalversion. In Anbetracht dieser Tatsache versuchte die Autorin dieser Diplomarbeit auch herauszufinden, welche Möglichkeiten die gegebenen Informationszentren in dieser Richtung bieten. Leider hat die Forschung gezeigt, dass viele Informationszentren fälschlicherweise glauben, dass alle potenziellen Antragsteller gut informiert sind und dass es nicht erforderlich ist, mögliche Untersuchungen zur Weitergabe von Bräuchen oder Traditionen zu prüfen. Alternativ ist es ihrer Meinung nach nicht erforderlich, eine vollständige und übersichtliche Website zu haben, auf der ihre Städte präsentiert werden, vor allem, weil sie glauben, dass die Menschen diese traditionellen und wiederkehrenden Ereignisse bereits kennen.

In dieser Hinsicht ist eine solche Lösung dieses Problems etwas unattraktiv und erfüllt nicht alle identifizierten Bedürfnisse potenzieller Antragsteller für tschechisch-bayerische Grenz- und traditionelle Folkloreveranstaltungen.

Es ist klar, dass es einige Chancen gibt, diese Situation zu verbessern, aber leider ist es notwendig, an diesem Mittel hauptsächlich die Touristen- und Informationszentren

oder die Stadtarchive teilzunehmen, die einen vollständigen Überblick über alle Veranstaltungen und traditionellen Bräuche oder Feste haben.

In Bezug auf das Ergebnis der Fragebogenerhebung gibt es auch die Möglichkeiten, einen möglichen Transfer im Hinblick auf die Weitergabe dieser Gewohnheiten zwischen den Menschen oder zwischen den Generationen zu verbessern. Es ist sicherlich möglich, viele Kulturprojekte zu nutzen oder vorzubereiten, die die Beziehungen der Bürger auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets weiter vertiefen.

Derzeit gibt es praktisch keinen umfassenden Überblick, der das Leben auf beiden Seiten der Grenze innerhalb des Kultursektors klar, präzise und einfach darstellen kann. Es ist notwendig, nach Informationen durch einzelne Informationszentren zu suchen oder verschiedene Experten, Bürgermeister einzelner Städte zu kontaktieren oder Kontakte für verschiedene Einwohner zu erhalten, die sich aktiv im Bereich der Kultur engagieren.

Unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung und Erhaltung der Informationen, dass es einige Bräuche und Traditionen gibt oder dass sie auch auf irgendeine Weise weitergegeben werden, ist es notwendig, eine bessere Arbeit an den bereits erstellten Inhalten sicherzustellen, über die Informationszentren oder Kulturzentren verfügen.

Eine wichtige und weitere Option für bessere Chancen, Bräuche und Traditionen im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet aufrechtzuerhalten, wäre nach Ansicht der Autorin beispielsweise eine voll funktionsfähige zweisprachige Website, die einen umfassenden Überblick über Bräuche und Traditionen bietet, die die Bürger auf beiden Seiten gemeinsam haben und mit denen die Bewohner auf beiden Seiten der Grenze nicht so vertraut sind. Es können die Bräuche und Traditionen in der konkreten Region oder im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet werden.

Diese Website könnte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einzelner Regionen gelöst werden oder als allgemeiner Überblick über die Bräuche und Traditionen, beispielsweise in Bayern und den wichtigsten tschechischen

Grenzstädten, konzipiert werden. Diese Seite könnte auch verschiedene historische Inhalte, nützliche Informationen, einen Überblick über die Bräuche und Traditionen auf beiden Seiten der Grenze während des gesamten Kalenderjahres enthalten oder auch, was ein sehr wichtiger Punkt ist: eine Beschreibung der Herkunft der Bräuche, Traditionen oder Bauernregeln.

5. Schlusswort

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Brauchtum und Traditionen in dem tschechisch-bayerischen Grenzgebiet, wobei diese Volkstraditionen vorgestellt und näher beschrieben werden sollen. Es werden auch die Traditionen und Bräuche betrachtet, die nicht allgemein bekannt sind. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen drei Städte im bayerischen Grenzgebiet (d.h. *Regensburg, Weiden und Bayreuth*) und drei Städte im tschechischen Grenzgebiet (d.h. *Klatovy, Tachov und Domažlice*). Diese oben genannten Städte wurden für diese Analyse ausgewählt, weil sie auch für alle interessierten Personen (bzw. Touristen) aus beiden Seiten der tschechisch-bayerischen Grenzregion erreichbar sind.

Das Ziel dieser Arbeit war es, einen umfassenden Überblick über die Bräuche und Traditionen zu geben, die das ganze Jahr über auf beiden Seiten der Grenze gefeiert werden. Ein wichtiger Teil der Arbeit bestand auch darin, dass der Transfer und folgende Verbreitung der Bräuche auf beiden Seiten der Grenze erfasst werden. Der Hauptgrund, der für die Wahl dieses Themas ausschlaggebend war, ist auch die Tatsache, dass viele Informations- oder Touristenzentren ihre Dokumente, Websites oder verschiedene Dokumente als vollständig informativ betrachten, aber leider gibt es eine zunehmende Tatsache, dass Bewohner oder Besucher dieser Grenzgebiete diese nicht als genügend wahrnehmen (oder sich sogar als uninformiert fühlen). Die Autorin wollte das Problem gründlich untersuchen und mehr darauf hinweisen, wie man mit den Bräuchen und dem Transfer von Kultur, Traditionen und Folkloreereignissen im tschechisch-bayerischen Grenzland umgehen soll.

Ein wichtiger und entscheidender Faktor war die Feldarbeit, die wiederum eine sehr enge Zusammenarbeit innerhalb der jeweiligen Städte in Informationszentren, Archiven, Touristenzentren oder mit Anwohnern und verschiedenen Experten auf

diesem Gebiet sicherstellte. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erhielt die Autorin viele wichtige Informationen oder Fotomaterialien, die auch zur Erstellung des theoretischen Teils der Arbeit beitrugen. Der theoretische Teil der Arbeit ist daher eher eine beschreibende Form und verweist auf die wichtigsten Bräuche und Traditionen, die während des Kalenderjahres auf beiden Seiten der Grenze stattfinden. Innerhalb der Arbeit werden zwei große Kapitel (*Kapitel 3.2 und Kapitel 3.3*) fortlaufend profiliert, die die Bräuche und Traditionen zeigen, die die tschechischen und bayerischen Einwohner gemeinsam haben oder über die sie sehr gut informiert sind. In diesen Kapiteln erscheinen Bräuche und traditionelle Feste wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten, die allen Grenzbewohnern sehr bekannt sind oder mindestens bestimmte Informationen über sie haben.

Ein eng verwandter Teil der Arbeit ist ein Kapitel, das auf die andere Seite des Problems hinweist, nämlich die Bräuche und Traditionen, die auf beiden Seiten der Grenze weniger bekannt sind. Die Autorin übertrug diese Auswahl auch auf eine Fragebogenumfrage, um herauszufinden, ob diese Aussagen¹⁷⁷ wahr sind oder nicht. Generell gilt, dass ältere Bewohner der tschechisch-bayerischen Grenze besser informiert sind. Die jüngere Bevölkerungsgruppe, an die diese Forschung im Rahmen der Diplomarbeit auch gerichtet war, ist weniger oder absolut nicht informiert. Sie erhalten Informationen vielmehr über soziale Netzwerke oder Webseiten, wo aber das Regionale oder sogar Lokale weniger flektiert wird. Über den klassischen Transfer¹⁷⁸, der früher intensiv verwendet wurde, wird in diesem Zusammenhang nicht viel gesprochen.

In Bezug auf den praktischen Teil der Arbeit entschied sich die Autorin für eine eingehendere Analyse des Themas und erstellte in der Zusammenarbeit mit den Informations- oder Tourismuszentren der genannten Städte ihre eigene Fragebogenumfrage, die eine echte Reflexion der Realität zeigte. Dieser Fragebogen wurde zweisprachig erstellt und auf beiden Seiten des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets an alle relevanten Personen verteilt.

¹⁷⁷ Aussagen wie, dass diese Traditionen unbekannt sind oder dass Menschen überhaupt nicht informiert werden.

¹⁷⁸ Mit diesem Transfer ist der sogenannte Transfer von Generation zu Generation gemeint. Bewahrung und Weitergabe von Traditionen innerhalb der Familie.

Die Autorin der Arbeit erhielt von jeder Gruppe etwa 100 Antworten, von denen sie eine gründliche Fragebogenauswertung durchführte. Im Rahmen ihrer Analyse werden auch mögliche Optionen aufgeführt, die zu besseren Informationen für die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze beitragen könnten. Die Fragebogenumfrage bestätigte die ursprünglichen Prämissen, die darauf hinwiesen, dass die jüngere Generation überhaupt nicht mehr oder nur noch minimal an Bräuchen und Traditionen interessiert ist. Aus diesem Grund ist es sehr problematisch, zum Beispiel einige Traditionen zu bewahren, die wir zu diesem Zeitpunkt noch kennen. Es stellt sich die Frage, ob sie dank dieses Ansatzes in einigen Jahrzehnten bekannt oder beliebt sein werden.

Im Zusammenhang mit diesem Problem gibt es die Tatsache, dass Touristen- oder Informationszentren dieses Problem nicht als vollständig wichtig und relevant betrachten. Ihrer Meinung nach gehen sie davon aus, dass alle potenziellen Besucher mit den notwendigen Informationen vertraut sind oder alle notwendigen Details und Informationen kennen, um ein bestimmtes Folklorefestival zu besuchen oder verschiedene kulturelle Traditionen unterstützen zu können. Wenn es andererseits möglich ist, dieses Problem aus Sicht von Besuchern oder potenziellen Personen, die an der Kultur des tschechisch-bayerischen Grenzlandes interessiert sind, herauszustellen, muss gesagt werden, dass dies nicht der Fall ist.

Die angebotenen Informationen, die beispielsweise auf Webseiten oder in gedruckten Broschüren erscheinen, sind nicht immer vollständig. Es gibt keinen einzigen Ort oder Dokumentarfilm, der Informationen darüber liefert, wie die Bräuche, Traditionen oder Feste im tschechisch-bayerischem Gebiet entstanden sind, welche Wurzeln sie haben und wie sie zusammenhängen. Es gibt nicht viele umfassende Hinweise darauf, warum einige Bräuche der Bewohner des Grenzgebiets gemeinsam sind und andere nicht. Die Unterbrechung des gemeinsamen Zusammenlebens von Tschechen und Bayern wird in dieser Hinsicht überhaupt nicht reflektiert

In dieser Diplomarbeit wurde festgestellt, dass es notwendig ist, auf verschiedene und sehr unterschiedliche Materialien und Dokumente zurückzugreifen, um einen solchen Überblick zu erhalten. Die Autorin der Arbeit ist der Ansicht, dass dies auch eines der Informationsprobleme sein kann, was dazu beiträgt, dass nicht viele

potenzielle Interessenten an gemeinsamen tschechisch-bayerischen Bräuchen und Traditionen beteiligt sind.

Ein eng verwandtes Problem, das während der Analyse festgestellt wurde, ist die Tatsache, dass einige notwendige Werbematerialien keine vollständigen oder relevanten Informationen in ihren verschiedenen Sprachvarianten enthalten. Es kommt auch vor, dass Webseiten oder Werbematerialien nur in der Muttersprache und nicht in der Zielsprache der Nachbarregion beschrieben werden. Alternativ erscheinen nur lokale Materialien, die sich immer auf die aktuelle Saison konzentrieren. Es ist praktisch unmöglich, auf dem Gebiet des tschechisch-bayerischen Grenzgebiets ein relevantes zweisprachiges Material zu erhalten, das beispielsweise einen historischen Überblick und eine Darstellung der Bräuche und Traditionen im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet zweisprachig bietet und möglicherweise deren früheren und aktuellen Transfer untersucht.

Die Autorin dieser Arbeit kam im Rahmen der Analyse und der anschließenden Fragebogenumfrage zu dem Schluss, dass sie in ihrer Forschung mögliche Lösungsmöglichkeiten vorstellen wird. Eine dieser Lösungen ist die Tatsache, dass es einen funktionierenden *CeBB¹⁷⁹-Verband* gibt, mit dem potenzielle Gemeinden an der tschechisch-bayerischen Grenze eine noch engere Zusammenarbeit aufbauen und sich beispielsweise mehr auf die gemeinsame Wahrung von Bräuchen und Traditionen oder auf die Weitergabe dieser Traditionen an jüngere Generationen konzentrieren könnten.

Eine weitere Möglichkeit ist die mögliche Teilnahme an verschiedenen Stipendienprogrammen und Veranstaltungen, die sich auf eine mögliche kulturelle Entwicklung konzentrieren. Es ist sicherlich möglich, die tschechisch-bayerischen Beziehungen auch in Form verschiedener grenzüberschreitender Kooperationen zu pflegen, die von den angesprochenen Informations- oder Tourismuszentren eingerichtet würden.

Als letzte Möglichkeit bietet der Autor auch eine mögliche Zusammenarbeit innerhalb des tschechisch-bayerischen Grenzlandes an, wodurch beispielsweise eine voll

¹⁷⁹ Das Centrum Bavaria Bohemia

funktionsfähige und informative Webseite des tschechisch-bayerischen Grenzlandes erstellt werden könnte, die immer detailliertere Informationen über Bräuche und Traditionen im Grenzgebiet sowie laufende Veranstaltungen und verschiedene kulturell interessante Denkmäler in den Gebieten liefern würde. Diese Webseite könnte auch den eventuellen Transfer von Bräuchen und Traditionen zu jüngerer Generation im Grenzgebiet unterstützen, da wie bereits erwähnt, heute ein großer Trend bei sozialen Netzwerken, dem Internet und verschiedenen Webseiten vorherrscht.

Diese Option würde daher eine Lösung für jüngere Generationen oder für andere potenzielle Interessenten bieten. An diesem Projekt könnten verschiedene Sprachexperten wie Übersetzer, Forscher und Arbeitnehmer des Tourismussektors beteiligt sein, und es wäre sicherlich möglich, in sehr enger Zusammenarbeit an der Erstellung hochwertiger Materialien für dieses Projekt mitzuwirken. Laut der Autorin könnte dies auch ein Weg sein, der wesentlich zur weiteren Weitergabe und Bewahrung von Traditionen und Bräuchen im tschechisch-bayerischen Grenzland beitragen könnte.

Literaturverzeichnis

Gedruckte Quellen

BIMMER, Andreas C., *Brauchforschung*. In: Rolf W. Brednich (Hrsg.): *Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie*. 3. Auflage. Reimer, Berlin 2001, ISBN 3-496-02705-3.

Fatková, G.; Königsmarková, A.; Šlehoferová, T.: *Tachovská kuchařka receptů, příběhů a vzpomínek. / Tachauer Kochbuch der Rezepte, Geschichten und Erinnerungen*. Plzeň: 2018.

Freisleben, A.: *Des Lebens Lauf: Volkskunde und Brauchtum im ehemaligen Bezirk Tachau im südlichen Egerland*. Ulm: 2001

Freisleben, A.: *Von Neujahr bis Silvester. Volkskunde und Brauchtum aus dem südlichen Egerland und dem Oberpfälzer Wald*. Altenmarkt: 2009.

Regensburg. Das Magazin für die UNESCO-Welterbestadt. Regensburg. Tourismus- und Informationszentrum Regensburg. 2017/2018, Winter

Regensburg. Das Magazin für die UNESCO-Welterbestadt. Regensburg. Tourismus- und Informationszentrum Regensburg. 2019/2020, Winter

Erlebnis Donau: Freizeitmagazin für die Bayerische Donau. Grafenau: Agentur SSL GmbH & Co. KG. 2017/2018, Winter.

Erlebnis Donau: Freizeitmagazin für die Bayerische Donau. Grafenau: Agentur SSL GmbH & Co. KG. 2018/2019, Dezember – März.

HEIM, Walter. *Weihnachtsbrauchtum*. Freiburg: Kanisius Verlag, 1978. ISBN 3 85764 0634

Hirsch, A.: *Glaub mir, so war's, weil's ein Brauch war. Tradition, Brauchtum und Aberglaube in einem Dorf*. Hamburg: 2015.

Kráslová, Radvana (2011): *Město dvou skvělých oper*. – In: *Země Světa – Bavorsko* 2 8/11, 51 – 53. ISSN 1213-8193.

LADA, Josef. *Tradiční český rok*. Bambook, 2018. ISBN 978-80-247-5173-3.

LADA, Josef. *Tradiční česká zima*. Bambook, 2016. ISBN 978-80-271-0016-3

MAY, Dieter. *Weihnachten und Ostern. Moderne lyrische Texte in Religionsunterricht*. Bayreuth, 1986. Inaugural-Dissertation. Universität Bayreuth, Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

MOTYKA, Gustl. *Alte Oberpfälzer Bräuche. Von Neujahr bis Silvester durch das Bauernjahr*. Regensburg: MZ Buchverlag GmbH, 2002. ISBN 3-931904-93-8.

PEŘINKA, František Václav. *Vlastivěda Moravská / Znojemský okres, Muzejní spolek v Brně*, 1904

SCHÖNFELDT, Sybil Gräfin. *Feste & Bräuche durch das Jahr*. Berlin: Urania, 1999. ISBN 978-3332010268

SPOTTS, Frederic. *Bayreuth: a history of the Wagner festival*. New Haven & London: Yale University Press, 1994. ISBN 978-0300066654

WOLL, Johanna. *Weihnachten gestern und heute*. Künzelsau: Swiridoff, 2001. ISBN 3934350534.

WOLL, Johanna. Feste und Bräuche im Jahreslauf. Stuttgart: Ulmer, 2001. ISBN 978-3800131662

Internetquellen

BBKULT.NET. *Das Centrum Bavaria Bohemia*. Online. URL: www.bbkult.net/cz/cebb/ [Stand: 18. Dezember 2020].

CESKATELEVIZE.CZ. *Naše tradice. Advent*. URL: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10519120758-nase-tradice/212562260400003-advent/> [Stand: 12. Dezember 2020]

CESKAZCESKA.CZ. *Symboly Velikonoc*. Online. URL: ceskazceska.cz/symboly-velikonoc/ [Stand: 27. Januar 2021].

CMS.VIVAT.DE. *Adventszeit*. Online. URL: www.cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/advent/index.html [Stand: 13. Februar 2021].

COLLEGE-CONTACT.COM. *Kultur – eine Begriffsdefinition*. Online. URL: www.college-contact.com/vorbereitung/kulturbegriff [Stand: 10. Februar 2021]

CS.WIKIPEDIA.ORG. *Jesličky*. Online. URL: www.cs.wikipedia.org/wiki/Jesličky [Stand: 25. Dezember 2020].

CS.WIKIPEDIA.ORG. *Vánoční stromek*. Online. URL: cs.wikipedia.org/wiki/Vánoční_stromek [Stand: 20. November 2020].

ČT24.CZ. *Dušičky. Čas symbolického prolínání světa živých a mrtvých*. Online URL: ct24.ceskatelevize.cz/domaci/1435848-dusicky-cas-symbolickeho-prolinani-sveta-zivych-a-mrtvych [Stand 05. April 2021]

De.wikipedia.org. *Brauch*. Online. URL: www.de.wikipedia.org/wiki/Brauch [Stand: 05. Oktober 2020].

De.wikipedia.org. *Tradition*. Online. URL: www.de.wikipedia.org/wiki/Tradition [Stand: 10. Oktober 2020]

DWDS.DE. *Volkskultur – Definition*. Online. URL: www.dwds.de/wb/Volkskultur [Stand: 05. Oktober 2020].

Galeriekraslic.cz. *Velikonoce. Nejkrásnější svátky jara*. Online. URL: www.galeriekraslic.cz

Christmas Channel. *Unterschied zwischen Christkind, Weihnachtsmann und Nikolaus*. [online] URL: <https://www.christmas-channel.com/unterschied-weihnachtsmann-christkind-nikolaus/> [Stand: 25. März 2021].

Jolu.cz. *Červen*. Online. URL: www.jolu.cz/cerven [Stand: 27. März 2021].

Jolu.cz. *Červenec*. Online. URL: www.jolu.cz/cervenec [Stand: 27. März 2021]

Jolu.cz. *Srpen*. Online. URL: www.jolu.cz/srpen [Stand: 27. März 2021].

KM.BAYERN.DE. *"Würdigung der Qualität und Vielfalt der Bayerischen Kulturlandschaft" - 15 Traditionen aus Bayern bundesweit als immaterielles Kulturerbe gewürdigt*. Online. URL: www.km.bayern.de/pressemitteilung/10461/nr-477-vom-09-12-2016.html [Stand: 05. Oktober 2020].

Knezkabohyne.cz. *Jarní rovnodennost*. Online. URL: www.knezkabohyne.cz/kolo-roku/jarni-rovnodennost/

Knihovna.obecmokre.cz. *Pálení čarodějnic*. Online. URL: www.knihovna.obecmokre.cz/paleni-carodejnic [Stand: 25. Dezember 2020].

KULTUR-VERMITTLUNG.CH. *Kultur. Transkulturalität*. Online. URL: www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/download/materialpool/MFV0104.pdf [Stand: 08. August 2020]

Lidovyslovník.cz. *Tradice*. Online. URL: www.lidovyslovník.cz/index.php?dotaz=tradice [Stand: 10. Oktober 2020] *Übersetzt von Tereza Kárová*.

Loučim.cz. *Poutě do Neukirchenu*. Online. URL: www.loucim.cz/foto/ruzne/pout-do-neukirchenu-2015-240cs.html [Stand: 20. April 2021].

Loučim.cz. *Pověst o loučimské madoně*. Online. URL: www.loucim.cz/historie/povest-o-loucimske-madone/ [Stand: 20. April 2021].

MSC-MEDIA.AT. *Volkskultur*. Online. URL: <http://www.msc-media.at/cms/index.php?SERVICESFACHARTIKELVOLKSKULTUR> [Stand: 18. Oktober 2020].

NDR.DE. *Wie die Tanne zum Weihnachtsbaum wurde*. Online. URL: www.ndr.de/geschichte/chronologie/Weihnachtsbaum-Wie-die-Tanne-zum-Weihnachtssymbol-wurdeweihnachtsbaum18.html [Stand: 10. Dezember 2020].

Neukirchen.bayern. *Dějiny/ pověst. Legenda o pouti Neukirchen beim Heiligen Blut*. Online. URL: www.neukirchen.bayern.cz/pout-a-kultura.html [Stand: 25. April 2020].

PRAZSKY.DENIK.CZ. *První vánoční stromek v Čechách se rozzářil v roce 1812*. Online. URL: prazsky.denik.cz/kultura_region/prvni-vanocni-stromecek-v-cechach-se-rozzaril-v-praze-v-roce-1812-20151201.html [Stand: 20. November 2020].

STEIERMARK.COM. *Lidová kultura a zvyky*. Online. URL: www.steiermark.com/cs/dovolena/kultura-ve-meste-a-zemi/lidova-kultura-a-zvyky [Stand: 10. Februar 2021] *Übersetzt von Tereza Kárová*

TURISTURAJ.CZ. *Objevte živé tradice – svébytné Chodsko*. Online. URL: turisturaj.cz/folklorista/objevte-zive-tradice-svebytne-chodsko [Stand: 13. Februar 2021].

Vira.cz. *Letnice. Svatodušní svátky*. Online. URL: www.vira.cz/texty/aktuality/letnice-svatodusni-svatky [Stand: 27. März 2021].

Weihnachtsmarkt Magazin. [online] URL: <https://weihnachtsmarkt-magazin.de> [Stand: 18. November 2020].

Weihnachtszeit.net. Weihnachtsmann: Geschichte und Brauchtum. [online] URL: <https://www.weihnachtszeit.net/weihnachten/weihnachtsmann/> [Stand: 20. November 2020].

YOUTUBE.COM. *Adventskalender*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=IUXA8gbsLtw> [Stand: 15. Dezember 2020]

Mündliche Erklärungen

Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH - mündliche Erklärung [Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Deutschland] [Stand: 25. April 2021]

Das Centrum Bavaria Bohemia - mündliche Erklärung [Freyung 1, Schönsee, Deutschland] [Stand: 02. September 2020]

Freizeitzentrum Weiden - mündliche Erklärung [Raiffeisenstraße 5 und 7, 92637 Weiden, Deutschland] [Stand: 25. April 2020]

Heide Vogel aus Winterdorf Bayreuth - mündliche Erklärung [Winterdorf Bayreuth, Deutschland] [Stand: 10. Dezember 2020]

Informační centrum Klatovy - mündliche Erklärung [nám. Míru 65, Klatovy I, 339 01 Klatovy, Česká republika] [Stand: 10. Dezember 2020]

Městské informační centrum Domažlice - mündliche Erklärung [Chodské nám. 96, 344 01, Česká republika] [Stand: 25. April 2020]

Prague City Tourism – Visitor Centre – mündliche Erklärung [Staroměstské nám. 1, Staroměstské nám. 1/4, 110 00 Praha 1 Město, Česká Republika] [Stand: 02. September 2020]

Regionální informační centrum a Městské kulturní středisko Tachov – mündliche Erklärung [Nám. Republiky 85, 347 01 Tachov, Česká republika] [Stand: 25. April 2020]

[Turistické informační centrum Vlčnov – mündliche Erklärung [Vlčnov 168, Vlčnov 68761 Česká Republika] [Stand: 25. April 2020].

Resumé

Tato diplomová práce se zabývá tématem „*Zvyky a tradice na hranicích: výzkum českých a bavorských zvyků a výzkum jejich přenosu*“. V rámci této práce byla navázána úzká spolupráce s informačními a turistickými centry ve městech v česko-bavorské příhraniční oblasti (jde o města: Tachov, Domažlice, Klatovy, Weiden, Regensburg a Bayreuth). Hlavním cílem práce není jen popis zvyků a tradic, které se na obou stranách hranice slaví v průběhu celého roku, ale i samostatně vedený výzkum v terénu, který se úzce zabývá aktuální situací v rámci tohoto tématu.

Teoretická část je popisná a zabývá se představením nejznámějších a společných tradic, zvyků nebo kulturních událostí, které mají obyvatelé česko-bavorského příhraničí společně. Zároveň se autorka zaměřila i na zvyky a tradice, které například nejsou tolik známé nebo o nich sousední obyvatelé česko-bavorského příhraničí nemají žádné informace. Teoretická část práce je tedy věnována hlavně informačně-popisné části, která má za cíl představit nejvýznamější zvyky a tradice všem potenciálním zájemcům o česko-bavorské příhraničí.

Na teoretickou část navazuje část praktická, která má také informačně-popisnou funkci a zabývá se již zmíněným výzkumem v terénu. Ve spolupráci s informačními a kulturními středisky vznikl dvojjazyčný dotazník, který byl v rámci dotazníkového šetření distribuován všem potenciálním zájemcům o zvyky a tradice na česko-bavorském území. Současně pracuje autorka s materiály, které získala právě během svého terénního výzkumu. Jsou to materiály z různých archivů, radnic, matrik nebo turistických center, které byly důležitým a podpůrným materiálem pro tvorbu této práce. Závěrečným a nejdůležitějším výstupem této práce je vyhodnocení dotazníkového šetření, které poukazuje na různorodou problematiku, která byla v souvislosti se zvyky a tradicemi zjištěna přímo v terénu. Autorka práce představuje a popisuje různé možnosti, jak zlepšit povědomí obyvatel a případných zájemců o české a bavorské zvyky a tradice, které se odehrávají na společném česko-bavorském území. Dále poukazuje na skutečnost, že je nutné zlepšit více spolupráci přeshraničních měst a zajistit tak úzkou a trvající spolupráci, která by přispěla k větším možnostem týkajících se především úspěšného transferu zvyků a tradic

Resümee

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Thema "Bräuche und Traditionen an den Grenzen: Erforschung tschechischer und bayerischer Bräuche und Erforschung ihrer Weitergabe". Im Rahmen dieser Arbeit wurde eine enge Zusammenarbeit mit Informations- und Tourismuszentren in Städten im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet aufgebaut (*dies sind die Städte: Tachov, Domažlice, Klatovy, Weiden, Regensburg und Bayreuth*). Das Hauptziel der Arbeit ist nicht nur die Beschreibung von Bräuchen und Traditionen, die das ganze Jahr nach beiden Seiten der Grenze gefeiert werden, sondern auch unabhängig durchgeführte Forschungen auf diesem Gebiet, die sich eng mit der aktuellen Situation befassen.

Der theoretische Teil ist beschreibend und befasst sich mit der Darstellung der berühmtesten und allgemeinsten Traditionen, Bräuche oder kulturellen Ereignisse, die die Bewohner des tschechisch-bayerischen Grenzlandes gemeinsam haben. Gleichzeitig konzentrierte sich die Autorin auf Bräuche und Traditionen, die beispielsweise nicht so bekannt sind. Der theoretische Teil der Arbeit widmet sich daher hauptsächlich dem informationsbeschreibenden Teil, der darauf abzielt, allen potenziellen Bewerbern für das tschechisch-bayerische Grenzland die wichtigsten Bräuche und Traditionen vorzustellen.

Nach dem theoretischen Teil folgt ein praktischer Teil, der ebenfalls eine informationsbeschreibende Funktion hat und sich mit der bereits erwähnten Forschung auf diesem Gebiet befasst. In Zusammenarbeit mit Informations- und Kulturzentren wurde ein zweisprachiger Fragebogen erstellt, der im Rahmen einer Fragebogenumfrage an alle potenziellen Antragsteller für Bräuche und Traditionen im tschechisch-bayerischen Gebiet verteilt wurde. Zur gleichen Zeit arbeitet die Autorin mit den Materialien, die sie während ihrer Feldforschung erhalten hat. Dies sind Materialen aus bestimmten Rathäusern, Archiven, Registern, Touristenzentren oder direkt vom Veranstaltungsort. Das letzte und wichtigste Ergebnis dieser Arbeit ist die Auswertung einer Fragebogenumfrage, die auf verschiedene Probleme hinweist, die im Zusammenhang mit Bräuchen und Traditionen auf diesem Gebiet festgestellt wurden. Die Autorin der Arbeit präsentiert und beschreibt verschiedene Möglichkeiten, um das Bewusstsein der Bewohner und derjenigen zu verbessern.

Anlangenverzeichnis

Anhang Nr. 1

Dotazník k diplomové práci na téma: Povědomí Čechů o bavorském příhraničí (z pohledu lidových zvyků a tradic v česko-bavorském příhraničí)

Dobrý den,
věnujte prosím několik minut svého času vyplnění následujícího dotazníku. Tímto výzkumným šetřením bych ráda zmapovala problematiku a povědomí Čechů o životě, zvycích a tradicích na druhé straně česko-bavorského příhraničí. Chtěla bych Vás tímto požádat o vyplnění dotazníku, který je anonymní. Odpovídejte prosím pravdivě. Předem děkuji za Váš čas.

1. *Kolik je vám let? Uveďte prosím, do jaké věkové skupiny patříte.*
2. *Umíte základy německého jazyka?*
 - Ano, umím plynule německy
 - Gramatiku si nepamatuji, ale domluvím se
 - Domluvím se – umím základy
 - Ne, nerozumím a nedomluvím se
3. *Byl/a jste někdy v Bavorsku?*
 - Ano
 - Ne
4. *Navštívil/a jste někdy nějaký typický bavorský festival či akci? Pokud ano, uveďte jaký.*
5. *Co se vám vybaví při slovním spojení „Bavorské zvyky a tradice“?*
6. *Jaký bavorský festival považujete mezi Čechy za nejnámější? (Označte jednu odpověď)*
 - Adventní trhy
 - Oktoberfest
 - Velikonoce
 - Letnice
 - Fasching (Karneval)
7. *S ohledem na Českou republiku – máme s Bavorském společné zvyky a tradice?*
 - Ano, máme
 - Nevím
 - Ne, nemáme

8. *Jsou v dnešní době stále důležité tradiční hodnoty a zvyky, které se dodržují v Bavorsku?*
- Ano
 - Ne
 - Myslím si, že ano, protože.....
9. *Co je to tzv. **Drachenstich**? Máte povědomí o tomto zvyku/festivalu?*
10. *Pokud se podíváme na bavorské zvyky a tradice s ohledem na česko-bav. příhraničí – mají podle vás tyto zvyky šanci přežít i v moderní době 21. století?*
11. *Jsou dle vašeho mínění Češi dobře informováni o zvycích, festivalech nebo tradicích, které se konají na česko-bavorské hranici?*
12. *Mají Češi dostatečnou znalost o svých sousedech? Víme i o méně známých zvycích jako jsou tzv. Letnice, slavnosti slunovratu, poutě Neukirchen nebo noc vykuřování?*
13. *Pokud ne, jakým vhodným způsobem by bylo dobré tuto skutečnost změnit? (Pokud jste odpověděli ANO, na tuto otázku již neodpovídejte).*
14. *Co se vám vybaví při slovním spojení „Dirndl und Lederhosen“?*
15. *Jaká je nejstarší tradiční horská slavnost v Bavorském lese?*
- Rysí slavnosti
 - Javorská pout'
 - Drachenstich (Skolení Draka)
 - Ostern (Velikonoce)
16. *Víte, že existuje tzv. česko-bavorská neděle? Slaví se na pomezí Bavorské Rudy a Alžbětina. Co je to podle vás za zvyk/festival/tradici?*

Děkuji za Váš čas, který jste věnovali tomuto dotazníku.

Bc. Tereza Kárová, studentka FF ZČU PLZEŇ

Anhang Nr. 2

Fragebogen zur Diplomarbeit zum Thema: Deutsches Bewusstsein für die tschechische Grenze (aus Sicht der Volksbräuche und Traditionen an der tschechisch-bayerischen Grenze)

Guten Tag,

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um den folgenden Fragebogen auszufüllen. Mit dieser Forschung möchte ich die Probleme und das Bewusstsein der Bayern für das Leben, die Bräuche und Traditionen auf der anderen Seite der tschechisch-bayerischen Grenze abbilden. Ich möchte Sie bitten, einen anonymen Fragebogen auszufüllen. Bitte antworte wahrheitsgemäß. Vielen Dank im Voraus für Ihre Zeit.

1. *Wie alt sind Sie? Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören.*
2. *Kennen Sie die Grundlagen der tschechischen Sprache?*
 - Ja, ich spreche fließend Tschechisch
 - Ich erinnere mich nicht an Grammatik, aber ich werde zustimmen
 - Ich kann sprechen - ich kenne die Grundlagen der Sprache
 - Nein, ich verstehe nicht
3. *Waren Sie schon einmal in der Tschechischen Republik?*
 - Ja
 - Nein
4. *Haben Sie jemals ein typisches tschechisches Festival besucht? Wenn ja, bitte angeben.*
5. *Woran denken Sie mit dem Satz "Tschechische Bräuche und Traditionen"?*
6. *In Bezug auf Bayern - haben wir Bräuche und Traditionen gemeinsam mit der Tschechischen Republik?*
 - Ja
 - Nein
 - Ich weiß es nicht

7. *Sind heute die traditionelle Feste und Bräuche in der Tschechischen Republik noch wichtig?*

8. *Wenn wir die tschechischen Bräuche und Traditionen in Bezug auf tschechische Unterhaltung betrachten. Glauben Sie, dass diese Bräuche in der modernen Zeit des 21. Jahrhunderts eine Chance haben, zu überleben?*

9. *Sind die bayerischen Einwohner gut über die Bräuche, Feste oder Traditionen an der tschechisch-bayerischen Grenze informiert?*

10. *Haben die Bayern ausreichende Kenntnisse über ihre Nachbarn? Kennen sie auch weniger bekannte Bräuche wie Pfingsten, Erntefeste, die Fahrt der Könige oder Chodenfest?*

11. *Wenn nicht, in welcher angemessenen Weise wäre es gut, diese Tatsache zu ändern?
(Wenn Sie mit JA geantwortet haben, beantworten Sie diese Frage nicht.)*

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Bc. Tereza Kárová, Studentin der Philosophischen Fakultät, UWB Pilsen